

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Neuzugabe-Preis
Abnahme von 1000 Exemplaren bis 10000
30 Pf. Sonntags nur
20 Pf. (Sonntags nur
11 bis 12 Uhr. Die
einzelnen Jahrgänge (eins
8 Bände) 30 Pf., die
zwei-jährige Jahrgänge auf
Zerleiße 70 Pf., die
zwei-jährige Jahrgänge
1,50 Pf. Familien-
Nachrichten aus Dres-
den bis einschl. Jahr
25 Pf. — In Kom-
missionen nach Gema-
und
Verlegungen erhöht
Preis. — Zusätz-
liche Nachfragen nach gegen
Vorausbezahlung. —
Jahresbelegzahl 10 Pf.

Neuzugabe-Preis
Abnahme von 1000 Exemplaren bis 10000
30 Pf. Sonntags nur
20 Pf. (Sonntags nur
11 bis 12 Uhr. Die
einzelnen Jahrgänge (eins
8 Bände) 30 Pf., die
zwei-jährige Jahrgänge auf
Zerleiße 70 Pf., die
zwei-jährige Jahrgänge
1,50 Pf. Familien-
Nachrichten aus Dres-
den bis einschl. Jahr
25 Pf. — In Kom-
missionen nach Gema-
und
Verlegungen erhöht
Preis. — Zusätz-
liche Nachfragen nach gegen
Vorausbezahlung. —
Jahresbelegzahl 10 Pf.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telefonanschlüsse: 25 241.
Stadtanschl. 20 011.

Lebeck's Dreiring-Fondant-Schokolade
Dreiring-Rahm-Schokolade
Dreiring-Bitter-Schokolade
Dreiring-Kakao, Dessert.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Seidenhaus **Blusen**
Prager Straße 14 **Nanitz** Ferdinandplatz
billig und gut zu kaufen.

Louis Hermann, Am See 28
Drohgeflechte

Beleuchtungs-Körper
Kretschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Lampen- und Kronleuchterfabrik
DRESDEN-A., 57 Serrestraße 57.

Ein Erfolg über die Russen in der Bukowina.

Der Dreiverband und das Dardanellen-Problem. — Der Unterseebootkrieg. — Eine japanische Militärmission in Frankreich. — Eine Ansprache König Ludwigs. — Wirtschaftliche Maßnahmen in Oesterreich.

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht.
Wie n. Amlich wird verlautbart, den 25. März mittags: Unter schweren Verlusten des Feindes scheiterten an der Schlachtfeld in den Karpaten neuerlich starke russische Angriffe auf den Höhen bei Bargaowlan und beiderseits des Ratorcz-Tales. Ebd. Laborszrew dauern die Kämpfe mit großer Heftigkeit an.
In der Bukowina warfen unsere Truppen nord-östlich Czernowiz härtere russische Kräfte nach heftigem Kampfe bis an die Reichsgrenze zurück, eroberten mehrere Ortschaften und machten über 1000 Gefangene, erbeuteten zwei Geschütze. — In Russisch-Polen und Westgalizien keine Veränderung.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: (S. T. B.) v. S. J. Ser, Feldmarschall-Lieutenant.

Der indische Lebensnerv Englands
wird von heftigen und schmerzhaften Zuckungen heimgesucht, die heuliche Vorböten einer ernsthaften Erkrankung sind und in den leitenden Londoner Kreisen auch als solche empfunden und gewürdigt werden, wie die Tatsache beweist, daß der englische Ministerrat den Vizekönig von Indien zur Verhängung des Belagerungszustandes über das gesamte Gebiet des Kaiserreiches ermächtigt hat. Die Gefahr der Lage wird durch diese Maßregel, zu der sich die britische Staatsleitung gewiß nur unter dem heftigsten Zwang der Verhältnisse entschlossen hat, in helle Beleuchtung gerückt. Die vielfachen Enttäuschungen, die wir mit den Nachrichten über innere Schwierigkeiten unserer Gegner bisher erleben mußten — es braucht bloß an die Polen, Ukrainer und Iren erinnert zu werden — hatten die deutsche öffentliche Meinung auch in ihrem Urteil über Indien beeinflusst und dem Glauben, daß der Kern der dortigen Bevölkerung der englischen Verankerung gemäß der britischen Herrschaft treu gesinnt sei, Vorstoß geleistet. Wenn aber jetzt eine so einschneidende Maßnahme von London aus verfügt wird, so kann das englische Verankerungssystem keine Wirkung mehr haben und der Eindruck, daß in Indien Dinge von außerordentlicher Tragweite vor sich gehen, muß allgemein werden.
Die gegen England gerichtete Bewegung, die gerade in dieser für Großbritannien so hochgradig kritischen Zeit des Weltkrieges eine besonders gefährliche Stärke erreicht zu haben scheint, ist nicht das Werk einer plötzlichen Eingebung, kein Floderfeuer, das jählings aufsteht, von einem Gegenstand zum andern springt und dann ebenso rasch, wie es gekommen ist, wieder erlischt. Die Wut hat vielmehr schon lange vor Ausbruch des Krieges heimlich geschwelt und nur dann und wann durch vereinzelte Brände, welche an die Oberfläche durchdrachen, ihr Dasein verraten. In den letzten Jahren ließen insbesondere verschiedene an hohen englischen Beamten in Indien verübte Mordtaten erkennen, daß die revolutionäre Partei mächtig an der Arbeit war, wenn auch genauere Einzelheiten wegen der strengen englischen Zensur nicht zu erfahren waren. Die englisch-indischen Gerichtshöfe entwickelten bei der Beurteilung politischer Verbrecher eine zunehmende Tätigkeit und die Regierung ging mit sehr scharfen Einschränkungen der Pressefreiheit vor, denen sich neugeschaffene drakonische Strafbestimmungen gegen die Verschwörer angeschlossen. Wie wenig es trotzdem der britischen Regierung bisher gelungen ist, ihr Ziel der Beruhigung des Landes zu erreichen, erhellt aus der jetzt notwendig gewordenen Verhängung des allgemeinen Belagerungszustandes. Das Unausrottbare, man möchte sagen, Ungreifbare der Bewegung beruht in dem Einschlag von religiösem Fanatismus, durch den sie gekennzeichnet wird und der ihr die eigentliche Lebenskraft gibt. Es handelt sich um eine brahminische Verschwörung, die ganz mit den die Gemüter der Hindus beherrschenden religiösen Vorstellungen arbeitet und die Lehre predigt, daß die englische Herrschaft sowohl dem irdischen wie dem jenseitigen Glück der Brahmanen im Wege liege und lediglich einen Uebergangszustand darstelle. Das Hinduvolk solle sich, so wurde schon seit Jahren in Wort und Schrift verkündet, auf den Tag vorbereiten, wo die englische Herrschaft durch anderweltliche Verwicklungen gelockt sei und ihre Kraft nicht auf die Unterjochung der 300 Millionen Einwohner des indischen Reiches vereinigen könne. Dieser

Kaugenblick ist nun erschienen, und seine verhängnisvolle Bedeutung für England greift um so tiefer, weil gleichzeitig durch die Erklärung des heiligen Krieges durch den Sultan in Istanbul auch die bisher den Engländern noch treu gebliebene mohammedanische Bevölkerung Indiens zum Abfall gedrängt wird und nun Hand in Hand mit den Hindus geht. Welche ungeheuren Wirkungen gerade das religiöse Moment bei der muslimischen Eigenart der Inder auszuüben vermag, zeigt der furchtbare Sepoy-(Eingeborenen-)Aufstand in Indien um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, der die britische Herrschaft bis in die Grundfesten erschütterte und uns Haar zur Befreiung Indiens geföhrt hätte, obwohl damals England keine ganze Nacht ungeteilt gegen die Verschwörer aufbieten konnte.
Während der langen Dauer der britischen Herrschaft hat der Engländer es nicht verstanden, den Weg zum Herzen des indischen Volkes zu finden. Ohne Frage hat Indien den Engländern trotz aller finanziellen Ausbeutung auch mancherlei zu verdanken, eine fortschreitende Kultivierung des Landes in wirtschaftlicher, sozialer und hygienischer Hinsicht und eine allgemeine Hebung der Bildung, aber für die religiösen Anschauungen des einzelnen kennt das Britentum kein Verständnis und keine Schonung, und vor allem bringt es den Indern auf Schritt und Tritt zum Bewußtsein, daß sie nach britischer Auffassung ein minderwertiges Element sind. Die britische Bureaokratie in Indien ist nach der Bewertung, die ihr einschichtige Engländer selbst haben zuteil werden lassen, „hart, kalt und mechanisch“ und hat durch ihr ganzes Verhalten zwischen der englischen Herrschaft und der einheimischen Bevölkerung eine Kluft errichtet, die kaum noch zu überbrücken ist.
Es gärt also in Indien, das ist sicher, und schon eine nahe Zukunft muß Aufklärung darüber geben, ob die Engländer sich als Herren der Lage behaupten können. Das ist eine Frage, wohl wert, daß die Welt deswegen den Atem anhält; denn in Indien wird das Schicksal des großbritannischen Reiches entschieden. In der britischen Weltpolitik war die Rücksicht auf Indien immer richtunggebend bei jedem wichtigen Schritte. Ohne Indien hätte Lord Beaconsfield nicht den Suezkanal für England erworben, ohne den Suezkanal wären die Engländer nicht Herren von Ägypten geworden; um Indiens willen hat Großbritannien vom Kapland Besitz ergriffen und sich in Südafrika ausgebreitet; von Indien führen die Fäden der Londoner Politik nach Aden an der Südspitze Arabiens und zu der Schaherherrschaft über die benachbarten Landesteile, und weiter nach Mesopotamien und dem Persischen Meerbusen. Lord Curzon, ehemaliger Vizekönig von Indien, hat die Bedeutung des Kaiserreiches für England mit den Worten gekennzeichnet: „Es ist klar, daß England als Herr Indiens unter den modernen Verhältnissen die größte Macht auf dem asiatischen Kontinente und damit in der Welt überhaupt sein muß.“ So ist Indien der Lebensnerv Englands, dessen Durchschneidung den Zusammenbruch der britischen Welt Herrschaft herbeiführen muß. Was werden wir erleben?

lebenden Frauen und geliebten Kindern, alles das wirkte bauernd auf die Einseitigen ein. (S. T. B.)
Angriff eines U-Bootes auf einen feindlichen Fischdampfer.
Der Fischdampfer „Albrecht“ aus Boulogne kam am Freitag in Harwich an. Der Kapitän erzählte, daß er tags vorher zehn Meilen südlich von Royal-Sovereign-Feuchtschiff von einem Unterseeboot angegriffen wurde. Das Torpedo ging zehn Fuß an dem Fischdampfer vorbei. Der Angriff wurde einem britischen Parouillenschiff, das sich in der Nähe befand, gemeldet. Als dieses jedoch an die Stelle kam, war das Unterseeboot verschwunden. (S. T. B.)
480 000 Mk. Schadenersatz für eine holländische Rederei.
Die holländische Rederei „Volland Walf Steamvaart-Maatschappij“ in Rotterdam hatte eine Aktion zur Erlangung eines Schadenersatzes von 30 000 Pfund gegen die Londoner Firma Watson, Munro & Co. eingeleitet, die den von der „Karlshöhe“ versenkten Dampfer „Maria“ gehortet hatte. Die holländische Rederei führt aus, daß die englische Firma die Bedingung im Kontrakt nicht erfüllt hatte, derzufolge das Schiff gegen Kriegserfolge versichert werden sollte. Der englische Richter sprach der holländischen Rederei einen Schadenersatz von 24 000 Pfund zu.
Aus dem Anzeigenteil der „Times“.
In den „Times“ vom 4. März 1915 findet sich folgende Anzeige: „Erstes und zweites Bataillon der Sportsleute, königliche Jäger. Oberst und Ober: der König, Kommandeur des ersten Bataillons; Oberst: Viscount Maitland, Kommandeur des zweiten Bataillons; M. de B. W. Paget (Veitgarde seiner Majestät), Sportsleute im Alter von 19 bis 45, ausschließlich aus den Ober- und Mittelklassen, sofort gesucht. Auch freie Plätze vorhanden. Einschreibgebühr 3 Guineen oder Stellung der Uniform. Keine weiteren finanziellen Verpflichtungen. Hauptquartiersamt: E. Gunliffe-Dwen, Hotel Cecil, London. Täglich 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.“
Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt hierzu: Die charakteristisch das ist! Ein Appell an den Egoismus als Leitmotiv zum Eintritt in das englische Heer. Man scheint sich nicht davor, gesellschaftliche und soziale Unterordnungen in die Reihen der Sportsleute hineinzutragen. Man läßt die Gimpel mit aristokratischen Vorurteilen, als hätte es ein Wohlstandsfaktoren. Der König selbst und Angehörige des hohen Adels an der Spitze des Bataillons. Nicht auszudenken, welche Ehre den jungen Heerführern damit widerfährt, und wie vorteilhaft das später für ihre gesellschaftliche Stellung sein wird! Das aber geschieht in demselben England, das vor der Welt sich als Hort und Vorkämpfer demokratischer Freiheit ausweist. — Wir armstellig in daneben doch der deutsche „Militarismus“, der seine Unterschiede zwischen Hoch und Herin kennt und nur auf Pflichtbewußtsein und Vaterlandsliebe aufgebaut ist!

Englische Betrachtungen über das Kriegsziel.
Die Amsterdamer Blätter drucken einen Artikel aus dem in Manchester erscheinenden Wochenblatt „Labour Leader“ ab, einem Organ der sozialistischen unabhängigen Arbeiterpartei. In dem Artikel heißt es: Ueberall verdrängt die gedankenlose (!) Begeisterung, die eine Nation zu Beginn eines Krieges stets kennzeichnet. Ueberall richtet man das Auge auf einen Krieg, der den Feind vernichten soll. Man fragt sich, wie dieser Ausbruch sein soll und was getan werden müsse, um das Ziel zu erreichen, für das der Krieg geführt wird, nämlich künftige Kriege unmöglich zu machen, den Militarismus zu vernichten, keine Länder sicherzustellen, die brutale Gewalt zu entthronen und die Herrschaft auf den Thron zu setzen. Mancherlei Fragen drängen sich auf, beispielsweise: England allein für den Krieg zu tadeln sei, ob England vor dem Kriegsausbruch alles tat, was in seiner Macht stand, um den Untergang Belgiens zu verhindern und ob das deutsche Volk nicht Grund zu Mißtrauen gegen England hatte. Die öffentliche Meinung unter der Arbeiterklasse ändere sich. Das Gland, in dem sie sich befindet und die unzureichende Unterstützung, welche die englische Regierung ihr gewährt, führten die nationale Einmütigkeit, die den Arbeitern anfänglich häßliche Tatsachen verbarg. Schwere Unglücksfälle, der Anblick von Soldaten mit verkrüppelten Gliedern und erschütterten Nerven, ihre furchterlichen Erzählungen und die Erkenntnis, daß die deutschen Soldaten auch Menschen seien wie sie selbst, mit

Die Arbeiterbewegung in England.
Aus London meldet Reuters: Zwischen den Vertretern der Regierung und denen der Vereinigten Metallarbeiter-Gesellschaft und des Fachverbandes, der bei der Waffenfabrikation hauptsächlich betroffen ist, wurde eine Uebereinkunft unterzeichnet, wonach die Regierung sich verpflichtet, bei den Industriellen eine Beschränkung ihres Gewinns zugunsten der Arbeiter durchzusetzen, während die Arbeiter dem zukünftigen, während des Krieges alle Regeln der Fachverbände, durch welche die Arbeitsdauer und die Menge begrenzt werden, außer Kraft zu setzen. Man hofft, daß diese Maßnahme „unermesslichen“ Einfluß auf die Erzeugung von Kriegsmaterial haben und eine schnelle Beendigung des Krieges durch die bedeutende Steigerung der Angriffskraft der Bundesgenossen herbeiführen werden.
Hoffen und harren...
Ein direktes englisch-russisches Kabel.
Ueber ein direktes Kabel, das angeblich nach Kriegsausbruch von Peterhead in Schottland nach Alexandrowsk gelegt wurde, werden folgende nähere Angaben verbreitet: Die Kabellegung beanspruchte nur neun Tage und wurde ausgeführt vom Kabeldampfer „Colonia“, der während der ganzen Zeit mit 8 1/2 Knoten Geschwindigkeit fuhr und vom „Estimo“ begleitet wurde. Als das Kabel bis Alexandrowsk geführt war, beanspruchte die weitere Arbeit an Land nur noch drei Tage. Die gesamte amtliche Telegramm-Korrespondenz zwischen England und Rußland geht auf diesem neuen Wege vor sich. Das Kabel ist englisch und wird ausschließlich von englischen Telegraphisten bedient.
Warum versagte Joffres Offensive?
Das militärische Fachblatt „Guerre mondiale“ bespricht den gänzlichen Stillstand, der in der französischen Offensive eingetreten ist, und knüpft daran die Frage, ob etwa eine Entmutigung eingetreten sei, weil die deutsche Front trotz der gewaltigen Anstrengungen, die Joffre mit seiner Offensive gemacht habe, unerschüttert geblieben ist, oder ob etwa der Grund darin zu suchen sei, daß Rittemer mit der Abwendung einer neuen Armee adgere. Das Blatt erklärt, aus verlässlicher Quelle zu wissen, daß sich tatsächlich nur eine Viertelmillion Engländer auf französischem Boden befinden. Rittemer sage es anscheinend vor, die englische Hauptmacht habe im Winter zurückgezogen. Mit dem Winterwetter sei die Beschä-

Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

Bei Czernowitz warfen österreichisch-ungarische Truppen hundert russische Kräfte bis an die Reichsgrenze zurück und machten 1000 Gefangene.

Eine japanische Militärmission ist in Frankreich eingetroffen, um eine Fahrt längs der Westfront zu unternehmen.

Die Zahl der Arbeitslosen in Paris beträgt gegenwärtig 245 000 Mann.

Zwischen dem französischen und dem englischen Admiral vor den Dardanellen soll es in der letzten Zeit zu Unstimmigkeiten gekommen sein.

Vor den Dardanellen herrscht auch am Freitag Ruhe; auf russischer Seite glaubt man an das Bestehen eines englisch-französischen Geheimabkommens.

Ein englisches Geschichtsbuch einer holländischen Rederei für einen von dem „Paris-Rube“ verfertigten Dampfer eines Schabenerlay von 480 000 Mark zu.

Der französische General Pau ist aus Varna in Sofia eingetroffen.

In Oesterreich ist jetzt der Wehrverbrauch nach demselben Muster durch eine Ministerialverordnung geregelt worden.

Die verbreitende Ausbreitung der Infektionskrankheiten in Serbien hat das Unterrichtsministerium zur Schließung aller Schulen gezwungen.

Wetteranfrage der untl. sächs. V. a. d. S. Wetterwarte: Nordwestliche Winde; trübe; kalt; zeitweise Schneefall.

Umgang der Offensivkraft nicht zu entschuldigen, möglicherweise aber ist es die Aktion gegen die Dardanellen, die Joffes Streitmacht noch besonders geschwächt habe. Ein neues 11. Regiment, das im Departement Ain aufgestellt worden sei, werde demnächst wieder eingeschifft werden, um die Dardanellen-Armee zu verstärken. Frankreich müsse offensichtlich den Hauptbestandteil des Dardanellen-Korps stellen, weil England die Indier und Australier zur Verteidigung Ägyptens brauche.

Eine japanische Militärmission in Frankreich.

„Daily Chronicle“ meldet, daß eine japanische Militärmission am Dienstag in Boulogne angekommen sei. Sie bestehe aus einem Duzend Offiziere, die eine Fahrt längs der Westfront machen. In Boulogne wurden sie von mehreren britischen Offizieren geführt. Auch ein russischer Offizier begleitete sie.

Englische Kriegführung.

Einem Feldpostbrief eines Offiziersvertreter, der bei Neuve Chapelle gegen die Engländer gekämpft hat, entnimmt die „Köln. Ztg.“ folgendes: Ich will vorausschicken, daß ich, als ich noch nicht in den Reihen unserer Kampfer stand, den Erzählungen über englische Grausamkeiten und Niederträchtigkeiten nicht mit einem großen Mißtrauen begegnet bin. Jetzt bin ich durch eigene Anschauung eines besseren belehrt und muß gestehen, unsere Zeitungen malen schwarz, aber noch lange nicht schwarz genug. Hier ein paar Beispiele, für deren Richtigkeit ich deshalb einstehe, weil sie amtlich von unserer Division den Truppen zur Warnung bekanntgegeben worden sind: 20 Engländer in deutschen Mänteln und Helmen winkten eine Schaar deutscher Soldaten heran, um diese dann auf nahe Entfernung niederzuknallen. Deutsche Gefangene wurden von den Engländern beim Vorgehen gewissformig als Deckung benutzt.

Frankreichs englisches Verhältnis.

Des Krieges Staat bespricht ein Zeitartikel in „Foreburgs Astionblatt“ vom 19. März. Es wird da gesagt: Der Zukunft bleibt es vorbehalten, ob es den Engländern und Franzosen gelinzt, die deutsche Westfront zu durchbrechen; aber das ist man jetzt klar, daß die Franzosen ihre gewohnten Reuechte nimmer finden werden. Und wenn die Deutschen aus Frankreich vertrieben, wenn Belgien befreit, wenn Glatz-Vorbringen zu überlegen wären, in Frankreich Stellung als erste Macht Europas doch unwiederbringlich verloren. Als Großmacht hat Frankreich abgedankt, und die Auswärtige Politik mit England noch dem Kriege, schon in finanzieller Beziehung wegen der großen Ausgaben, die Großbritannien für Frankreich gehabt hat, wird schwierig und unrentabel genug sich gehalten. Wenn Frankreich auf die Verwaltung seiner reichsten Provinzen verweist, so wird dadurch die Abhängigkeit zwischen beiden Mächten nicht beseitigt, eine Abhängigkeit, die ein Krieg hervorgerufen hat, der im besten Falle mit der völligen Ermüdung der Streitenden endet. Alles in allem ist das gewiß, daß nach dem Kriege Frankreich in einem anderen Weltwohler liegen muß, als in dem es jetzt liegt.

Gefährliche Arbeitslosigkeit in Paris.

Die der Kammerdeputierte Donat in der Kammer hervorhob, beträgt die Zahl der Arbeitslosen in Paris gegenwärtig 245 000 Mann. Er verlangt umfassende Maßnahmen, um dieser gefährlichen Lage abzuhelfen.

Berufung im Prozeß Desclaux.

Die Berufung gegen das gegen sie gefällte Urteil Berufung ein.

Die Erfolglosigkeit des Dardanellenangriffes.

Ein junger Gelehrter deutscher Herkunft, der seit Anfang November unter griechischem Namen Dolmetscherdienste tut und so Gelegenheit hat, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, gibt dem „Reichsboten“ in seinem, auf einem italienischen Dampfer durchgegangenen Briefe aus Cairo, den 11. März, eine interessante Darstellung von dem sich um John Bull ringum aufstürmenden Verlegenheiten. Wir entnehmen dem Briefe u. a. folgendes:

In Alexandria hatte ich Gelegenheit, mit Mannschaften von Queen Elizabeth, des „Dublin“ und des „Kellon“ zu sprechen, die alle drei in schwer beschädigtem Zustand aus den Kämpfen vor den Dardanellen in den sicheren Hafen zurückgekehrt waren. Es scheint fraglich, ob „Kellon“ noch vor Ablauf von zwei Monaten kampffähig sein wird. „Queen Elizabeth“ kann unmöglich in absehbarer Zeit irgendwelche Artendienste tun. Von Queen Elizabeth ist der fünfte Teil der Mannschaften getötet und der dritte Teil schwer verwundet worden. Wir haben uns zu weit hineingewagt“, erzählt mir ein Offizier, den wir in ein elegantes Hotelzimmer brachten. „Ich glaube heute nach den bisher gemachten Erfahrungen nicht mehr an die Möglichkeit einer Fortsetzung der Dardanellen. Die französischen Kriegsschiffe haben eine noch geringere Widerstandskraft als die englischen bewiesen.“ So lautet die Darstellung eines Engländer. Wir haben hier aber auch mehrere französische Offiziere vom „Admiral Charrier“, vom „Gaulois“ und vom „George“, die rund heraus erklärten, es wäre heller Wahnsinn gewesen, ein ganzes Geschwader einem unüberwindlichen Widerstandskampf auszuweichen. Wie ich nachträglich in Cairo erfuhr, ist die Zahl der vor den Dardanellen außer Gefecht gefallenen englischen und französischen Schiffe bereits am 8. März auf vierzehn angestiegen.

Sehr interessant ist auch, was die führende italienische Militärzeitschrift „Esercito Italiano“ zu dem Dardanellenunternehmen zu sagen weiß. Das Blatt tadelt diese Reueaktion des Dreiverbandes und sagt: Wenn der Dreiverband trotzdem zu dem strategisch falschen Unternehmen schreite, so beweise dies, daß er an der strategischen Durchführung der Hauptaktion verzweifelt. Zwingende politische Gründe müßten ihn zu der strategisch unerwünschten Reueaktion geführt haben; die Ostfront, zentrale Mithrasen oder zu perennieren, dem feststehenden Ruhland eine Tür zu öffnen, und das wohl den Wünschen gebende englische Interesse der Entlastung

Ägyptens. — In diese strategische Stellungung der Reueaktion des Dreiverbandes durch das „Esercito Italiano“ recht bemerkenswert, ist sein Urteil über ihre militärische Wichtigkeit von nicht geringem Interesse. Das italienische Blatt führt nämlich an: Das Unternehmen habe bei Wichtigkeit der Gefahr an Land und an Bord keine Aussicht auf Erfolg; selbst wenn aber das Unternehmen gelänge, sei es doch wertlos ohne eine große Ozeanaktion, die erst mit einer sämtlich aufgestellten, gewaltigen türkischen Armee auf einem sehr ausgedehnten Gebiet fertig werden müßte, ehe von einer Befreiung der Meerengen die Rede sein könne. — Daß die führende italienische Militärzeitschrift diese Ansicht ohne Zweifel zutreffende Auffassung veröffentlicht, gehalten auch einen Rückschluß auf die Verhältnisse, die das Dardanellenunternehmen des Dreiverbandes in den militärischen Kreisen Italiens hervorgerufen hat.

Unstimmigkeiten im Kommando der Dardanellen-Motte? — Die „Agence Havas“ verbreitet ein Telegramm aus Malta, daß zwischen der englischen und französischen Flotte volle Übereinstimmung herrsche. Dem „Journal“ zufolge hängt die Verlobung mit den Gerüchten zusammen, wonach es zwischen Admiral Guepratte, dessen Vlogge auf dem „Suffren“ weilt, und Admiral Carden zu großen Unstimmigkeiten gekommen sei, welche Gerüchte trotz des Dawas-Dementis von der Maländer „Sera“ aufrechterhalten werden.

Russisches Mißtrauen gegen England und Frankreich. — Auch am Freitag herrscht in den Dardanellen ununterbrochene Ruhe. Aus Saloniki erfährt man: Auf dem russischen Kreuzer „Makol“ befindet sich ein russischer General, um die Operationen der Engländer und Franzosen gegen die Dardanellen zu überwachen. Auf russischer Seite hat man die feste Überzeugung, daß zwischen England und Frankreich ein geheimes Abkommen über die Meerengen bestehe.

Die Mittelmeer-Blockade.

Der römische Berichterstatter der „Neuen Züricher Zeitung“ erhält Kenntnis von einer französischen Note an die italienische Regierung wegen der Mittelmeerblockade. Darnach verpönt Frankreich den freien Durchgang der Waren nach Italien, und zwar auch von absolut oder bedingter Kontenbande, soweit Italien deren Wiederausfuhr verbietet hat. Waren hingegen, deren Ausfuhr nach den kriegsrechtlichen Verbänden in Italien erlaubt ist, werden beschlagnahmt, falls sie nach dem Dekret vom 6. November Kontenbande sind. Zur Vermeidung wiederholter Schiffsuntersuchungen haben sich Frankreich und England dahin geeinigt, diese bloß bei Gibraltar und Suez vorzunehmen. Die Kreuzer, die den italienischen Schiffen im Mittelmeer besagen, werden sich mit ihrer Identifikation begnügen, nachdem sie ihnen von Gibraltar oder Suez aus telegraphisch signalisiert sind, vorausgesetzt, daß sie keine andere als italienische Häfen anlaufen.

Das türkische Vorgehen gegen Ägypten. — Der aus Ägypten zurückgekehrte Berichterstatter des „Corriere della Sera“ bemerkt zur Nachricht, daß die Türken neuerdings am Suezkanal errichten sind: Die Meldung habe für alle, die mit der wahren Sachlage vertraut sind, nichts Ueberraschendes. Nachrichten aus besserer Quelle aus dem Innern von Ägypten melden, daß der allgemeine Angriff der Türken auf Ägypten vorbereitet sei, und die jetzt eingetroffene Nachricht vom Erscheinen der Türken sei die beste Bestätigung dieser Nachricht. Nach allen Meldungen aus Ägypten ist die Ausrüstung des ägyptischen Expeditionskorps ausgezeichnet durchgeführt und hat niemals eine Unterbrechung erlitten. Die Angriffe auf die Dardanellen haben sie nur beschleunigt, und die Folgen werden sich sehr bald zur Enttäuschung der Engländer bemerkbar machen. Waffen und Munition seien im Überflusse vorhanden. Die Militärmagazine in der Nähe von Beirut seien von freiwilligen undrängt. Jedem würde ein Gewehr und 1000 Patronen zur Verteidigung von Ägypten gegeben.

Eine Ansprache König Ludwigs.

1. Weitem, Sonnabend, vormittags 12 Uhr wurde in der Prinz-Arnulf-Kaserne in München die feierliche Vereidigung von 3600 Rekruten, meist ungebildeten Landbarnknechten, vorgenommen, zu der auch der König erschien. König Ludwig sprach die Front der Truppen ab und hielt nach der Vereidigung eine Ansprache an die Soldaten, in der er sie ermahnte, sich mit Fleiß ihrer militärischen Ausbildung zu widmen, damit sie, wenn sie im Namen des Königs als tüchtige Soldaten ins Feld rückten, um Deutschlands Grenzen zu schützen, für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn kämpfen könnten. Sie sollten den alten Ruf der Treue und Tapferkeit bayrischer Truppen aufrecht erhalten. Zeit mehr als sieben Jahrhunderten sei das bairische Herrscherhaus mit dem bairischen Volke aufs engste verknüpft. In diesem Kampfe nehmen alle Stände, reich und arm, hoch und niedrig, teil, und kämpfen für Deutschlands Ehre. An der Spitze einer deutschen Armee stehe sein Sohn, der Kronprinz Rupprecht. Der König schloß damit, daß Deutschland nur einen Frieden schließen werde, nach dem es niemand mehr einfallen werde, es anzugreifen. Es werde noch schwere Opfer kosten, diesen Frieden herbeizuführen.

Hilfsorga für Kriegsinvaliden.

b. Zur Anstellung von Kriegsinvaliden als Gemüch- und Obstdauer kaufte die Ziehlungs-Gesellschaft Sachsenland das 100 Morgen große, zwischen Halle und Weipitz gelegene Rittergut Mötzelwitz. Jeder Ankehrer erhält etwa vier Morgen.

Der Handel mit Futtermitteln.

Eine nach der Mannheimer Produktionsbörse einberufene außerordentliche Versammlung sächsischer Futtermittelhändler hat an den Stellvertreter des Reichstagslers folgende Resolution gerichtet: Die am 25. in der Mannheimer Produktionsbörse versammelten Futtermittelhändler Süddeutschlands sprechen der Regierung ihr lebhaftes Bedauern aus, daß der Handel, namentlich der Süddeutschlands, bei den Beratungen über die ihn betreffenden Bestimmungen in Berlin nicht zugezogen wurde, und man insofern Bestimmungen geschaffen habe, die auch die bestehenden Ansprüche des Handels gänzlich außer acht lassen und zu zahlreichen Prozessen Anlaß geben. Eine amtliche Aufklärung darüber, wie die Verträge namentlich über Trodenstängel und zuderhaltige Futtermittel abzuwickeln sind, ist ein dringendes Bedürfnis. Die Befürworter der Verlammlung bitten die Regierung dringend, die Verteilung der Futtermittel nicht ausschließlich in die Hände der Gemeinden und landwirtschaftlichen Körperlichkeiten zu legen, sondern auch den Handel dabei zu berücksichtigen. Sie bitten ferner, daß die Sorge zu tragen, daß bei den noch in Aussicht stehenden Bestimmungen der Handel gehört werde, damit dadurch weitere empfindliche Verluste für ihn vermieden werden. Namentlich sollte solche Ware, die aus dem Auslande kommt, oder aus fremden ausländischen Rohstoffen hergestellt wird, von der Beschlagnahme frei bleiben. Der Preis für Trodenstängel wird allgemein als ihrem Wertwert und den Preisen der marktänglichen Kraftfuttermittel nicht angemessen erachtet und für dies Ereignis eine wesentliche Preissteigerung erbeten. (W. T. B.)

Ein ungehöriges Wertpapierangebot.

b. Wir lesen im „S. T.“: Eine Firma B. und E. u. Co. in Odin a. N., die sich als „Bankgeschäft“ bezeichnet, versendet ein offenbar für das kleinere Kapitalienpublikum bestimmtes Rundschreiben, in dem die Firma 4-proz. belgische Schatzanweisungen (rückzahlbar 1917) zu 85 % zum Kauf anbietet. Daß in dieser Offerte eine große Ungehörigkeit und eine Befeldigung des deutschen Publikums liegt, bedarf keiner Aufklärung. Ganz abgesehen aber von dieser Seite der Angelegenheit gibt es für das Geld deut-

Der Später und Kapitalisten wirklich bessere und den Händen dieser Zeit mehr entsprechende Anlagen als die Anleihen eines feindlichen Staates, der noch dazu im höchsten Sinne zu beheten aufgebracht hat, und dessen Zustand durchaus im ungewissen liegt. Dabei ist weiterhin noch zu bedenken, daß solche Geschäfte, wie die belgische Firma gezu abschließen möchte, sich unter Umständen leicht als unterzogen und strafbar herausstellen können. Wenn auch ein Zahlungsvorbot, wie gegen Frankreich, Rußland und England, gegen Belgien nicht ergangen ist, so kann doch unter Umständen in dem Erwerb von Staatsanleihen feindlicher Länder überhaupt ein Verbot gegen 80 des Reichsfinanzgesetzes erbildet werden, wonach mit Justizhaus oder Bekanntheit bekräftigt wird, wer als Deutscher vorzüglich während eines gegen das Deutsche Reich angebrochenen Krieges einer feindlichen Macht Geld anleiht. Eine solche Vorbehaltsfrist kann in dem hier vorliegenden Falle namentlich dann in Betracht kommen, wenn der Verkäufer der belgischen Schatzanweisungen etwa als Kommissar feindlicher Staatsangehöriger auftritt. Bei der vaterländischen Gesinnung, die das deutsche Publikum durchweg anweist, ist zu erwarten, daß die belgische Bankfirma mit ihrem Angebot von Wertpapieren eines feindlichen Staates schon an und für sich nicht viel Glück hat. Dies geht hier um so weniger in Aussicht, als die Firma ausnahmsweise mit der Offerte der belgischen Schatzanweisungen noch „Anteil“ eines gänzlich unbekanntem Unternehmen, der „Schöninger Pflasterstein- und Schotterwerke“ anbietet, von dem man nicht einmal erfährt, in welcher Gesellschaftsform es arbeitet, und um was für eine Art von Anteile es sich eigentlich handelt. Diese Unwissenheit scheint die Verkäuferin durch die freilich nicht näher begründete Versicherung, daß in den Anteilen „bedeutende Chancen“ liegen, auszufüllen zu wollen; mit welchem Erfolg, mag dahingestellt sein. In jedem Falle wird schon die Verbindung der als sichere Staatspapiere angepriesenen belgischen Schatzanweisungen mit dem Angebot der Schöninger Pflastersteinwerke dem Publikum über den wahren „Wert“ der gesamten Offerte die Augen öffnen.

Gegen den „Vorwärts“.

Der „Vorwärts“ in seiner Rolle als das Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei wird in der Gemüchler „Volkstimme“ von Emil Roth, dem Vorsitzenden einer der größten sozialdemokratischen Organisationen, auf das bestmögliche angegriffen. Roth schreibt: „Wollte man noch dem Inhalt des „Vorwärts“ die Partei beurteilen, besonders in dieser Zeit, die eine Wende bedeutet, wäre man zur falschen Auffassung der Sozialdemokratie kommen. Aus seines Geistes Hauch wird dem Sozialismus kein lebendiger Odem einzufließen. Er wird nach dem Krieg, wenn der Vorkriegsstand vorüber ist, eine Fundamente für die Gegner unserer Partei sein. Es ist hart, das so sagen zu müssen, aber es tut bitter not, es auszusprechen. . . . Roth läßt das „Zentralorgan“ überglühend und vorkriegs hinter dem Parteiwagen her, treibt bewußt verkehrte und offene Substruktion gegen ihren unabweislichen Willen, macht sich um Sprachrohr aller Durrereligionen, daß die Parteigenossen aufeinander, bringt Verwirrung in ihre Reihen und schädigt Gewerkschaften und Genossenschaften. Sein Inhalt ist uninteressant, sein Nachrichtenwert sinkt selbst hinter den Provinzialblätter her. Solche Informationen sind so einseitig und lückenhaft, daß die Leser, die nur auf den „Vorwärts“ angewiesen sind, sich überhaupt kein zutreffendes Urteil bilden können. Sie werden durch diese Einseitigkeit der Materialauswahl unerträglich demoralisiert.“ — Alle diese Behauptungen stellt Roth unter Beweis und schreibt dann weiter: „Alles Wideserie überläßt freilich die jetzige Haltung des „Vorwärts“ gegenüber der Fraktion. Es war offenbar nicht im Interesse der Parteieinheit, daß er schamlos die Namen der Genossen zum Teil gegen ihren Willen, veröffentlichte, die sich bei der Abstimmung über den Reichsriegssetz der Stimme enthalten hatten. Es erfüllte offenbar die Pflichten des „Zentralorgans“, daß der Vorkriegsstand vorzuenthalten, daß die gemaltige Mehrheit des Parteiaussschusses und der Reichstagsfraktion die jetzige Lage für einen Ausnahmefall anerkenne, in dem nach den Parteistatuten die Zustimmung erteilt ist.“ Roth schließt seinen Angriff gegen den „Vorwärts“ mit den Worten: „Nur wenn der „Vorwärts“ sich endlich entschließt, seinen Vorkriegsstand einmal darlegen zu lassen, daß gerade das, was die Partei einschließlich der Gewerkschaften seit dem 4. August gewirkt hat, von wahrhaft sozialem Geiste getragen ist, könnte er den schweren Schaden, den er täglich der Arbeiterbewegung zufügt, einigermaßen mildern.“

Die Verwüstungen in Przemysl.

b. Aus Petersburg wird gemeldet: Die Kriegskorrespondenten bekamen die Erlaubnis, Przemysl zu besuchen. Aus der Entfernung läßt die erschöpfene Stadt wie ein Vulkan aus. Imposante Rauchwolken steigen empor und wurden Explosionen gehört. Ueberall Leichname, zerbrochenes Kriegsmaterial und trostlose Verwüstungen. Die gefangenen österreichischen Offiziere, beinahe 3000, haben ihre Degen behalten. Die Zivilbevölkerung hat ebensowiel gelitten wie die Soldaten, die in dem letzten Monaten das hoffnungslose Gefäß hatten, in einem Friedhof zu wohnen. 40 000 Menschen sind während der Belagerung in der Stellung bestattet worden.

Ein französischer General über den Fall von Przemysl.

b. Entgegen anderen Militärkritikern meint General Berteau, der sich im Pariser „Petit Journal“ äußert, der Fall von Przemysl werde von nur geringem Einfluß auf die weitere Entwicklung der strategischen Lage in Galizien sein. Oesterreich, so schreibt er, habe durch den Fall der Stellung einen bedeutenden Teil seiner Armee verloren, aber nicht die Totalität seiner aktiven Kräfte, wie fernerzeit Frankreich beim Falle von Metz. Wenn man in Betracht zieht, daß Deutschland mit Oesterreich verbündet ist und daß man infolgedessen mit der Gelamtheit, das heißt mit Millionen von Soldaten rechnen muß, so steht man, daß die Bedeutung des Verlustes von Przemysl gering ist. Berteau glaubt nicht, daß der Fall Przemysl eine Wiederaufnahme der russischen Operationen gegen Krakau zur Folge haben werde. Die strategische Lage sei heute nicht dieselbe, wie vor drei oder vier Monaten, als die Russen die Belagerung Krakaus unternahmen. Damals waren sie Herren der Karpathen, deren Kette sie hielten, um ihre linke Flanke und ihre Verbindungen zu sichern. Die Front ihrer gallischen Armee lehnte sich an die polnische Armee an. Auf Krakau zu marschieren, hieß, eine zweite, ebenso schwierige und zweifelhafte ebenso langwierige Belagerung, wie die von Przemysl, unternehmen.

Regelung des Wehrverbrauchs in Oesterreich.

Aus Wien wird gemeldet: Nach Durchführung der Vorratsaufnahme von Getreide und Mahlprodukten, sowie der Gründung der Kriegsgeld-Verkehrsanstalt und der Waiszentrale zur Regelung der Vorräte, deren Bestandsaufnahme mit Rücksicht auf den Kriegszustand nicht veröffentlicht werden kann, ist nunmehr eine Ministerialverordnung zur Regelung des Verbrauches erlassen worden. Hiernach wird der tägliche Verbrauch an Mahlprodukten für eine Person bis auf weiteres auf 200 Gramm festgelegt. Anstatt 5 Gramm Mahlprodukte können 7 Gramm Brot verbraucht werden. Für die landwirtschaftliche Bevölkerung, die überwiegend von Getreide lebt, ist der Tagesverbrauch auf 300 Gramm Getreide oder die daraus herzustellenden Mahlprodukte oder Brotmengen festgelegt. Weitergehende Ausnahmen mit Beschränkung auf das unbedingt notwendige Maß kann das Ministerium des Innern ausnahmsweise gestatten. Die Kontrollmaßnahmen zur Durchführung der Verbrauchsregelung bestehen in der Ausgabe amtlicher Maßweisarten (Brot- und Weiskarten) unter Berücksichtigung der bei den Vorratsaufnahme im Vorausbestellungsbeständen. Ferner in der Einführung von Vorkontrollkarten für Bäder.

Worte zur Jahrhundertfeier Bismarcks — eine Ansprache. Zum Schluss begaben sich Lehrer und Schüler in das Treppenhause und sangen vor der mit einem Vorbeerkranz geschmückten Bühne des Altreisstandlers, die das Vortrefflichste einmütig in das neue Schulhaus geflügelt hat, das Deutschland über alles.

— **Feier der Schuljugend am Bismarck-Turm** am 18. März. Nächstes Aprilwetter hatte der Himmel für den letzten Freitag geschickt, da die Jugend sämtlicher Volksschulen der Gegend und einiger Schulen aus Dresden-Reuditz sich mit ihren Fahnen am Bismarck-Turm auf den Vöhlberg einfinden, um hier mit ihren Lehrern eine Vorfeier von Bismarcks 100. Geburtstag abzuhalten. Der Leiter wohnte Oberschulrat Dr. Lange aus Dresden bei. Nachdem die Sonne auf die heranziehende Rinderherde, so sagte Schneetreiben ein, als 1/2 Uhr die Feier mit dem Gesang „Deutschland hoch“ eröffnet wurde. Gesänge der Schüler von Kitzschbroda und Umgebung, Radebeul und Dresden und Gedichtvorträge von Schalerinnen folgten, die trotz des wenig günstigen Wetters voll zur Wirkung kamen. Einen tiefen Eindruck hinterließ auf alle Teilnehmer die martige Redeansprache des Schuldirektors Erler aus Niederlößnitz. Beim Blick auf die Winterlandschaft, die der Tag uns noch einmal geschenkt, und beim Gedanken an die winterliche Schwere, die Gott unserem deutschen Volke jetzt auferlegt hat, grünte die Hoffnung in unserer Brust. Es muß doch Frühling werden. Sei die gegenwärtige Zeit auch nicht dazu angetan, feste zu feiern, der Tag, da uns vor 100 Jahren Bismarck geschenkt ward, müsse würdig begangen werden. Gerade jetzt, da so mancher Erdteil Bismarcks in unserem Volke erwacht sei, solle die Erinnerung an seine Zeit, an seine machtvollen Persönlichkeit und an sein Lebenswerk in uns lebendig werden. In knappen, herzerhebenden Worten wies der Redner dann auf die Geschichte des Lebens Bismarcks hin, die so zugleich auch die Geschichte unseres deutschen Volkes ist. Wildenbrunnens Rahnung: Was den Bismarck nicht werden in dir, zeige heute die Erfüllung. Mit dem Gedank an die deutsche Jugend, das Vorbild des eisernen Kanzlers auch in ihren Herzen lebendig zu erhalten, klang die gedankentiefste Ansprache in einem dreifachen Hurra auf unseren Kaiser aus. Der Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ endete die schlichte Feier, die allen Teilnehmern unvergessen bleiben wird.

— **Waffentafel** — Die Tafel in der Dreifaltigkeitskirche heute abend 8 Uhr. Eintritt frei. J. E. Bach: Kantate (18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1571. u. 1572. u. 1573. u. 1574. u. 1575. u. 1576. u. 1577. u. 1578. u. 1579. u. 1580. u. 1581. u. 1582. u. 1583. u. 1584. u. 1585. u. 1586. u. 1587. u. 1588. u. 1589. u. 1590. u. 1591. u. 1592. u. 1593. u. 1594. u. 1595. u. 1596. u. 1597. u. 1598. u. 1599. u. 160

Familiennachrichten.

Widwärtige Familiennachrichten.

Verstorben: Dr. med. Friedrich S. Schmitt; Herrbert Thies; ...

Mitteilungen aus den Dresdner Standesämtern.

Verstorben: M. Schapiro, Gändlers T.; C. R. Wagner, Baugerebers T.; ...

Verstorben: G. F. Dähle, Lehrer, Erf.-Bez. 26 J.; ...

Schmidt, Schloßers T., 10 M.; J. E. J. Dornat geb. ...

Ihre Vermählung bedeuten sich anzuzeigen Kurt Paetzold Charlotte Paetzold geb. Henseleit Dresden, im März 1915.

Ihre heute stattgefundene Vermählung bedeuten sich hierdurch anzuzeigen Paul Nestmann Martha Nestmann verw. Quass geb. Lippmann. Blajewitz, den 27. März 1915.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unser Lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater Herr Oberamtsrichter a. D. Otto Herrmann im 80. Lebensjahre. Blajewitz, Berggartenstraße 82, den 27. März 1915.

Statt jeder besonderen Meldung! Freitag abend 11 Uhr erlöste ein sanfter Tod meinen innig geliebten, treuen Mann Herman Knoop im 62. Lebensjahre nach langem Leiden durch eine schwere Lungentzündung. Tiefgebeugt zeige ich dies hierdurch, zugleich im Namen aller Verwandten, an. Magda Knoop geb. Knoop. Loschwitz, Parkstrasse 7, den 27. März 1915.

Nach hoffnungsvollem Warten ist es uns nun zur Gewissheit geworden, daß mein lieber, herzlichgeliebter, liebevoller Vater seiner Kinder, unser guter Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Bruno Artur Mehnert, Unteroffizier im Landwehr-Infanterie-Reg. 101, Ersatzbataillon, 3. Kom., am 3. März den Heldentod erlitt. Dies zeigt in tiefstem Schmerz an Wella verw. Mehnert und Kinder Erich und Hilda. Stadthaus, Grund, Niederbernsdorf.

Wir haben wiederum den Verlust eines treuen Beamten und geschätzten Mitarbeiters, des Herrn Albert Berger, Ertrag-Referent im Landwehr-Infanterie-Reg. Nr. 101 zu beklagen, der auf dem Felde der Ehre gefallen ist. Wir werden ihm dankbar ein ehrenvolles Andenken bewahren. Dresden, den 27. März 1915. Direktion und Beamte der Deutschen Bank Filiale Dresden.

TrauerhütexBlusen Trauerschleier, Crepes, Armflöre Heinrich Basch & Co. Königs-Johannisstrasse. Auswahlsendungen finden sofortige Umwidmung. Telefon-Nr. 3770.

Besorgung aller das Beerdigungswesen u. die Feuerbestattung betreffenden Angelegenheiten. Ueberführungen nach und von auswärts, insbesondere aus dem Felde, Lazaretten, Krankenhäusern usw. Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Bestellung der Bezirks-Heimbürgin. Man vergleiche die Gebührensätze.

PIETÄT UND HEIMKEHR Eigene Sarg- und Urnenfabrik. Trauerware-Lager. Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen. Annahme in unseren Geschäftsstellen: Am See 26, Fernruf: 20157 und 20158. Bautzner Strasse 37, Fernruf: 25091. Telegramm-Adresse: Pietät Dresden. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

91c. 87 Dresdner Stadtblätter Sonntag, 29. März 1915 Seite 5

Zum Besten des Pensions-Vereins für Witwen und Waisen der darstellenden Mitglieder der Königl. Hoftheater:

Tristan und Isolde

von Richard Wagner

Ostermontag, den 5. April 1915.

Eintrittskarten zu dieser Vorstellung sind schon jetzt an der Kartenkasse der Lesehalle zu haben.

Montag den 29. März nachmittags 4 1/2 Uhr in den Räumen

Europäischer Hof

Frühjahrs-Modenschau

zu Gunsten des Roten Kreuzes.

Kleider
Münchener Moden-Werkstatt
Sophie Oeldenberger
Prager Straße 95.

Tee mit Gebäck 40,—
Vorverkauf bei Oeldenberger, Prager Str. 95,
Fanny Helmert, Prager Str. 54, und an der
Kasse des Europäischen Hofes.

Hüte
Fanny Helmert
Prager Straße 54.

Buntes Theater
im Tivoli-Palast,
Direktion: Herm. Hoffmeister.

Heitere Künstler-Abende.
Zeitgemässe und humor. Vorträge erstkl. Brettkünstler.
Robert Nickel, Sophie Stöckl, Carl Carstens,
Lotte Elsner, Else Vera Wagen, A. W. Raacke u. a.

„Der Kaiser ruft zum Streit“, v. S. Ehrlich.
Eintrittspr.: 0,50, 1,00, 1,50, Korb- und Klubsessel 2,00.

Park-Hotel Weisser Hirsch

Grosses Bierrestaurant

Grosses Kaffee

600 Sitzplätze

Gedecke zu Mk. 2,25 und Mk. 3,—

600 Sitzplätze

Reichhaltige Speisekarte.

SARRASANI

den 28. März

Sonntag

3 1/2 2 8

Große Vorstellungen.

Einladung.
Heute Sonntag den 28. März d. J. vormittags Punkt 11 Uhr findet im großen Saale des Vereinshauses, Ringvorstadtstr. 17, die

Entlassungsfeier
der aus unseren Fachschulen abgehenden Schüler und Schülerinnen statt.

Zur Teilnahme an dieser Feier laden wir hiermit die geehrten Behörden, die Mitglieder unseres Vereins, die Lehrmeister und Eltern der Schüler sowie alle Freunde und Gönner unseres Vereins und seiner Fachschule ganz ergebenst ein.

Dresden, im März 1915.

Die Gesamtverwaltung und der Schulausschuss des Allgemeinen Handwerkervereins zu Dresden.

Tragt deutsche Blumen!

Ausstellung
von künstlichen Blumen
Blättern und Früchten

unter dem Protektorat Ihrer Exzellenz Frau
Staatsminister Gräfin Vitzthum v. Eckstädt
veranstaltet

zur Hebung der heimischen Industrie
in den Räumen des Dresdner Frauenklubs
Dresden-A., Johann-Georgen-Allee 13, I.
vom 1. bis zum 7. April 1915

Geöffnet täglich von 11 bis 5 Uhr
Eintritt 30 Pfg. zum Besten der Kriegshilfe

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz

Olympia Theater
Alte Markt

Der Unterseebootkrieg —
der Schrecken der Engländer

Ein Held des Unterseeboots
(Der U-Bootkommandant)

Ein Drama aus dem Weltkrieg 1914/15.
Hochinteressante Szenarien. Spannende Handlung.

Ab Freitag den 26. März 1915

Gasthof Rosenthal, Rittersaal.
Heute Palmsonntag
Große Konfirmandenfeier.
Eltern und Konfirmanden werden freundlichst eingeladen.
Für Keller und Küche ist bestens gesorgt.
Bischofsplatz 10. W. Gierisch.

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.
Kaffee-Konzert
am Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag.

Goethegarten Blasewitz.
Inh. Martin Wehner.
Heute Sonntag (Palmsonntag) d. 28. März 1915
Kriegs-Unterhaltungskonzert,
bestehend in künstlerischen Musik- u. Gesangsaufführungen
der Opernsängerinnen Fräulein Friedl Anderson u. Fräulein Grotz
Hartmann, des Opernsängers Herrn Hans Christen u. der
Seyffertschen Künstlerkapelle, Leit.: Herr W. Wehner, Dresden
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!
Spensen und Getränke erheben sich des besten Rufes.
Es ladet ergebenst ein Martin Wehner.

Fürs Feld!!

Spatenbräu
Pilsner Urquell
Erstes Kulmbacher

in Fässern von 15 Litern an, komplett mit
Ansteckhahn, versendet die

Biergrosshandlung
Oscar Renner, G. m. b. H.
Dresden-N., Leipziger Str. 27/29.
Telephon 17422.

Traube-Weinstuben
und Kantorowicz-
Likör-
Stuben

„Zur Traube“

Pilsner
Urquell

Vorzügliche Küche

Gasthof Wölfnitz.
Sonntag, den 28. März 1915,
abends 8 Uhr,
letztes Auftreten der beliebten
Sänger und Schauspieler,
Oscar Junghanns, Gerlicher Egidian!
Theater-Abend!

Es wird nochmals das vielbegehrte
Kriegsgeld:

Deutschland macht mobil! oder brave Kameradenherren!
zur Vorstellung gebracht. Vorverkauf Gasthof Wölfnitz!
Letztes Auftreten Gasthof Wölfnitz!

Heute Abend-Konzert

Anton Müller
Marienstrasse 46

Allerbeste Holländer Austern.
Gedecke zu Mk. 2,25, Mk. 3,— und Mk. 4,—.
Abendgedecke zu Mk. 3,— (6 Gänge).

91c. 87
-Dresdener Nachrichten-
Sonntag, 28. März 1915
Seite 7

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Mittwoch Volks-Kirchenkonzert

unter Mitwirkung der Kgl. Sächs. Hofopernsängerin Fräulein **Liesel v. Schueb**, Kgl. Sächs. Kammervirtuosin Frau **Melanie Bauer-Zloch** (Harfe), des **Damenchors der Dresdner Liedertafel** unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters **Karl Fembaur**, der Herren: Violinvirtuos **Alfred Pellegrini**, **Dr. Schnorr von Carolsfeld**, Orgelsolo u. Begleitung, **Joseph Schechter** (Violine), sowie des Streichorchesters der **Dresdner Musikschule**.

Zur Aufführung gelangt u. a. der **137. Psalm** von Franz Liszt, für Sologesang, Violine, Harfe, Damenchor und Orgel.

Der Reinertrag wird zum Besten der **erblindeten Soldaten**, sowie des **Presseheims in Oberwartha**, das dem **Roten Kreuz** zur Verfügung gestellt worden ist, verwendet.

Karten: 0,55, 1,05 (unnum. Sitzplatz); 2,10 (num. Altarplatz) bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Martin-Luther-Kirche.

Karfreitag, 2. April 1915, abends 8 Uhr

1. Largo e piano aus dem **Concerto grosso No. VII** für Streichorchester von **Fr. Händel**.

Requiem von W.A. Mozart

2. Requiem von **W.A. Mozart**

Leitung: Herr Professor **Max von Haken**.
Solisten: Frau **Signe Noren-Gierden**, Berlin (Sopran);
Frau **Kammersängerin Julia Rahm-Benebaum**, Dresden (Alt);
Herr Hofopernsänger **Emil Enderlein**, Dresden (Tenor);
Herr Hofopernsänger **Wilhelm Rabot**, Hannover (Bass).
Orgel: Herr Kantor **Richard Schmidt**, Dresden.
Orchester: Das **Mozarvereins-Orchester**.
Chor: Der **Freiwillige u. Ständige Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde**.

Reinertrag zur **Linderung der Kriegsnot** in der **Martin-Luther-Kirchengemeinde**.

Karten: 4,20 bis 0,55 M., Texte 20 Pl., **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, und **Kirchkanzlei**, Martin-Luther-Platz 5.

Matthäus-Passion

VON **Joh. Seb. Bach**

in der **Kreuzkirche**

am **Karfreitag, 2. April 1915**
abends 6 Uhr.

Leitung: Herr Kantor Professor **Otto Richter**.
Solisten: Frau **Kammersängerin Minnie von Frenckell-Nast** (Sopran);
Frau **Franziska Bender-Schaefer** (Alt);
Herr **Kammersänger Adolf Lötigen** (Evangelist, Tenor);
Herr Hofopernsänger **Emil Enderlein** (Tenor);
Herr **Kammersänger Professor Léon Hains** (Christus, Bass);
Herr Hofopernsänger **Rudolf Schmalnauer** (Bass);
Herr Hofkonzertmeister **Rudolf Bärtlich** (Violine);
Herr **Kammervirtuos Alwin Starke** (Viola da gamba);
Herr **Kammervirtuos Philipp Wanderlich** (Flöte I);
Herr **Kammervirtuos Ritter Schmidt** (Oboe da caccia und Oboe d'amore I).
Chor: Der durch den **Bachverein** verstärkte **Kreuzchor**.
Cembalo: Herr Dr. **Arthur Chitz**.
Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor **Bernhard Pfannstiel**.
Orchester: **Orchester des Bachvereins und Mitglieder des Allgemeinen Musikvereins**.

Den **Cantus firmus** in No. 1 der Passion singt die **Chorklasse der 9. Bürgerschule** (Leitung: Herr Oberlehrer **Bernhard Schneider**).

Eintrittskarten zu Mk. 4,20, 3,15, 2,10, 1,60, 1,05 und 0,55 einschließlich Billetsteuer, sämtliche Plätze nummeriert, sowie Texte zu 10 Pl. und Musikführer zu 20 Pl. sind zu haben in der Kasse des **Kreuzkirchenvorstandes, Schulgasse 2**, Erdgeschoss rechts, an den Wochentagen vormittags 9-1 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr.

Institut für Ausbildung zur Oper in Dresden

Einziges Opernschule, welche regelmäßig Aufführungen ganzer Opern mit Studierenden aller Gesangslehrer herausbringt.
Erste Lehrkräfte der Kgl. Hofoper zu Dresden.
Direktor **Polix Petronz**
Prospekte kostenfrei durch das Sekretariat Albrechtstr. 41.

112. Aufführung:
Dienstag den 6. April 1915, nachmittags 1/2 4 Uhr,

Albert-Theater

(Orchester: Gewerbehaus-Kapelle)
Der Holzdieb.
Komische Oper in 1 Akt von **Heinrich Marschner**.
Im Brunnen.
Komische Oper in 1 Akt von **Wilhelm Blodek**.

Eintrittskarten sind an der Kasse des **Albert-Theaters** täglich von 10-2 Uhr und bei **F. Ries** von 9-1 und 3-6 Uhr zu haben.

Nächsten Freitag, abends 8 Uhr, **Hotel Bristol** (Bismarck-Platz 7)

Paul Wiecke

Numerierte Sitzplätze à 3 Mk. nur in **Carl Tittmanns Buchhandlung**, Prager Strasse 19.

Konzertleitung: **F. Ries (F. Plötner)**.

Teresa Carreño

Program: **Beethoven**: Sonate op. 57 (Waldstein). — **Chopin**: Nocturne C-moll, op. 49; Etude A-dur; Fantasie Impromptu; Polonaise op. 53, As-dur. — **Schumann**: Sonata op. 22. — **Schubert**: Impromptu op. 90, Nr. 3. — **Schubert-Tausig**: Militärmarsch.
Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12.

Karten: 1,05, 2,10, 3,15 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert der Firma **H. Bock**.

Ignaz Friedman

Stücke von **Mozart**, **Gluck-Brahms**, **Beethoven**, **Schumann**, **Chopin**, **Suk**, **Neupert**, **Liszt**, **Godowsky-Strauss**,
Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12.

Numerierte Sitzplätze M. 3,15, 2,10, 1,05 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**.

Aktueller Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern

gehalten von **Dr. Beck v. d. Kriegtöche**, Vortragsbüros — Berlin — über
Unterseeboote, Torpedos, Seeminen.

Karten: 1,05, 1,60, 2,10, 3,15 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**.

Grosses Konzert

veranstaltet von Kapellmeister **Reinhold Bender**, unter gütiger Mitwirkung von
Frau **Franziska Bender-Schaefer** Königl. Kammersängerin
Bender-Schaefer **Walter Soomer** Königl. Hofschauspieler
Theodor Becker

Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Oster-Sonntag abends 8 1/2 Uhr

Lustiger Abend Senff-Georgi

Z. 1. Mal: D. IV. vollst. neue Programm:
„Von Kindern u. Narren u. meinen Amerikafahrten.“
Sämtl. Sitzplätze numer.: 1 Mk.,
vord. Reih. 2 Mk. u. St. nur bei **F. Ries**,
Seestr. 21 u. **A. Brauer**, Neust., Hauptstr. 2.

Gewerbehaus. Zwei grosse Konzerte

des **Gewerbehaus-Orchesters**.
Leitung: Kapellmeister **Olsen**.
Eintritt 1/4 Uhr, Anfang 4 Uhr. Eintritt 55 Pf., Anfang 7 Uhr, Anfang 1/8 Uhr.

Zoologischer Garten.

Neu! **Schwarzhalbschwäne** Neu!
Sonntag den 28. März von 5-9 Uhr
Grosses Konzert.
Leitung: Kgl. Musikdirektor **Reh**.
Gew. 50 Pf., von abends 70 Pf.
Kind. 20 Pf., 17 Uhr ab 30 Pf.)

Victoria-Salon.

Bis **Mittwoch den 31. März:**
Miss Braun 16 braune Dackel.
Berta Steinert, die deutsche Kunstschatzkin.
Lucia Geblich, die graziöse Spitzentänzerin.
Lucie Bernards, „Lanzen einer Gnädigen“.
Trautchen, die Dackelkönigin, am Trapez.
Constance Jünger, Wiener Vortr.-Künstlerin.
Ernst Krüger, Humorist, mit neuem Programm.
Yvonne & Jannibalden, musikal. Akt.
Kinematograph mit neuen Bildern.
Eintritt 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Sonntag auch 4 Uhr.
Anfang 1/5 Uhr.

Theater-Tunnel: Neues Programm.

Tymians **Thalia-Theater**
Zirka 17000 A Gold bis jetzt!
In ganz Dresden spricht man vom größten Saison-Erfolg des neuen Spielplans!
Jede Nummer ein Schlager!
„Ein Wiedersehen in Belgien.“
Heute 11 Uhr, 4 Uhr und 8 Uhr!
Vorverkauf 10-1/2 u. ab 6 Uhr. Telefon 14380.
Vorzugs- u. Vereinskarten auch Sonntags nachm. gültig.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen — Anfang 4 und 8 Uhr.
Gastspiel des **Dresdner Schau- und Lustspiel-Ensembles**

Direktion: **Richard Bendey**.
In beiden Vorstellungen:
„Sein ganzes Glück“,
patriotisches Lebensbild mit Gesang in 4 Akten
von **Carl M. Jakoby**.

Musik von **Wilhelm Aletter**.
Dieses Stück wurde in Berlin bisher über 60 mal aufgeführt und ist von ca. 100 Bühnen angenommen worden.
Nachmittags keine Preise, 1 Kind frei.
Vorzugsforten für beide Vorstellungen gültig.

Morgen Montag abends 7 Uhr

III. Gr. M. B. L.

Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. R.

Licht MS Spiele

Meinhold's Säle Wittelsbacher Bierhallen,
10 Moritzstrasse 10.
Heute und morgen noch!
2 Erstaufführungen.
Der grösste Detektivschlager

Der geheimnisvolle Nachtschatten.

Alle modernen technischen Hilfsmittel werden verwendet, um die Verbrechen zu entlarven.
Ein aufs äusserste spannender Film.
Des Weiteren: Die Kinoposse, von der alles spricht:
Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Man muss auch heitere Stunden haben.

Vom 30. März bis 5. April: Der Prinzenraub.

Ein selten schönes Ausstattungstück aus dem Holleben eines kleinen südlichen Staates.
Herrlichste Dekoration. Modernste Toiletten.

Karfreitag und Oster-Sonntag keine Vorstellung.

Deutschvölkische Bismarckfeier

Mittwoch den 31. März
abends 1/2 9 Uhr
im „**Tivoli**“, Wettinerstrasse.
Eintritt frei.

Verantw. Schriftleiter: **Armin Lendor**, Dresden. (Sprecht. 350-6.)
Berleger und Drucker: **Viepsch & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 88.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeliebten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 34 Seiten einschl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8
Dresdner Nachrichten
Sonntag, 28. März 1915
Nr. 87

Das Olympia-Bild, Kitzinger, zeigt in seinem neuen...

Die Modernen-Bildspiele zeigen in dem dramatischen...

Im Westgarten in Plauen wird heute Sonntag...

Die deutschen Frauen und Mädchen für die...

Öffentliche Versteigerungen in ansehnlichen...

Beider Tisch. Im Park-Hotel Beider Tisch...

Chemie. Im Alter von 79 Jahren ist nach nur...

Leipzig. Mit dem Hebräer des Kriminalkommissars...

Ein. Eine hübsche Fahrt unternahm kürzlich...

Aus der Welt.

Die Firma Emil Müller, Goldschmiedewerkstatt...

Als geeigneter Aufhänger, der von jedermann leicht...

Bestand zu empfinden. Dieser fortgeführte...

Kriegstagebuch.

Vom 20. bis 26. März.

Sonntag, 20. Reichsbankdirektor Dr. Delfino...

Der Reichstag beschließt — einschließlich der...

In der Champagne haben unsere Truppen...

In den Vogesen wird der Reichsackerhof...

Ueber Paris und den Eisenbahnknotenpunkt...

Zwischen Oulow und Drape wird ein russischer...

In den Karpaten werden beständige russische...

Das und Marafesch werden von den Franzosen...

Montag, 21. Die bis Sonntag vorliegenden...

Die französischen Versuche, die verlorenen...

Aus Memel sind die Russen wieder...

Bei Mariampol, Jednorosel, Bradnosch und...

Ein deutsches Unterseeboot torpediert den...

In Tokio überreicht der amerikanische...

Montag, 22. In der Champagne nehmen unsere...

Ein Angriff gegen unsere Stellungen...

Ein französischer Flieger wird nordwestlich...

Auf der Verfolgung der aus Memel...

In Bologna erwidern die Behörden...

Die österreichisch-ungarische Fregate...

Die feindliche Flotte hat vor den...

Bei den Kämpfen nördlich Memel...

Bei Chylova nehmen wir den Russen...

Auf die 5-proz. französische Kriegsanleihe...

Die englischen Kriegsschiffe haben...

Die japanische Ultimatum an China...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...



Der englische Minenleger „Ojino“ ist im...

Ein englisches Flugzeug wird bei...

Die russische Belagerungsarmee vor...

Ueber den Untergang des Kreuzers...

Der griechische Minister rat beschließt...

Das Ergebnis der Verhandlungen auf...

Bei Combrès verjagen die Franzosen...

Russische Angriffe auf die Seen...

Ein deutsches Flugzeug wirft über...

Das französische Ultimatum wird...

Die Russen erleiden bei Czernowiz...

General Pau hat nach einer...

Der englische Minister rat beschließt...

Das japanische Ultimatum an China...

Die englischen Kriegsschiffe haben...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

Die japanische Botschaft in Peking...

Der englische Minister rat beschließt...

auszeichnet von Grafen Vichard... den Staatsmann...

Die Berliner Tierärztliche Hochschule wird...

Die Verkehrs-heraldische Sammlung, die...

Ein Wörterbuch der türkischen Sprache...

Schiller und die U-Boote. In „Ballenkeins...“

Gedächtnis-Ausstellung Gotthardt Kuehl...

lerische Schaffen erst über die Bedeutung...

Als Kuehl 1895 von München, wo er in...

Die Berliner Tierärztliche Hochschule wird...

Die Verkehrs-heraldische Sammlung, die...

Ein Wörterbuch der türkischen Sprache...

Schiller und die U-Boote. In „Ballenkeins...“

Gedächtnis-Ausstellung Gotthardt Kuehl...

am er jedes Bild auf seinen besonderen...

Sympathisch bei Kuehl ist, daß die Grenze...

Unter dem Ausgeschliffen finden sich...

Die Berliner Tierärztliche Hochschule wird...

Die Verkehrs-heraldische Sammlung, die...

Ein Wörterbuch der türkischen Sprache...

Schiller und die U-Boote. In „Ballenkeins...“

Bereinsanmeldungen.

Im Jünglingsverein der Pflanzgemeinde, Jugendheim Sankt-Annalage 12. Heute abend 8 Uhr: Gefälliges Beisammensein für Mitglieder, Konfirmanden und Angehörige. Lichtbilder vom Festfest.

Bermittlertes.

Erinnerungen an Bismarck.

(Aus dem bereits erwähnten, bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erschienenen Werke, nach den Aufzeichnungen des bismarckischen Ministers v. Brauer.)

Bismarcks „Schlaflose Nächte“.

Die Schlaflosigkeit, an der Bismarck litt und die seinen Verstand so viel Sorge bereitete, wird von Schwenninger in seinem schönen Beitrag ausgedeutet als eine Folge seiner inneren Kämpfe, wie rastenden Gedankenarbeit. ... Die Schlaflosigkeit, an der Bismarck litt und die seinen Verstand so viel Sorge bereitete, wird von Schwenninger in seinem schönen Beitrag ausgedeutet als eine Folge seiner inneren Kämpfe, wie rastenden Gedankenarbeit. ...

Ärztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Marie Fache-Riedel,
Weintraubenstrasse 23, II, Tel. 29066,
von der Reise zurück.

San.-Rat Dr. Baeumler, Augenarzt,
Kohlshütterstrasse 2.
Sprechstunden vom 1. April bis auf Weiteres nur:
vorm. 8-9 (Sonntags unbekannt), nachm. 3-5 (nur Wochentags).

Nicht festsitzende Gebisse

werden, wenn möglich, durch eigene Erfindung (D. R. G. Nr.) befestigt.
Für Ueberempfindliche verträglich!

Schubert Zahn-Praxis
Dresden, im Annen-hof, 23/25
Tel. 16000

Reparaturen, Plomben, Zähne, mit Platte u. I. A. an, ganze Unter- und Ober-Gebiss von 25 A an! Höchst. schmerzlose Behandlg. Spez.: Best. Ausführl. u. Erfolg ohne Gau-menplatte! 20jähriger Ruf!

Schubert Zahn-Praxis
Dresden, im Annen-hof, 23/25
Tel. 16000

20 000 Zahnkranke,

die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, **männlichen Preise** und **leichten Zahlung** wegen.

Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Altstadt: Am Pirnaischen Platz, Amalienstrasse 3, neben dem Kaiserpalast. Telefon 29807.
Neustadt: Bauzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafstrasse. Telefon 29710.

Die Angst vor dem Zahnziehen

hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen **fast schmerzlos** entfernen kann. Um nun das geehrte zahnleidende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit **grösstem Erfolge** erprobte Behandlung nach **neuester Methode** nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie **kostenlos** auszuführen. Zahlreiche Bestätigungen meiner Patienten über wirklich **schmerzloses Zahnziehen** können vorgelegt werden.

Zahn-Praxis P. Zuckermann

Serrestr. 2, Ecke Amalienstrasse, Tel. 16512.
Während des Krieges ermässigte Preise.

Magnetopath Felder,

Johannesstrasse 11.
Problett über das Wesen und die Wirkung des Lebensmagnetismus gratis.

Diana-Bad, Irisch-röm. Bad,

Bürgerwiese 22.
Einzige Anlage dieser Art, gleichmässig ausstrahlende Wärme ohne Heizkörper, daher das empfehlenswerteste Schwitzbad.

„Künstliche Höhensonne“

(jezt 2 St. täglich überraschende Erfolge selbst bei schwersten u. hartnäckigsten inneren und äußeren Leiden aller Art!)
Pretzschner's Naturheilbad „Hygiea“.
Sorestr. 9-11, 3-5 Uhr. — Reihgerstr. 24. — Telefon 15963.

Harn-Analysen!

genaue Jod- und Eiweißbestimmungen 1 Mk. Reguläre, ausführliche Analysen auf sämtliche Bestandteile des Harnes 3 Mark **Gewissenhaft!** Schnell! Billig!
Apotheker Petzelberger,
Dresden-A., Johann-Georgen-Allee 18.
Spezial-Laboratorium für Harn-Analysen.

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen gelinde man sie gelinderndsten vegetabilischen Rheumatismussäften, deren wirksame Bestandteile aus echten vegetabilischen Rohstoffen gepreßt und aus wässrigen Lösungen worden sind. 2 Mark. 2 Mark. 2 Mark. 2 Mark.
Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 8.

LOSE

181. SÄCHS. LANDESLLOTTERIE
5. Kl. Haupt-Ziehung: 7.-29. April.
ALEXANDER HESSEL
Weissegasse 4 Eckhaus König-Johannstr.

Vorbereitungsanstalt

Staatlich konzessionierte
für Militär- und Schulprüfungen
von Direktor **Albert Hepke, Johann-Georgen-Allee 23.**
Die Anstalt bereitet vor für alle Militär- u. Schulprüfungen mit Einschluß der Reifeprüfung. Die Kursistenklasse nimmt auch Schülerinnen auf. — Ueber die ausgezeichneten Erfolge der Anstalt gibt der Prospekt Auskunft. Bestenfalls Prospekt. Sprechzeit: 10-12, 3-4. Tel. 10790.

Öffentliche Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“

Ostra-Allee 9. Fernsprech-Nr. 20968.
Neue Kurse beginnen zu Ostern 1915 in nachgenannten Abteilungen:
I. Höhere Handelsschule. A. Einjähriger Fachkurs für junge Leute mit der Reife der Real- oder für Oberreife höherer Schulen. — Unterricht in allen Handelsfächern, sowie in den neueren Sprachen. **B. Dreijähriger Kurs**, in welchem die Jünger mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen.
II. Lehrlingschule. A. Einjähriger Fachkurs für solche junge Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. **B. Dreijähriger Kurs.** Kaufmännische Fortbildungsschule.
III. Kaufmännischer Fachkurs (Sommer-Blatz vorhanden ist.)
IV. Kaufmännischer Fachkurs (10 Stunden wöchentlich), bestimmt für Handlungslehrlinge, die den Kaufmännischen (einjährigen) Kurs erfolgreich besucht haben und im **ersten Lehrjahre** stehen.
Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten an den Schultagen vormittags von 10 bis 12 Uhr möglichst bald zu bewirken. Prospekt und Anmeldebücher sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, Erdgeschoss Zimmer Nr. 1, unentgeltlich zu erlangen.
Dresden, im Januar 1915.
Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Kontoristinnen.

Praktische u. theoret. Vorbildungs-Kurse beginnen Ostern. Nach Absolvierung ertheilt junge Mädchen u. 18 Jahren Monatsgehälter v. 30, 40, 50 Mk. u. mehr. Prosp. frei. Fernspr. 19225.
Handels- u. gewerbli. Fortbild.-Schule
von E. Schirpke.
Altmarkt 13.

Krönert-Stift

Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden.
Gründliche Auszubildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungsgeld, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Waschgeschäften und Ausbessern, Schneidern, Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne u. waldreiche Umgebung. Beginn der Kurse April u. Oktober. Prospekt gratis durch **Gemeindevorstand Rudelt** ob. die **Stiftslehrerin Frau Wanner** in Deuben, Bez. Dresden.

Altenberg im Erzgebirge (Bez. Dresden), Luftkurort und Wintersportplatz.

Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte

Post, Bahn, Verwaltung, Justiz, Banken, kaufm. Berufe etc. Schulbeginn 11. April.
Einzige Verkehrslehre u. Einl.-Prüf.-Zeugnis nach 4jähr. Kursus. Schon 13jährige Knaben werden aufgenommen. 1900 Schüler fanden bereits Anstellung. Prosp. dch. Schuldirektion.

Ackerbauschule Klostergut Badersleben

(Prov. Sachsen), gegr. 1846.
Fachschule (verbunden mit Internat) mit 1000 Morgen großer, intensiv betriebener Landwirtschaft. Volljährige Anstalt! Theoretischer und praktischer Unterricht!
Verlangen Sie Prospekt von der **Direktion der Ackerbauschule.**

Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt

Dr. Schönemann, Berlin W 57, Sietenstr. 22-23, für alle Militär- u. Schulkandidaten. Empfehlungen aus ersten Reihen, **vorzügliche Erfolge.** In 26 Jahren best. 4078 Jügl.: 374 Abit. (68 Damen), 287 Prim. (10 Damen), 33 Sekulab., 18 Rab., 2712 Fahnenjunker, 458 Einj., 201 f. höh. Klaff. Bereitet während des Krieges mit gut. Erfolge für **allen** Notprüfungen vor, auch Kriegsfreiwillige, die übertreten wollen.

Mittelstandsversicherung „Solidität“

Sächs. Versicherungs-Anstalt a. G. Chemnitz
und
Altersrentenkasse für Sächsische Handwerker.
Bestimmtes Fortschreiten gegen Krankheit, Unfall, Alter und Tod für unsere sächs. selbständigen Mittelstand.
Gezahlte Krankengelder, Arzt- und Apothekerkosten usw. bis Ende 1914.
Mk. 543 403,52.
Empfohlen von Handwerker-Verbänden und Vereinen, Innungen usw.
Aufnahme zu günstigsten Bedingungen, ärztliche Untersuchung nachgelassen. Anerkannt prompteste und billigste Erledigung aller Schadensfälle.
Anmeldungen nimmt entgegen und Auskünfte erteilt bereitwillig die
Geschäftsstelle der „Solidität“ in Dresden,
Eisenstrasse 70, Fernruf 19567;
die Geschäftsstelle des Allgem. Handwerkervereins und Sächs. Amungsverbandes, Seilerstrasse 5, und des Innungs-Ausschusses, Moritzstrasse 15.

Nr. 87
„Dresdner Nachrichten“
Sonntag, 26. März 1915
Seite 12

ausgerichtet lagerte darauf der schwere Körper des Fürsten; das gelblich-weiße Antlitz war etwas nach links gewendet; die Augenlider schienen eben niedergefallen und zum Wiederöffnen bereit; die Lippen hingen ein wenig offen, wie sie es bei Lebzeiten taten, wenn der Mund sich zum Sprechen öffnete, oder wenn er die Rede beendet hatte. Ein unaussprechlich feierlicher und befehlender Gesichtsausdruck lag auf dem mächtigen Antlitz. Gott sei Dank, es ist zu Ende, ich habe Ruhe — das fand in den ersten Augen. Schreckes habe ich nie gesehen; gleich einem Marmorbild aus flüssiger Zeit, unbeweglich, unvergänglich, erhaben und glänzlich machend bei allem Scherz. Kurz vor seinem Tode hörte seine Tochter ihn nachts laut beten: „Gott schütze das Deutsche Reich.“ So schließt die Gräfin v. Siedeburg ihre Erinnerungen. „Wäre dies Bismarck-Gebet im Bismarckjahr 1915 über unserm geliebten Vaterlande Wache halten.“

**** Bismarck und Graf Witte.** Der vor kurzem verstorbenen russische Staatsmann Graf Witte gehörte zu den eifrigsten Bewunderern des Fürsten Bismarck. In einem seiner Werke, das den Titel führt: „Die Prinzipien der Eisenbahntarife für Güterbeförderung“, das im Jahre 1883 erschien, hat Witte Gelegenheit genommen, seiner Verehrung für den Fürsten Bismarck Ausdruck zu geben. Er spricht darin von der Kritik, die zu jener Zeit in der deutschen Presse vielfach an Bismarck geübt wurde, und führt dann fort: „Aber diese Kritik, die manchmal sogar von berühmten Gelehrten und Staatsmännern geäußert wird, ist wie das Gesurrt von Vögeln am Niagara. Die Menschheit glaubt mehr an erfolgreiche Taten, als an Meinungen. Für Bismarck, der so viel gelehrt und solchen Erfolg hatte, steht über aller Kritik der heutigen Generation. Er hat das faktische Recht erworben, die Nation, die er zur Größe emporgehoben, sogar mit für die Deutschen verdeckten Waffen weiter zu leiten.“ Witte war, als er dieses Urteil über den Fürsten Bismarck und sein Verhältnis zum deutschen Volk fällte, erst 38 Jahre alt und beschäftigte sich noch nicht mit den Fragen der großen Politik, da er zu jener Zeit noch Chef der Exploitations-Abteilung der russischen Südbahnen war. Auch nachdem Graf Witte selbst Gelegenheiten gehabt hatte, sich in staatsmännischen Aufgaben zu betätigen, hat er sein Urteil über Bismarck nicht geändert, ja fast möchte man meinen, daß ihm sein eigener Lebensgang gewisse Ähnlichkeiten mit dem Bismarcks aufzuweisen schien, wenn er sich in späteren Jahren über die Unabänderlichkeit äußerte, mit der großen Staatsmännern ihre Leistungen für das Vaterland vollzogen wurden.

**** Ein unbekannter Bismarck-Brief.** Das „Illustrirte Blatt“ (Frankfurt a. M.) veröffentlicht in seiner Bismarck-Sondernummer in Nr. 11 eine bisher unbekanntes Bismarck-Brief aus Frankfurter Privatbesitz. Das vierseitige Schreiben ist vom 30. Mai 1851 aus Frankfurt datiert und an eine hohe Berliner Persönlichkeit gerichtet, ohne daß man leider ihren Namen feststellen konnte. Bismarck bezieht sich in dem Briefe über das geringe Gehalt, das die Offiziere in Frankfurt hätten, und erklärt, daß er selbst für seine Person für alle Lebensbedürfnisse, Tisch, Wohnung, Wäsche usw. mindestens 50 Prozent mehr brauche als in Berlin. Er führt auch das Zeugnis des österreichischen Kommandanten an, der ihm erklärte, daß es unmöglich sei, daß die Offiziere ohne Schulden auskämen. „Ich bitte Sie dringend“, heißt es in dem Briefe, „nehmen Sie sich unserer Kameraden bei Stodhaußen, bei Verlach und Ihrem Vetter an.“ Weiter wird in dem Briefe einiges über die Bundesrats-Sitzungen erzählt, wobei Bismarck etwas ironisch wird und erklärt, daß seine Tätigkeit meist darin bestehe, aber bereits abgemachte Sachen nachzubedenken. Mit einer Bemerkung über das Verhältnis zwischen Österreichern und preussischen Offizieren schließt der Brief.

**** Die Familie Bismarck im Kriege.** Zwei Ereignisse erinnern an die Bejahungen, welche das Haus Bismarck an unserm Heere seit jeher hatte und an die Anteilnahme der Bismarcks an den Kriegen. Der 100. Geburtstag des kaiserlichen Generals fällt in diese eiserne Kriegszeit, und vor kurzem fand in Friedrichshagen eine Kriegsausstellung im Hause Bismarck statt. In allen großen Kriegen, welche Preußen in den letzten Jahrhunderten zu führen gewannen war, haben Mitglieder des Hauses Bismarck sich ruhmvoll betätigt. Einer der prächtigsten Soldaten war der Kronprinzpater des Reichskanzlers August Friedrich v. Bismarck, der bei Molwitz mitkämpfte, sich den Orden Pour le mérite erwarb und bei Gassau den Heldentod fand. Bei Prag und Kolin, bei Reuthen und Hochkirch kämpften Mitglieder der Familie Bismarck. An den Befreiungskriegen nahmen nicht weniger als sieben Mitglieder teil, von denen drei den Heldentod fanden. Den Rang als Generalfeldmarschall erhielt einer von ihnen, nämlich Friedrich Wilhelm Graf von Bismarck aus dem rheinischen Adel der Linie Schönhausen. Er wurde nach den Befreiungskriegen am 17. April 1816 zum württembergischen Grafen ernannt. Während des Feldzuges von 1815 war er Generalquartiermeister der Kavallerie des damaligen Kronprinzen. Er nahm an den Befreiungskriegen teil, an den Schlachten bei Straßburg, bei Weichenburg, Gengenau und bei Straßburg teil. Der große Anteil des Hauses Bismarck an den Kriegen ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß nach einer alten Überlieferung die meisten Söhne Offiziere werden. So war ein Bismarck, der im Jahre 1704 gehobene Christoph Friedrich, Herr auf Schönhausen, preussischer General und Kommandant von Küstrin. Auch die anderen Linien des bismarckischen Hauses haben innige Beziehungen zu unserm Heere. Ein einziger Zufall wollte es, daß auf selben Feld, als Otto v. Bismarck die Befehle unserer Staatskanzlei, ein Graf v. Bismarck-Hohlen als General an dem Feldzuge 1864 teilnahm. Die Grafen v. Bismarck-Hohlen entstammten zwar auch der Linie Schönhausen, sie führen aber nicht diesen Beinamen, sondern den eben genannten. Graf Theodor v. Bismarck, der am 11. Juni 1700 geboren und am 1. Mai 1878 gestorben ist, hatte nämlich am 31. August 1838 auf den Wunsch seines Schwiegervaters, des Grafen Friedrich Ludwigs v. Hohlen, der ohne männliche Nachkommen war, den Beinamen Hohlen unter Anerkennung zum Grafen mit der Vereinigung der Wappen angenommen. Der Sohn dieses Grafen Theodor v. Bismarck-Hohlen ist General Friedrich Alexander Graf v. Bismarck-Hohlen, der als Seitenwache des Reichskanzlers im preussischen Heere diente. Er war General der Kavallerie und Generaladjutant Kaiser Wilhelm I. Am Kriege 1864 und 1866 nahm er Anteil und focht bei den Befreiungen und Schlachten von Liebenau, München-Gräf, Gifhorn, Königgrätz und Blumenau mit. Er war beim Stabe des Generalkommandos des Kavalleriekorps der 1. Armee als Generalmajor angeheft. Am 7. Januar 1868 wurde er, worauf hier hingewiesen sein mag, Kommandant von Berlin und Chef der gesamten Landwehr. Im Kriege 1870 wurde er am 14. August zum Generalgouverneur von Elsass-Lothringen ernannt. Am 1. September 1871 nahm er als General der Kavallerie seinen Abschied. Die Kriegen der Bismarck-Hohlen seit haben also zwei Mitglieder des Hauses in den hervorragenden Stellungen gesehen. Gienartia ist die Tatsache, daß der Mann, der die bis dahin größten Kriegen Preußens als Kanzler mitgemacht hat, von Hause aus nicht für den Soldatenberuf bestimmt worden war. Trotzdem hat es auch Otto v. Bismarck befähigt auf militärischem Gebiete recht weit gebracht.

**** Die Berliner Polizei gegen die Fremdwörter.** Ueber die Grundzüge, nach denen die Groß-Berliner Polizei den Kampf gegen die Fremdwörter auf Firmenschildern, Schaustellerplakaten, öffentlichen Aushängen usw. führt, berichtet der „Post“ auf Grund einer Unterhaltung eines seiner Mitarbeiter mit dem hiesigen Abteilungsleiter im Berliner Polizeipräsidium. Bereits Ende September vorigen Jahres wurde der Versuch gemacht, in gütlicher Weise die Entfernung fremdlandischer Bezeichnungen auf Firmenschildern zu erreichen. Diese Bezeichnungen haben nicht Fortsetzung siehe nächste Seite.

Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Beuel am Rhein.

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1914.	Passiva.	
An	Grundkapital-Konto	A 107 247,31		Per Aktien-Kapital-Konto
	Zugang in 1914	2 216,18	109 563	4 % Prior.-Anleihe-Konto
		109 563,49	94	verloft
	Fabrik-Anlage-Konto	A 287 500,—		Reservefonds-Konto
	Zugang in 1914	4 890,07		Spezial-Reservefonds-Konto
		292 390,07	675	Talonsteuer-Reserve-Konto
	Abrechnung in 1914	26 730,07	600	Unfall-Versicherungs-Konto
		265 660,—		Rückstellung für 1914
	Arbeiter-Wohnhäuser-Konto	A 297 000,—		Arbeiter-Rücklagen-Konto
	Zugang in 1914	10 264,03		Genußschein-Konto
		307 264,03	298	Saldo von 1913
	Abrechnung in 1914	9 264,03	000	Zinsen-Konto für 4 % Prioritäts-Obligations
		298 000,—		unbezahlte Zinscheine
	Beamten-Wohnhäuser-Konto	A 49 700,—		Dividenden-Konto
	Abrechnung in 1914	1 500,—	48	unbezahlte Dividende
		48 200,—		Genußscheine v. 1913
	Rosinum-Verein und Rosinum-Güter-Konto	A 61 500,—		Arbeiter-Unterstützungs-Konto
	Abrechnung in 1914	1 900,—	50	Delcredere-Konto
		59 600,—		Eingang an abgegebener Forderung
	Elektr. Beleuchtungs-Anlage-Konto	A 409 400,—		
	Abrechnung in 1914	42 024,77	876	Abrechnung auf zweifelhafte Forderungen
		451 424,77	901	
	Utenilien-Konto (7 div. Konten)	A 311 404,—		Kontokonto
	Vorrat an Wa.en	154 875,—	35	Verkehrs-Reserve-Konto
	Robuste-Konto	118 749,—		Creditoren
	Vorrat an Rohwolle und Hanf	9 319,—	60	Gewinn- und Verlust-Konto
	Material-Konto	15 000,—		Gewinn-Saldo aus 1913
	Vorrat an Betriebs- und Reparatur-Material	4 004,—	71	Gewinn in 1914
	Werkzeug-Konto	10 173,—	68	
	Werkzeug-Konto	A 13 827,50		
	Werkzeug-Konto	97 300,—	111	
	Werkzeug-Konto	285 791,11	28	
	Werkzeug-Konto	9 681 161,—	86	
	Werkzeug-Konto	9 681 161,—	86	

Soll. Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1914. Haben.

An	Provisions- und Kasse-Konto	A 3 681,—		Per Saldo-Vortrag
	Zinsen-Konto	7 276,—	52	Niedelger-Konto
	Handlungs-Expenses-Konto	91 395,—	86	Fabrikations-Konto
	Werkzeug-Konto	8 600,—		
	Reparatur-Konto	18 845,—	61	
	Wertstoff-Vorrat-Konto	24 437,—	48	
	Werkzeug-Konto	340,—	88	
	Werkzeug-Konto	8 767,—	60	
	Werkzeug-Konto	5 000,—		
	Werkzeug-Konto	6 210,—	12	
	Werkzeug-Konto	9 070,—	72	
	Werkzeug-Konto	1 120,—	92	
	Werkzeug-Konto	29 390,—	60	
	Werkzeug-Konto	5 478,—	27	
	Werkzeug-Konto	A 16 937,60		
	Werkzeug-Konto	241 292,58	258	
	Werkzeug-Konto	241 292,58	13	
	Werkzeug-Konto	26 730,07	52	
	Werkzeug-Konto	9 264,03	96	
	Werkzeug-Konto	1 500,—		
	Werkzeug-Konto	1 900,—		
	Werkzeug-Konto	42 024,77		
	Werkzeug-Konto	A 81 418,87		
	Werkzeug-Konto	5 000,—		
	Werkzeug-Konto	20 000,—		
	Werkzeug-Konto	2 500,—		
	Werkzeug-Konto	10 000,—		
	Werkzeug-Konto	21 461,10		
	Werkzeug-Konto	100 000,—		
	Werkzeug-Konto	4 237,35		
	Werkzeug-Konto	13 612,81		
	Werkzeug-Konto	A 258 230,13	477	
	Werkzeug-Konto	477 786,—	32	

Beuel, den 31. Dezember 1914.

Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei.
E. Reichenbach.
 Hch. Gujer.
 Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto wurden von mir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.
 Fritz Forberg, vereidigter Bücher-Revisor.
 Die Auszahlung des Dividenden-Ausss Nr. 27 unserer Aktien mit A 50,— pro Stück erfolgt von heute ab bei unserer Gesellschaftskasse in Beuel, der Mitteldutschen Creditbank in Frankfurt a. M. und Berlin, dem A. Schaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Bonn, Köln und Düsseldorf, der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G. in Meiningen und deren Filialen, der Deutschen Bank Filiale Dresden in Dresden und der Bankhaus H. G. Läder in Dresden.
 Beuel, den 26. März 1915.

Hierdurch laden wir die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der **Donnerstag den 22. April 1915 um 11 1/2 Uhr vor-mittags im Sitzungssaal des Bankhauses Gebr. Arnhold, Dresden-N., Waisenhausstr. 20,** stattfindenden **zwölften ordentlichen Generalversammlung** ein.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts über das zwölfte Geschäftsjahr, sowie der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Beratung und Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, über die Verteilung des Reingewinns, sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Zustimmung zur Übertragung von Namensaktien, sowie Beratung und Beschlußfassung über Anträge auf Umtausch von je 8 Namensaktien à A 200,— in je eine Inhaberkarte à A 1000,— und demgemäß Beschlußfassung über Abänderung des § 4 des Gesellschaftsvertrages durch anderweitige Festsetzung der Einteilung des Grundkapitals in Inhaber- und Namensaktien.
4. Aufsichtsratswahl.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien oder einen ordnungsmäßigen Hinterlegungsschein (§ 24 des Gesellschaftsvertrages) über deren bei einem deutschen Notar erfolgte Hinterlegung (spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung, den Versammlungstag nicht mitgerechnet, während der üblichen Geschäftsstunden bei der Gesellschaft oder bei dem Bankhaus Gebr. Arnhold in Dresden oder bei der Mitteldutschen Privatbank Aktiengesellschaft in Dresden oder bei dem Bankhaus H. C. Plant in Leipzig oder bei dem Bankhaus Arosa & Walter in Berlin oder bei dem Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt & Co. in Berlin zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammlung zu belassen.

Niederbesitz bei Dresden, am 26. März 1915.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft.
 Schmitt. Glauber.



Die Mitglieder unserer Innung werden hierdurch zu der

Mittwoch den 7. April d. J.
 nachmittags 4 Uhr.

im Börsensaal des am Städtischen Schlachthaus gelegenen Gasthofes stattfindenden

zweiten diesjährigen ordentlichen Innungs-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Aussprache von Beiträgen.
2. Vorstellung neuer Mitglieder.
3. Gesuche um Aufnahme in die Innung.
4. Abnahme der Jahresrechnung 1914,
 - a) die Innungsliste,
 - b) die Begründung und
 - c) die Krankenkasse.
5. Antrag Esold und Gen., Zuwendung an die Renten- und Unterstützungsliste betreffend.
6. Mitteilungen und Fragekasten.

Dresden, den 28. März 1915.

Der Vorstand
der Fleischer-Innung zu Dresden.
 Gustav Wittzschel, Obermeister.

Detektiv „Lux“

Annenstrasse 8 (am Postplatz) Telephon 10387.

Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte

an allen Plätzen unauffällig, zuverlässig und diskret.

Beweismaterial zu Entscheidungen, Alimentations- und sonstigen Prozessen.

Unsere großen Erfolge geben den besten Beweis uns. Intelligenz. Mehrjährige Praxis. Büro stets geöffnet.

Nr. 87 „Dresdener Nachrichten“ Sonntag, 29. März 1915 Seite 13

Wieder der Dankbarkeit auf, denen mit Dolchschneide von Duzgmar und Schülein beigegeben hat, eine Auswahl aus Friedrich Nicolais Sammlung bieten die mit sechs Dolchschneiden von Adolph Wenzel geschmiedeten "Kantäten" von Friedrich dem Großen". In der Geschichte Friedrichs von der ersten Krönung bis zur letzten, liegt der Hauptteil der ersten Hälfte von Goethes "Hermann und Dorothea" vor; die zweite Hälfte des Werkes empfiehlt den Lesern die "Kantäten" von Wenzel. In dem Händchen "Wenzels" sind die Dolchschneiden in dem Jahre 1804-1814 in zwei getrennte Teile zerlegt, die jeweils ein Bild des Kaisers zeigen. Die ersten sechs Dolchschneiden sind eine Auswahl aus den Dolchschneiden von Wenzel, die in dem Händchen "Wenzels" sind. Die ersten sechs Dolchschneiden sind eine Auswahl aus den Dolchschneiden von Wenzel, die in dem Händchen "Wenzels" sind.

Rackows Handels- und Sprachschule befreit

von der Pflichtfortbildungsschule und bereitet zum Einjähr. vor. Für Fortbildungsschüler kostet die Jahresvollschule (wöch. 30 Std.) M 15 monatl., bei 10 Wochenstunden (während der Lehre) beträgt das Schulgeld M 8 monatl. Sonderkurse für jg. Mädchen, Kurse für Erwachs. in Handelsrechnen, Stenographie u. Sprachen. 110 Schreibmasch. Prosp. frei Altmarkt 16 u. Albertplatz 10.

Vorbereitungs-Institut HISS (vormals Pollatz)

mit Pensionat, Marschnerstrasse 3.

Sprechzeit 11-1 u. 3-5. Fernspr. 22317. Vorbereit. für Einjähr.-, Fächerlich-, Primasor- u. Abiturientenprüfung. letztere auch für Damen. Altbewährte Lehrkräfte, bekannte Erfolge seit 1869. Prospekt frei.

Deutsche Kolonialschule Witzenhausen - Wilhelmshof a. d. Werra.

Das Sommer-Semester beginnt am 23. April.

Unter dem Titel "Wendelins Heimkehr" hat Wilhelm Wegand geschrieben. In dem Händchen "Wenzels" sind die Dolchschneiden in dem Jahre 1804-1814 in zwei getrennte Teile zerlegt, die jeweils ein Bild des Kaisers zeigen. Die ersten sechs Dolchschneiden sind eine Auswahl aus den Dolchschneiden von Wenzel, die in dem Händchen "Wenzels" sind.

Schach.

Bearbeitet von Dr. Tarrasch. (Nachdruck verboten.)

Die folgende Partie ist von einem gewissen Punkte ab reich an hübschen, wenn auch nicht schwierigen Kombinationen. Die daran geknüpften Aufgaben eignen sich besonders für weniger geübte Spieler.

Partie Nr. 7.

WeiB: Herr H. Hartmann. Schwarz: Herr A. Niewajowski.

1. e2-e4 e7-e6 2. d2-d4 d7-d5 3. Sb1-c3 Sg8-f6 4. Lc1-g5 d5xe4. Diese Aufgabe des Zentrumserleichtert dem Gegner immer den Angriff. 5. Sc3xe4 Sd8-d7 6. Sg1-f3 Lf8-e7 7. Se4xe5 Lg7xf6 8. Dd1-d2 Lf6-g5 9. Sf3-g5 h7-h6. Wenn man nach der Königsseite rochieren will, ist dieser Zug immer bedenklich, da er die Königsstellung lockert. 10. Sg5-f8 Sd7-f6. WeiB ist aus der Eröffnung mit einem Entwicklungsvorteil von einem Zuge und dem freieren Spiel hervorgegangen. Früher hat man solche Stellungen meist als gleich bezeichnet. Natürlich ist der geringe Vorteil sehr schwer zur Geltung zu bringen, aber deutlich vorhanden ist er. 11. Lf1-d3 0-0 12. 0-0-0 h7-h6 13. Sf3-e5 Lc8-b7 14. Th1-e1. Der folgenreichere Zug war Thg1-neist g2-g4-g5. 14... Dd8-d5 15. Kc1-b1 Dd5xe2. In herausfordernd gespielt! WeiB erlangt auf der offenen g-Linie einen zu heftigen Angriff. 16. Te1-g1 Dg2xe2 17. Tg1-g3 Kg8-h8. Hier konnte Schwarz durch mehrfachen Wirtuluf unter Aufopfer eines Bauern den Angriff ganz bedeutend schwächen; Se4! Le4: Le4: Td1 (oder Df4) Lg6! 18. Td1-g1. Man ist der g-Bauer schließt zu denken. Auf Tg8 folgt S17: auf Se8 geschieht Df4 und nun droht WeiB (außer S17) die hübsche Vorlesung Tg7:D14: Th7: Schwarz muß daher Df4 mit Dh5 beantworten, worauf er durch Tg7: Sg7: Df6 Tg8 S17 die Dame verliert. Wodurch WeiB auf den nächstliegenden Verteidigungszug Sh5 gewinnt, stellen wir den Lesern als Aufgabe!



WeiB zieht und gewinnt.

Lösung:

18... g7-g6 19. Tg2xe5! Ta8-d8. Auf hg folgt Dg6: und Schwarz muß die Dame gegen den Turm opfern, um nicht nach Sd8 mit Dg8: Tg8: S17: mattgesetzt zu werden. Aber auch nach dem Damenofer wäre sein Ziel wegen der völlig entfalteten Königsstellung nicht zu halten. 20. Tg5-g7 Td8xe4 21. Dd2-e1! Deckt Springer und Turm und droht somit den Bauern f7 zu schlagen. 21... Td4-e4 22. Ld3xe4 Dh2xe5 23. De1-e3 Lb7xe4 Auf De4: führt Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 24. De3xe5 Lc4-h7. Hierauf wäre das Turmofer auf h7 schlecht, denn nach Sh7: wäre sowohl der Turm wie das Matt auf g7 gedeckt. Aber mit dem folgenden sehr starken Zuge droht WeiB Matt auf g7 und f8 und greift gleichzeitig die Dame an. 25. Tg7-g6 Tf8-g8! Schwarz hat sehr auf pariert: die beiden Matts sind gedeckt und wenn WeiB die Dame schlägt, so wird er selbst durch Tg1: ufm. mattgesetzt. Der Angriff scheint vollständig abgeschlagen zu sein. Wie kann WeiB trotzdem gewinnen?



WeiB zieht und gewinnt.

Lösung:

26. Tg1-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 27. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 28. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 29. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 30. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 31. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 32. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 33. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 34. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 35. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 36. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 37. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 38. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 39. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 40. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 41. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 42. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 43. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 44. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 45. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 46. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 47. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 48. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 49. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 50. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 51. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 52. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 53. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 54. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 55. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 56. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 57. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 58. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 59. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 60. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 61. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 62. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 63. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 64. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 65. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 66. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 67. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 68. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 69. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 70. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 71. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 72. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 73. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 74. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 75. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 76. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 77. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 78. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 79. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 80. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 81. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 82. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 83. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 84. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 85. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 86. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 87. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 88. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 89. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 90. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 91. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 92. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 93. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 94. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 95. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 96. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 97. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 98. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 99. Tg6-g7! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt. 100. Tg7-g6! Dh6: Sh7 Th7: neist Df8: zum Matt.

Hof- u. Kammerlieferant

Schul-Anzüge Kleider

Ostern 1915

912 Reizendes Schul-Kleid aus blau mit grün karierten guten Wollstoff, weitem Wackkragen und Knopf-Verzierung. für 6-7 Jahre 15.25. Jede weitere Größe 1.25. mehr.

Hübsches Blusen-Kleid aus marine Cheviot mit dunkelblauem Dreifkragen, weilt. Pique-1.25 u. rot. Schlips, für 3-6 Jahre 14.00. Jede weitere Größe 1.50. mehr.

Modernes Schul-Kleid aus feinem geblühtem Woll-Mulllein mit Stickerei u. Hohlraum, verziertem Batifkragen u. schwarz. Samt-Schleife. für 8 Jahre 21.75. Jede weitere Größe 1.25. mehr.

452 Schul-Blusen-Anzug marine Cheviot, Hofe ganz gefüttert, mit Armelstickerei u. Überkragen, sehr haltbar und preiswert, Einheitspreis für 4-10 Jahre 7.00. Derselbe reinwoll. Kammgarn 9.00.

Schul-Sakko-Anzug dreif. Anzug mit Weste aus dunkl. buntgemalt. Cheviot, durchweg auf Futter, für 9-10 Jahre 21.50. Jede weitere Größe 1.00. mehr.

645 Schul-Sport-Anzug aus grau gemultertem Wollstoff mit aufgefleppten Taschen und Rücken-gurt, sehr modern. für 9-10 Jahre 25.50. Jede weitere Größe 1.50. mehr.

Größte Auswahl in Mädchen - Paletots, Blusen, Leibchenröcken, Turnkleidern, Turnbeinkleidern usw. Knaben - Paletots, Joppen, Jacken, Pelerinen, Blusen, Hofen usw.

Kinder-Strümpfe außerordentlich haltbare, langjährig bewährte Qualitäten. Kinder-Schuhe vorzügliche und dauerhafte Fabrikate von größter Preiswürdigkeit.

Kinder-Hüte reizende Neuheiten in größter Auswahl. Kinder-Mützen für Frühjahr u. Sommer, sehr preiswert.

Herm Mühlberg

Webergasse 5, Schöffelstr. Wallstraße

Königlicher Holländischer Lloyd.

Regelmässiger Schnell- und Postdampferdienst.

Nächste Abfahrten von Amsterdam nach Süd-Amerika (über La Coruna, Vigo, Lissabon nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires).

Schnelldampfer: 31. März, D. D. Tubantia, und weiter alle 14 Tage.

Frachtdampfer: 10., 14., 28. April usw.

Auskunft durch den Königlichen Holländischen Lloyd, Amsterdam, oder in Dresden: A. L. Mende, Sidonienstrasse 9.

Infolge Einberufung zurückgenommener, vorzüglich erhaltener Pianinos u. Garantie jetzt besond. auswert bei Bau, Teil- oder Mietzahlung. H. Ulrich, Pianoforte-Ges. L. L.

Gebr. Schmidt, Majd.-u. Glinder-Oel reinigt wie neu Moritz Schmidt, Bauhau, Kaiserstraße 11.

Leitspindel-Drehbank zu kaufen gesucht. Emil Hasse, Hohenberg-Motoren-Fabr., Berlin SO. 32, Gieselerstraße 22/24.

Förster-Pianos

solides Fabrikat ersten Ranges empfiehlt unter günstigsten Zahlungsbedingungen August Förster, Waisenhausstrasse 8, Centraltheaterpassage.

Ein Posten Möbel

Steinere Reformbett, Kommode, Nachtsch, weiche Wickelkommode, Wädsen, Gaslampen, Telefon-Apparate, Bücher, Bilder, Tische, Teppiche u. v. a. bill. abgegeben. Besichtigung nur Sonn. Rügeleustra. 12, b. 1.

Wanderer-, Brennabor-, Avanti-Fahrräder! Bis Ostern halte ich trotz junger Neuerungen festhalten noch alte Preise. Bei Zahlung Rabatt: in 4 Raten 5%, in 6 Raten 10%, sofort bis 5 u. 10% Schmelzer, Maschinen u. Bekleid: Dresden, Jägerstr. 19. Fahrradkatalog 44, Jahrbuchkatalog 47 frei!

Achtung! Radfahrer!

8000 Fahrrad-Mäntel und Luftschläuche. 2.50, 3.25, 3.75, 4.50, 5.50, 6.50 bis 12.00. Transportradmäntel 8.50, 12.50, 15, 16 u. 18 RM. Schläuche 1.90, 2.50, 3.-, 3.75, 4.50, 5.-, 6.- u. 7.50 verkauft Stirl, Wettinerstr. 49.

Gelegenheitskäufe Neuer Möbel

find jetzt wieder vorratig! Wauff. u. Giche-Büfett's, nur echt, reich geornit, von 95 RM. Salon- und Bücherfchr., Wäsche- u. Garderobeschränke. 2tür. Kleiderfchr. u. Verticos von 24 RM. Herrenschreibtische, Nähbänne und Eide, mit u. ohne Aufsatz, v. 40 RM. geschl. Glas, Kudd-Trumeaus u. 28 RM. Soriaalquaderoben Eide von 14.50 RM. Polstergarnituren, 101 RM. 102 RM. 103 RM. 104 RM. 105 RM. Sofas, von 33 RM. Chaiselongues von 30 RM. Stuhl, Anstich- und Salonstühle, Zerrvier, Bauern- und Häfische, Großer Polter Rohrlehn u. Lederfchr. v. 3 RM. Schlafsimm., gemalt, von 135 RM. Gem. Bettfchr., m. Feder-matratzen von 24 RM. Feld-, Reform- und Kinderbettstellen. Wädsche, Wädschen, Nachtschränke. Mod. Mutterfchr. m. 48.4 Einzelne Küchen-Möbel. Grosses Lager von Herren- u. Spisenzimm., elegante Salons. Für Brautleute ganz bedeut. Ermäßigung. Marschallstr. 31, p.u.1.0t. Tel. 21295. Max Jaffé.

Auto-Benzol

(frei von Steuern) kauft sofort per Raffe D. Kloss, Oppelstraße 19, Telefon 1700.

912, 87 "Fressbier Stadtküchen" Sonntag, 28. März 1915 Seite 15

Modelhaus
Dresden **Renner** Altmarkt

Frühjahrshüte



18⁵⁰

Eine der größten Hutaussstellungen, welche jemals in unserem Hause stattgefunden hat, beginnt Montag, den 29. März. Die enorme Auswahl der zum Verkauf kommenden Hüte ist staunenerregend; die Preise außerordentlich niedrig gestellt, sollen dieser Veranstaltung einen großen Erfolg bringen. Und was gibt uns diese Zuversicht? Einzig das Bewusstsein, eine unendliche Fülle von Formen und Hüten zum Verkauf zu stellen, der jeder einzelne reizend, geschmackvoll, frisch und hochmodern ist, und dem Kunden verlockend und preiswert erscheinen muß. Ein Blick in unsern Hutsaal wird Sie in wenig Minuten von der Größe dieser Verkaufs-Veranstaltung überzeugen, deren Hauptmacht in der wunderbaren Fülle der Neuheiten und ihren niedrigen Preisen zu suchen ist



23⁰⁰

Verkauf Ausstellung

Aufgeputzte Hüte Aufgeputzte Hüte



8⁷⁵

Hut
jugendlich, aus praktischem Ge-
flecht, mit rings aufgebogenem
Rande und Beerenstuf M

4⁷⁵

Kappe
sehr modern, Turpeform, aus
Splittgeflecht, seidener Kopf und
Federposen M

5⁷⁵

Hut
Taffetseide, länglich schmale Form,
mit weichem Kopf und Seiden-
flügel, sehr vornehm M

6⁷⁵

Glockenhut
sehr kleidsam, aus weichen Bor-
ten genäht, mit Wagner-Kopf und
farbigem Samtband ausgeputzt M

8⁰⁰

Hut
breitrandige, flotte Form, aus
Strohstoff, weicher Seidenkopf
und Beerenstuf M

9⁷⁵

Sport-Hüte

Sporthut
Matrosenform, aus weißem, feinen
Geflecht, mit schwarzem Dastrand
und Ripsband M

3⁷⁵

Sporthut
Glockenmatrosenform, mit Rille,
aus feinem Stroh mit schwarzem
Ripsband M

4⁰⁰

Sporthut
Matrosenform, mit rundem Kopf,
Dinsengeflecht, mit Ripsband ge-
putzt M

2⁰⁰

Sporthut
Wiener Matrosenform, a. leichtem
Splittgeflecht, mit rundem Kopf u.
Ripsband, schwarz u. w. vorrätig

2⁰⁰

Verlangen Sie den neuen Frühjahrs-Katalog

Hut
reizend, jugendlich, bolero-
artige Form, aus zweifarbiger
Seidenborte, Ripskopf . . . M

10⁷⁵

Hut
kleine Form, mit Dreispitz,
Kopf aus Seide und Splitt-
stroh, seitlich Rosenstuf . . . M

11⁷⁵

Hut
Matrosenform, mit abgechräg-
tem Seidenkopf, am Rand zart-
farbiger Blumenstuf M

12⁷⁵

Hut
modern, schmal, aus feinen
Borten genäht, mit flatter
Taffet-Schleife M

13⁷⁵

Hut
kappenartige Form, Strohr-
rand, Taffetkopf mit Feder-
posen geputzt M

15⁰⁰

Hut-Formen

Hutform
gutsitzend und leicht, aus Zöcken-
stroh M

1¹⁰

Hutform
für Frauen passend,
aus feiner Litze M

2⁶⁰

Hutform.
Kappe aus praktischem Stroh und
weichem Seidenkopf M

3²⁵

Hutform
breitrandig, aus weichem Das-
geflecht M

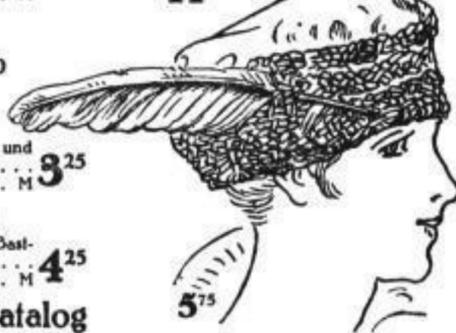
4²⁵



11⁷⁵



11⁷⁵



5⁷⁵

Renner

Dresden Altmarkt



Oster-Verkauf

Alles schmückt sich. Die Vögel in den knospenden Bäumen legen ihr neues Gefieder an - Blätter und Blüten streben in frischen Farben der lieben Frühlingssonne entgegen. Alles schmückt sich, auch das Menschenkind feiert das Kommen der lieblichsten Jahreszeit, indem es äußerlich kund tut, daß es nicht schlichter sein will wie der Vogel in den Zweigen, wie der Strauch oder die Blume - denn alles schmückt sich! - Wir haben dem Lenz in unseren Verkaufsräumen einen würdigen Empfang bereitet, der Hauch des Frühlings ist mit uns, bei uns; Tausende von Kleidungsstücken, welche die Frühlingsmode zeigen, erfreuen durch ihre Frische, ihr schönes Äußere. Die Hüte sind Frühlingsgrübe - lieblich - reizvoll. Der Frühling ist in Renners Modellhaus eingezogen - und Alles schmückt sich!

Damen

Mäntel	Jacken - Kleider	Kleider	Röcke
Jacke aus schwarzem Wollstoff (Cheviot), offen und geschlossen zu tragen, 18 ⁵⁰ mit Stoffspangen, 95 cm lang M	Jackenkleid, aus melierter Stoffen, Jacke auf Halbseide gefüt., im Rücken 25 ⁰⁰ mit Riegel verziert, glatter Rock	Kleid, sehr preiswert, aus Wollstoff, Kragen und Gürtel von Seide, 33 ⁰⁰ Rock mit langem Überwurf M	Kostüm-Rock, dunkelblauer Schürrenstoff, oben zum durchknöpfen, rückwärts Gürtel M 8 ⁰⁰
Jacke aus schwarzem Ripps, mit Moiré-Schalragen, auf Seidenfutter, 38 ⁰⁰ 85 cm lang M	Jackenkleid, feldgrauer Wollstoff, Jacke offen und geschlossen zu tragen, 30 ⁰⁰ aufgesetzte Taschen, Rock glatt	Kleid, Halbseide (Eolienne), neuartiger Kragen und Weste aus weißer Seide, Rock mit Überwurf M 44 ⁰⁰	Kostüm-Rock, schwarz-weiß kariertes Stoff, rückwärts Riegel, Knopf- und Knopflocher-Verzierung M 9 ⁵⁰
Jacke aus weichem, kleinkarierten Stoff, Rücken mit Falte und Stoffspangen, 95 cm lang M 28 ⁰⁰	Jackenkleid, sehr kleidsam, dunkelblauer Wollstoff, glatte Jacke, 32 ⁰⁰ moderner Kollerrock M	Kleid a. schwarz-weiß kariertes, weicher Seide, mit weißem Seidenkragen und neuartigem Faltenrock M 52 ⁰⁰	Kostüm-Rock aus schwarzem Wollstoff, mit Sattel, zum durchknöpfen, rückwärts Riegel M 15 ⁵⁰
Oster-Jacke aus hellem Covercoat, angeschnittene Ärmel, 16 ⁵⁰ Preis: Rücken mit Riegel M	Oster-Jackenkleid, bräunlich klein kariertes Stoff, Rücken mit Knöpfen verziert M 24 ⁰⁰	Oster-Kleid, Wollmusselin, gestickter Batistkragen, Gürtel u. 18 ⁰⁰ Preis: Knöpfe von Seide M	Oster-Kostüm-Rock aus blauem od. schwarz. Wollstoff (Chev.), durchgeknöpft 6 ⁵⁰
Blusen	Hüte	Handschuhe	Strümpfe
Bluse aus guter, weicher Seide, weiß und farbig, reich mit Hohlsäumen versehen M 16 ⁵⁰	Hut aus weicher Seide, mit Bortenrand, reizende Form, abgeschrägter Kopf, mit zwei Beerentuffs M 15 ⁰⁰	Damen-Handschuhe, Glacee- oder schwedisches Leder, in schönen Straßensfarben Paar M 2 ⁷⁵	Damen-Strümpfe, schwarze Wolle, mittelstarke Qualität Paar M 1 ⁵⁰
Bluse, weiß, aus Schleierstoff (Voile), mit feinen Batiststeinsätzen und Hohlsäumen M 11 ⁷⁵	Hut aus feinen Strohborsten, mit seidnenem Kopf, dreispitzartige Form, seitlich Rosenbuket M 13 ⁷⁵	Damen-Handschuhe, Glacee, bestes Lammleder, sehr feine Farben Paar M 3 ⁵⁰	Damen-Strümpfe in feiner Wolle, schwarz, mit reizender, bunter Stickerei Paar M 1 ⁹⁵
Bluse aus weicher Seide, in dunklen Farben, gefüttert, mit weißem Weste und Kragen, farb. Stickerei 8 ⁷⁵	Hut aus Strohborsten genährt, Matrosenform, boolesartiger Kopf, um den zartfarbige Rosenranke gelegt ist 11 ⁷⁵	Damen-Handschuhe, feinste Leder-Nachahmung, in feldgrau oder bunt. Preis: je'e weill. Gr. 0.50 mehr 1 ⁵⁵	Damen-Strümpfe in Baumwolle, schwarz oder braun, sehr bewährte Qualität Paar M 0 ⁹⁰
Oster-Bluse, weiße Waschseide, mit Hohlsäumen gearbeitet, Preis: Häkelknöpfe, Schlette 7 ²⁵	Oster-Hut aus glatten Borten, kleine, gut sitzende Form, schwarz aufgebog. Rand 9 ⁷⁵	Oster-Damen-Handschuhe, Leinen-Nachahmung, mit schwarzer Aufnäht. Paar M 0 ⁹⁵	Oster-Damen-Strümpfe in Baumwolle, schwarz, mit farbig gesticktem Fußblatt Paar 1 ⁰⁰

Backfische · Kinder

Kleider	Jacken - Kleider	Knaben-Anzüge	Kleider
Backfisch-Kleid, schwarz-weiß kariertes Wollstoff, weiße Kragen-Verzierung M 32 ⁰⁰	Backfisch-Jackenkleid aus blauem Wollstoff (Cheviot), sehr feine Form, mit weißem Kragen . M 64 ⁰⁰	Knaben-Anzug, Schlupfblusenform, mittelfarbiger Stoff, für 7 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr 15 ⁷⁵	Mädchen-Kleid, gestreift, Wollmusselin, mit weißem Kragen, für 4 Jahr, jede weitere Größe M 0.50 mehr 9 ⁵⁰
Backfisch-Kleid, mittelblauer, gerippter Wollstoff, mit kleinkariertes Seide hübsch besetzt M 35 ⁰⁰	Backfisch-Jackenkleid, haltbarer Wollstoff (Cheviot), reizende Gürtelform, mit Moirékragen M 42 ⁰⁰	Knaben-Anzug, blau, Kammgarnstoff, lose Matrosenbluse, für 5 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr 17 ²⁵	Mädchen-Kleid aus Wollstoff (Cheviot), Kittelform, mit Gürtel, für 4 Jahr, jede weitere Größe M 1.- mehr 9 ⁷⁵
Backfisch-Kleid, marineblauer, vorzüglicher Wollstoff, vornehme Machart M 53 ⁰⁰	Backfisch-Jackenkleid aus schwarz-weiß kariertem Stoff, Jackett auf Halbseide M 39 ⁰⁰	Knaben-Anzug, dunkelfarbiger Stoff, Sportform mit Gürtel, für 11 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr 19 ²⁵	Mädchen-Kleid aus blauem Wollstoff, Matrosenblusenform, für 6 Jahr, jede weitere Größe M 1.50 mehr 16 ⁵⁰
Oster-Backfisch-Kleid, schwarz-weiß kariertes Wollstoff, Preis: weiler Sattelrock . . M 27 ⁰⁰	Oster-Backfisch-Jackenkleid, jugendl. Form, blau, Wollstoff, Rückenverzierung 26 ⁰⁰	Oster-Knaben-Anzug, Kadettform, blau, Wollstoff, f. 4 Jahr, Preis: je'e weill. Gr. 0.50 mehr 13 ⁵⁰	Oster-Mädchen-Kleid, Wollbatist, w. Verzierung, f. 4 Jahr, Preis: jed. weill. Gr. 0.50 mehr 11 ⁰⁰
Blusen * Röcke	Jacketts	Knaben-Mäntel	Jacketts
Backfisch-Bluse a. kleinemustertem Wollmusselin, mit Kragen und Schleife verziert M 4 ²⁵	Backfisch-Jackett, vornehme Form, aus gutem Covercoat, auf Seide gearbeitet M 39 ⁰⁰	Knaben-Mantel, halblange Form, mittelfarbiger Stoff, für 4 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr 12 ⁰⁰	Mädchen-Jackett, einfarbig, Wollstoff, halblange Gürtelform, für 4 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr 8 ²⁵
Backfisch-Bluse, weißer Wollkrepp, jugendliche Form, mit Knöpfen besetzt M 9 ⁷⁵	Backfisch-Jackett, kariertes Wollstoff, fette Gürtelform, angeschnittene Ärmel M 22 ⁵⁰	Knaben-Mantel, Kieler Matrosenform, guter, blauer Wollstoff, f. 4 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr 12 ⁷⁵	Mädchen-Jackett, mittelfarbiger Stoff, im Rücken mit Riegel, für 6 Jahr, jede weitere Größe M 1.25 mehr 11 ⁰⁰
Backfisch-Rock, grünblau kariertes Wollstoff, weiße Form, mit Sattel, Preis: M 14 ⁰⁰	Backfisch-Jackett, sportfarbiger Covercoat, beliebte, halblange Form, im Rücken Riegel M 21 ⁰⁰	Knaben-Mantel, vorzüglich melierter Stoff, auf Futter, für 5 Jahr, jede weitere Größe M 1.20 mehr 18 ⁰⁰	Mädchen-Jackett, modern kariertes Stoff, im Rücken Gürtel, f. 6 Jahr, jede weitere Größe M 1.25 mehr 14 ⁰⁰
Oster-Backfisch-Rock, marine oder schwarz Wollstoff (Cheviot), Knopfverzierung 7 ⁵⁰	Oster-Backfisch-Jackett, halblange Sportform, a. meliertem Stoffen, hübsche Farben 14 ⁵⁰	Oster-Knaben-Mantel, blau, Wollstoff, Matrosenf., f. 4 Jahr, Preis: je'e weill. Gr. 0.50 mehr 6 ⁵⁰	Oster-Mädchen-Jackett, Matrosenform, Wollst., f. 4 Jahr, Preis: je'e weill. Gr. 0.75 mehr 5 ²⁵

Verlangen Sie den neu erschienenen Frühjahrs-Katalog

Renner

Dresden Altmarkt



Bl. 87 "Zweites Jahrbuch" Sonntag, 28. März 1915 Seite 17



Zum Osterfest

bringe ich auch in diesem Jahre wieder besonders geeignete und vorteilhafte

Reklame-Angebote

in allen nachstehenden Abteilungen:

- | | | | |
|----------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Damen-Blusen | Damen-Mäntel | Blusen-Kragen | Herren-Anzüge |
| Damen-Kleider | Sport-Jacken | Westen-Einsätze | Herren-Paletots |
| Kostum-Röcke | Jacken-Kleider | Handschuhe | Herren-Wäsche |
| Unter-Röcke | Damen-Hüte | Leder-Taschen | Knaben-Kleidung |
| Damen-Wäsche | Kinder-Hüte | Damen-Schürzen | Strumpfwaren |
| Damen-Korsetts | Mädchen-Kleidung | Kinder-Schürzen | Schuhwaren |

Gelegenheit: Ein großer Poften Spachfelkragen für Damen und Kinder, weiß und crème, verschiedene Formen in drei Serien, Wert bis 1.-, jetzt 50 Pfg. Wert bis 1.50, jetzt 85 Pfg. Wert bis 2.40, jetzt 1.15.

Offene Stellen.

Kräftiger Buchdrucker-Hilfsarbeiter sofort gesucht. **Liepisch & Reichardt** Marienstraße 38.

Apotheker-Eleve.

Junger Mann mit Zeugnis für Prima wird unter günstigen Bedingungen zum 1. April oder später gesucht. **Salomon's-Apotheke, Dresden-L., Reumarkt 8.**

Im der Gegend d. Bauhen wird ein militärischer, verheirateter **Oberschweizer** mit guten Zeugnissen zu 60 bis 70 Stück Grobholz gesucht. Off. unter **O. 1095** Exp. d. Bl.

Suche zum sofortigen Antritt infolge Einberufung des Lehrlings einen tüchtigen, zuverlässigen u. mit guten Zeugnissen versehenen, verheirateten **Oberschweizer**, welcher mit Frau den Viehbestand von ca. 30 Stück Grob- und 20 Stück Jungvieh zu besorgen hat. Letzteres im Sommer auf Weide. Offerten erbeten an **Vorwerk Hirschbach bei Reinhardtstrasse**.

Suche zu 60 Stück Grobholz und ca. 20 Stück Jungvieh verheirateten **Oberschweizer** mit 1 Gehilfen. Offerten unter **N. 1604** an die Exp. d. Bl. erb.

Suche unverb., militärisch. **Kutscher** für sofort oder später. Zeugnis abfor. erbeten. **Borkmeißer v. Egidy, Weitzig am Reichth., Post-Dampferstraße, Antsch. Grobsh.**

Kutscher zur Landwirtschaft, welcher selbstständig die Arbeiten versteht und ausführen muß, bei monatlich 35 M. u. freier Station sof. gesucht. Zu melden **Dresdener Str. 18, Grunauer Weg 18, Gefährhof.**

Freischweizer m. 2000 L. April u. Dresden, Freib. **Schweizerlehrlinge** m. Vogt, verh., 1. Kl., Frau u. 2 Söhne, Schweinefleisch, ord. Frau m. arb. Großmutter, Mittelkueche, Landarbeiter, Arbeitstüchtig, Schweinefleisch u. Wäpse, ledig, Schweinefleisch, Obstentwässer, Gatt. u. Schweinefleisch, Gatt. u. Schweinefleisch, Schweinefleisch sucht **Paul Dieckhoff, Stellenvermittler, Rampfstraße 17, 8., Tel. 22193.**

Defonomie-Scholar,

dem an einer gründlichen Ausbildung liegt, wird auf ein Rittergut Lehrlings (Gelehrter) gegen Kostgeld gesucht. Off. u. **C. 1674** an die Exp. d. Bl. erb.

Eleven-Gesuch.

Suche für meine 500 Morgen große Wirtschaft zum 1. April einen Eleven unter mehrer persönlichen Leitung bei Familienanschluss. Pension nach Vereinbarung. **Müller, Rittergutspächter, Reinhardtstr. bei Dittmannsdorf, Bezirk Leipzig.**

Schweizer

Anna Weisskopf, Stellenvermittlerin, Dresden, Br. Mauerische Str. 37, Tel. 28183.

Schweizer

und Lehrkräfte sucht sofort **Willy Eriker, Stellenvermittler, Dresden, Kleine Mauerische Gasse 47.**

Kontoristin

mit allen Kontorarbeiten vertraut, durchaus selbständig, zum sofortigen Antritt gesucht. Auswärtige Angebote an **Leberich Patzold & Co., Bretzig, Bez. Dresden, Mech. Weberstr.**

Frauenerwerb.

Erlaubt Lebensfrauen für Wäsche u. Bekleid., ebenso tüchtig. Geschäftsfrau u. Verw. von Wäsche etc. an Privat beg. hohe Verd. gef. Angeb. u. **W. G. 613** an die Exp. d. Bl.

Federgewandte Dame

mit guter Allgemeinbildung, Gabelbergerische Stenographie Bedingung, wird sofort oder bald in Dresden **gesucht.** Angebote mit kurzem Lebenslauf u. Bildungsgang u. **N. 2. 755** „Invalidentant“ Dresden.

Dienstpersonal

finden Sie am leichtesten durch ein Inserat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresdener Nachrichten. Der Raum einer einseitigen Seite kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Das Inserat wird bei Aufgabe in die Dresdener Nachrichten **umsonst** in den „Dresdener Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

Buchhalterin

für Rittergut, welche in der freien Zeit der Hausfrau hilft, gesucht. Näheres oder Schnittdern ev. auch mündlich sehr erwünscht. Fam. Anschluss u. freie Station sowie guter, hoher Gehalt. Meld. unter **F. 1580** in die Exped. d. Bl.

Gesucht eine Aufwartung

für täglich 8-5 Uhr nachm., zu alle Hausarbeiten versteht. Zu melden Gabelbergerstr. 22, v. L. **Selbst. Wirtschaftlerin** tüchtige auf mittl. Gut d. hob. Lohn sof. gesucht. (Wegen Todesfall.) Off. unt. **A. H. 340** an **Geisler, Klein & Qualer, Chemnitz, erb.**

Mädchen

welches kinderlieb, gesucht. Such einleiden. Offerten an **M. König, Meissen, Steinmarkt 7.**

Frau resp. Magd,

welche die Feld- u. Viehwirtschaft selbstständig führen kann, wird sof. gesucht. Lohn 30 M monatlich u. freie Station. Zu melden **Dresdener Nachrichten, Grunauer Weg 18, Gefährhof.**

ältere Dame

zwischen 40-60 Jahren, mögl. ohne Anhang. Off. Off. unter **W. E. 611** Exp. d. Bl. erb.

Gesucht

für einen großen Haushalt auf dem Lande ein erfahrene, bessere, tüchtige **Mädchen**, behältig. Wäsche u. Gatt. arbeit zu beaufsichtigen, gut blättern u. nähen. Jüngst. Zeugnisse erforderlich. **Kommerzienrat Bohm midt, Rittergut Streckwalde, Post Wiesenbad 1. Sa.**

Stellen-Gesuche.

Kellner erfahrener Landwirt, unverb., mit langjähr. Zeugnissen, sucht zum 1. April Stellung zur Bewirtschaftung eines Gutes. Off. Off. u. **E. 3215** Exp. d. Bl.

Suche für mein 18jähr. Sohn, groß u. tüchtig, nach Beendigung einer 4jährigen Lehrzeit, Stellung als angelernter **Verwalter.** Off. unt. **V. J. 698** an die Exped. d. Bl. erb.

Baumeister,

38 J. alt, in allen Arbeiten bewandert, sucht Vertrauensstellung, auch betriebsweise. Off. u. **N. 1596** Exp. d. Bl.

Maschinenmeister,

taufähig, im besten Mannesalter stehend u. in ungefährl. Stellung, sucht andern Posten als Schlosser od. Maschinenmeister. Beric. mit allen Arbeiten an Dampfmaschinen, Pumpen, Dampfseifen, Gas-, Sauggas-, usw. electr. Licht- u. Kraftanlagen. Off. u. **C. 705** an **Haasenstein & Vogler, Dresden, erb.**

Rochlehrling,

welcher schon zwei Jahre gelernt hat, sucht 1. April 1915 ein. arb. tüchtigen Lehrherrn. Off. u. **V. C. 557** Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann. Lehrling,

mit gutem Einj.-Freiun.-Zeugnis u. guter Handchrift sucht Stell. in großem Unternehmen, Reisebezug, Gehalt bezeugt. Off. u. **W. F. 612** Exp. d. Bl. erb.

Verwalter.

Werte Offert an **R. Erfurt, Dresden-L., Rimonstraße 2, II.** Viele verb.

Oberschweizer

mit prima Zeug. empfiehlt per 1. Mai 1915. **Freischweizer, Unter u. Behrlschweizer** sucht sofort u. später **P. Stöber, Stellenvermittler, Wittwerstraße 1, Sa. Tel. Nr. 408.**

Kindergärtnerin

gebildete Dame, langjährige Leiterin von Kindergarten u. Bewahranstalt, m. g. Zeugnisse **Vertrauens-, Sommer- oder dergl. annehmen.** Off. u. **N. 1593** an die Exped. d. Bl. erb.

Kindergärtnerin

gebildete Dame, langjährige Leiterin von Kindergarten u. Bewahranstalt, m. g. Zeugnisse **Vertrauens-, Sommer- oder dergl. annehmen.** Off. u. **N. 1593** an die Exped. d. Bl. erb.

Kindergärtnerin

gebildete Dame, langjährige Leiterin von Kindergarten u. Bewahranstalt, m. g. Zeugnisse **Vertrauens-, Sommer- oder dergl. annehmen.** Off. u. **N. 1593** an die Exped. d. Bl. erb.

Gutsbesitzerstochter, Wirtschaftlerin

19 Jahre alt, sucht Stellung als auf einem größeren Gute. Off. Offert. unter **K. 3933** an die Exp. d. Bl. erb.

Kellnerinnen.

Suche für m. Aindermädchen, welches sich noch mehr im Haushalt und Kochen ausbilden will, 1. oder 15. April Stellung. Beste Offerten unt. **K. 1603** an die Exped. d. Bl. erb.

Geldverkehr.

Mk. 30 000 auf Hyp. m. Damnum gesucht. Offert. unt. **F. G. an Carl Pittius, Rößchenbrda.**

24 000 Mark

in Staatspapieren als Sicherh. zur staatl. Hinterlegung v. Gutsbesitzer gef. Off. u. **W. D. 610** Exp. d. Bl.

50-60 000 M.

sof. gesucht. 1. Hyp., Brandf. über **90 000 M.**, extra Ab. 15 000 L m. Real dabei. Wert 150 000 M. Selbst-Off. u. **R. 756** **Haasenstein & Vogler, Dresden.** Welche verm. Dame od. f. m. str. Alm.

200 Mark

l. g. v. Rüd. Off. u. **V. Z. 606** an die Exp. d. Bl. erb. Eg. verb.

stiller oder tätiger Teilhaber

für eine bestrenommierte **Brauerei** wird zwecks Vergrößerung, da außerordentlich gut beschäftigt, ein **stiller oder tätiger Teilhaber** mit einer Einlage von 10-15 Tausend sofort gesucht. Das Kapital wird durch eine doppelte Sicherheit notariell sichergestellt, eine 10% Verzinsung wird garantiert. Offerten unter **S. L. 058** an den „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Miet-Angebote

Villa Nordstrasse 27 ist das 1. Obergesch., besteh. aus einem Heft. Balkonraum, vier Fenster, Zimm., gr. Vorkaal, gr. Küche, Kamm., Speisek., Bad, Innentf., Gas, Wcgen, für sof. od. später an ruh. Leute zu verm.

Fabrik- und Kontorräume,

bisher Althoff. Anstalt, im I., II. u. III. Stock des **Seitengass. Grunauer Str. 27**, auch geteilt, am 1. Juli zu vermieten. Näh. beifolgt 1. Stock ober Drogengeschäft.

Zu kaufen gesucht: Aktien der Peniger Patentpapierfabrik Penig.

Gest. Offerten unter **V. 1618** an die Exped. d. Bl. erb.

Kaufe

2. od. 3. Hypothek gegen das und schuldenfreie Baugrundstück. Ausführliche Angeb. u. **H. 706** an **Haasenstein & Vogler, Dresden, erb.**

Hypotheken

in jed. Höhe schnellstens durch **Otto Mauekch, Dresden, Marschallstr. 6** 1/2 Million ber. placiert!

Schuld-Darlehen

zu 8% Renten, distr. reell u. hon. v. Selbst. Schloßvogt, Berlin 49, Rosenhalestr. 6.

Rein Konsum

bei Zahlungsstörungen, sondern vertrieben, außerordentlich Ordnung, gestützt auf reiche Erfolge u. fortgesetzte beste Erfolge durch **Ludwig Müller, Dresden-L., Blumenstr. 20, Fernspr. 2044.**

Wohnung u. Hausmannsposten

Stube, Kammer, Küche usw., an kinderlose, gut empfohlene Leute für 1. Juli 1915 zu vermieten. **Dr. Vetter, Dresden-L., Theresienstraße 8, I.**

Sofort! Wohnung u. Hausmannsposten

Stephanienstr. 51, 2. Etag.: 2 Wohn. je 4 Zimmer u. Zubehör f. 700 u. 800 M. sofort zu vermieten.

gebildete Jg. Dame, die sich 4 Studien halber in Dresden aufhalten will, ist bei geb. Witwe möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zu vermieten. W. Off. u. **M. H. S. 575** Annahmestelle Strieflener Straße erbeten.

Wohnung u. Hausmannsposten

2 Parterre-Wohnungen **Haenel-Glauss-Str. 45**, 3 Zimmer, Bad u. f. 650 M., 4 Zimmer, Bad u. f. 750 M. für sofort zu vermieten.

St. 67
Sachsen, 28. März 1915
Städt. Stadtkäm.
Seite 19

Frühjahrs-Neuheiten 1915

Täglicher Eingang

von Neuheiten in allen modernen Formen, Farben und Stoffen.

Kostüme
Elegante Schneider- und Phantasie-Formen in Covercoat, Zibeline, Garbadine, Trikotine, Cheviot, Mohair, sowie in den neuesten karierten und melierten Stoffen :: ::
35⁰⁰ bis 198⁰⁰

Paletots
Neueste Oloken- und vornehme Schneider-Formen in Covercoat, Velour, Zibeline, Cheviot, Tuch, Mohair, Taffet, Seidenkashmir und modernen karierten Stoffen
25⁰⁰ bis 165⁰⁰

Kleider
für Straße, Besuch u. Theater, dem einfachsten wie verwohltesten Oekmack entsprechend, in neuesten Stoffen und gediegener Ausführung
28⁰⁰ bis 185⁰⁰



Hollieferant

Herm. Mühlberg

Webergasse
Wallstraße Dresden Scheffelstraße
Telefon 25577.



Seite 20

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 28. März 1915

Nr. 87

Miet-Angebote.

Ermelstraße 4,
Erdgeschoss, sonnige 4-Zimmer-
Wohnung, Küche, Kammerchen,
Bad und Innenklosetz sofort zu
vermieten. Näheres daselbst
III. Stod, links.

Sofort!
Fürstenstrasse 57
3. Stock: 6 gr. Z., Bad etc.,
für 1200 M. zu vermieten.

Stube, Kammer, Küche,
part., 260 A. 1. Juli zu verm.
Näh. Marienb. 42, I. 1.

Weisser Hirsch
in herrschaftl. moderner Villa das
Kochbatterie, schönste Lage,
ebenda Ringstraße 6. Besich-
tigung nachmittags.

Sonnige Wohnungen in wald-
reicher Gegend für 150 bis
300 A jährlich sofort oder später
zu vermieten. Bädermeister
Charwat, Al.-Giechhübel
bei Ritzpen (Schl. Schwelz).

Wachwitz, Pillnitzer Str. 20,
I. u. II. Etage a. 1/4 od. 1/2 zu
vermieten. 2 gr., 11. Zimm., Küche,
Speisek., Zubehör. Belicht. 4-6 St.

Kleines Landhaus
bei Türschdorf, mit od. ohne
Garten, zu verm., jährlich 250 A.
u. billig zu verf. E. Haufe,
Türschdorf Nr. 11.

Laden
Obereingasse 8 u. 10 zu vermiet.

Ger. Mitteladen,
g. Lage, 1.10.15 mietfrei. Näh.
b. Bel. Wartburgstr. 29, I. r.

Saben Sie eine

Wohnung zu vermieten
so geben Sie ein Inserat in
den Dresdner Nachrichten
auf. Der Raum einer ein-
spaltigen Zeile kostet 30 Pf.,
bei Wiederholungen Rabatt.

Miet-Gesuche.

Zur Errichtung einer Zink- und
Zinnwarenfabrik (Zirkon-
gläser) wird ein

mittleres Fabrikgebäude

mit hellen, nicht zu großen Räu-
men in Dresden für später zu
mieten oder kaufen gesucht.
Billigste Offerten erbeten unter
V. Q. 600 in die Exp. d. Bl.

Zu mieten gesucht

zum 1. Juli in Vorort Dresdens
Etage oder Villa
von 9 Zimmern; elektr. Licht er-
wünscht. Sonnige Lage. Ange-
bote mit Preisang. u. W. C. 609
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suchen Sie Wohnung
in Dresden oder Umgebung, so
ist es das einfachste, wenn Sie
ein Inserat in den weitverbreiteten
Dresdner Nachrichten ausgeben.
Der Insertionspreis für die ein-
spaltige Zeile beträgt 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Pensionen.

**Höhere
Kochschule
und
Haushaltungs-
Pensionat**
Dresden-A., Goethestraße 12.

Die Aufnahme neuer Pen-
sionarinnen erfolgt am 6. April.
Der Unterricht für die nächsten
Stufe beginnt am 7., 9., 12.,
14. und 15. April.

**Pensionarin als Spiel-
gefährtin.**
Für mein einziges Kind, meine
14-jährige Tochter, die die
Habenhorst'sche höhere Mäd-
chenschule besucht, würde ich eine
passende Spielgefährtin als Pen-
sionarin in mein gut bürgerliches
Heim aufnehmen. Antr. erb. u.
V. U. 604 a. d. Exp. d. Bl.

Knaben-Pension
für Schüler höherer Schulen.
Beaufsichtigung d. Schularbeiten.
Dr. phil. Edelstein,
Dresden-A.,
Lindengasse 9.
Für Knaben, deren Väter
einberufen sind, bedeutende
Ermäßigung.

Vorzügl. Pension
für Schül. höh. Lehranstalt. b.
jung. pers. Kranfenschweiter im
Zentr. (gegenüb. d. Al. Schloß).
Dr. med. 62 W. O. u. E. 724
Gautschi & Vogler, Dresden.

Damen find. distr. Kaufn. Geb.
Verthold, Schumannstr. 66, 2.
Geben. distr. Kaufn. bietet. Geb.
Henke, Gunkowstraße 23.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Kaufe Villa,
kleine, neu oder alt, wenn ohne
Anzahl, da Kapital fest angelegt.
Auf Wunsch jährl. Anzahl. Aus-
führl. genaue Offert. erb., sonst
sogleich, D. J. 27 an Rud.
Mönnig, Dresden-A.

**Suche kleine
Einfamilien-Villa**
der Reizeit entsprechend mit
Garten, möglichst an der Elbe.
Offert. mit Preisangabe erbeten
unt. V. 1514 an die Exp. d. Bl.

Kaufe Villa, wenn meine bef.
Zinsvilla, Zinsvilla, Altm-
berger Str., mit 35 000 A Gut-
haben dagegen genommen wird.
Off. nur v. Bel. u. D. 121 an
Daube & Co., Dresden, Schlegl. 1.

Hausgrundstück

bei Gottsche, mit 21 000 qm
Areal, Garten, Feld, für 10 000
Mark bei 3000 Mark Anzahl. zu
verkaufen. 8000 Mark Brandf.
Auskunft kostenlos. Bruno
Schmidt, Dresd., Bruner
Straße 3, am Vitzsch'schen Platz.
Gut. 64 Schfl. 20 000 M. Anz., zu
verf. Off. u. V. T. 603 Exp. d. Bl.

Villen und Zinshäuser

erwünschte ich Interessenten kosten-
frei zum Anlauf.

Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Reiz. Einfamilienhaus
im Stadteil Tolkewitz, mit allem
Komfort ausgestattet, f. 27 000 A
zu verkaufen od. zu verm. Mit
d. elektr. Bahn v. Altmarkt in
20 Min. erreichbar,
Südseite, Wasserwert. Paul
Hauber, Dresd., Tolkewitz.

Landhaus

in Radebeul
zu verfauf. Pr. 22 000 M.
Grundstücksfläche circa 920 qm,
1893 erbaut, für 2 od. 1 Familie
passend. Näh. d. Ernst Mehlh.
Oberlöhns, Augustusweg 20.

30 000 qm Land,
an Bahn und Straße in Vorort
gelegen, zur Bebauung oder
Gärtnerzweck geeignet, bei geringer
Anzahlung billig zu verkaufen.
Offerten unter V. P. 599
an die Exped. d. Blattes.

Dr.-Plauen, Kl. Zinshaus

mit 11. Wohnung, Zier- u. Obst-
garten zu verkaufen. Nehme als
Anzahlung klein. Landhaus um
Dresden mit an. Gesl. Off. u.
V. N. 597 a. d. Exp. d. Bl.

Mehrere schöne Wirtschaften,
12-56 Schfl. groß, sind d. ganz
geringer Anz. Umst. h. billig zu
verkaufen. Näheres Neustadt
i. Sa., Albertstraße 18, 1.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

**Leitergerüst-
Verleih-Geschäft**
zu verkaufen oder Teilhaber mit
12-15 000 M. gel. Näh. durch
Karl Lumbach, Leipzig-
Neust., Mariannenstraße 41.

Eisengiesserei

mit größeren Aufträgen umständehalber sofort zu verkaufen.
Off. unter L. 3274 an die Exp. d. Bl. erbeten.

1731 begründet

Hamburgischer Correspondent

Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands
und Informationsquelle ersten Ranges
für

**Politik, Handel, Finanzwesen,
Industrie und Schifffahrt.**

Infolge seiner Verbreitung ausschließlich in den
ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen
wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum
ist der Hamburgische Correspondent auch ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:
Ausgabe A (mit grosser Schiffszeitung)
A 12,- vierteljährlich
Ausgabe B
A 7,- vierteljährlich
bei jedem deutschen Postamt.
Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2mal,
morgens u. nachmittags. Sonntags nur morgens.
Probenummern, Anzeigen-Entwürfe und
Preissortieren kostenlos durch
Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76.

Pianinos,

neue u. geb., billig zu verkaufen,
auch zu vermieten.
Oscar Flemming,
Grünestraße 8.

Schon jetzt

lieg. Nachr. u. ernstl. Kapitalisten
m. 5-100 000 M. gut. Objekt vor-
ein sein Geschäft, Brau-
Landwirtschaft, Gasth. etc.
verkaufen oder Teilhaber auf-
nehmen will, verlange meinen vor-
schusstreifen u. unverblind. Besuch.
Dresden.
Conrad Otto, Bruner Str. 25

Stetige, gute Stadtwirtschaft

wegen Wegzugs bei 8000 Mark
Anzahlung zu verkaufen. Off. u.
W. A. 607 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann,

der ein eigenes schönes Heim und
Grundstück besitzt, wünscht mit
20-25 jährig. Fräulein mittlerer,
schöner Natur, welches gute
Allgemeinbildung, wirtsch. Sinn
u. etwas Vermögen besitzt, geistig
sowie körperlich frisch ist, beabs.
Heirat bekannt zu werden, ev.
auch vorerst durch Aufnahme als
Stütze. Ausf. Briefe mit Bild
unter L. 3315 erbeten an die
Exp. d. Bl.

Ehe

einzig. wünscht feingeb., selbst-
vermög. Kaufmann, Ausg. 30.
Näh. ert. Frau A. Giebner,
Arnoldstraße 18.

Dame,

Mitte 30 J., von statl., sympath.
Erschein., praktisch in all. Ding.,
wünscht Neigungsges. mit
gebild., gutsituiertem Herrn ein-
zugehen. W. Off. u. D. 118
Daube & Co., Dresd., Schlegl. 1, 1.

Herzlichen! Willensbetriberin
m. groß. Vermög., 30, erhebt
einfache, auch arme Heirat. Off. u.
S. 14 an Herrmann, Exped.,
Berlin, Rommandantenstr. 40.

Gebild. 45 jähr. Dame, Ande-
los u. guter Charakter, mit
35 000 M. Vermögen, wünscht
glückl. Verheiratung.
Näheres durch Frau Hering,
Freiburger Platz 9, 2.

Fabrikantenlohn wünscht ver-
mög. Fräulein od. Witwe
bis 35 Jahre zwecks

Heirat

kennen zu lernen. Ausführl. Off.
unt. R. 3180 Exped. d. Bl. erb.
Anonym sogleich.

Viele 100 vermög. Damen,
u. a. ja. Witwe, abso. Rind, 60 000
ja. Witwe, 40 000, glückl. Frau, 18 000
Verm. etc. w. rasche Heirat. Herren,
a. ohne Verm., w. j. meld. Kostenl.
Ausf. L. Schlegler, Berlin 18.

Fritz Podszus

Ehevermittlung
BERLIN, Unter den Linden 59a,
New-York, 385 Westend Ave. [

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert u. bezogen.

G. A. Petschke,
Waldstrasse 17,
Prager Straße 46,
Amalienstraße 7 und
Geckstraße 3.



Ausstellung

der Firma

Hartwig & Vogel

A.-G.

Spezialität
aus Tell-Schokolade:

Columbus-Ei

in 18 Teile zerlegbar, Stück 30, 60 Pf., 1,25, 2,50 Mk.

Besonders empfehlenswerte **Schokoladen-Eier** aus feinsten Speise-Schokolade mit ff. Konfekt-Füllung.

Rheingold-Ei

in Gold-Staniol
mit Frühlingsblumen
Stück 2,00, 3,00, und 4,50.

Schicke Aufmachung!

Hasen-Nester
aus feinsten Schokolade mit Eier gefüllt
Stück 50 Pf. bis 30 Mk.

Veilchen-Ei

in veilchenblauem Staniol
mit Veilchenkranz und Fahne
Stück 2,75, 4,50, 7,50 und 10,00.

Hasen-Nest-Schokoladen-Ei

hochfein gefüllt,
Stück 1,50, 2,50, 5,50.

A.-G.

Altmarkt 15 — Hauptstrasse 26.

Oster-Glocken

in 18 Teile zerlegbar, Stück 1,25 Mk.

Unsere
Spezialität!

Gefüllte Schokoladen-Eier

Unsere
Spezialität!

mit ausgewähltesten Einlagen
Stück 5 Pfg., 2 Stück 15 Pfg., Stück 10, 20, 25, 30 Pfg.

**Ananas-Schokoladen-
Marzipan-Eier**
Stück 20, 50, 100 Pfg.

Natürliche Hühner-Eier-Schalen

mit feinsten Tell-Schokolade gefüllt.

Schokoladen-Hasen mit feinsten Konfekt-Füllung.

**Schokoladen-Marzipan-
Eier**

glatt und mit Figuren,
Stück 5 Pfg. bis 3 Mk.

Reizende Neuheit!

Kobalt-Porzellan-Eier

mit dem Bildnis S. M. des Kaisers, Generalfeldmarschall
von Hindenburg und S. K. H. Kronprinz.

Erinnerung
an das
**Kriegs-Ostern
1915.**

Das jüngste Aufgebot.

Nette Porzellan-Figur am Ei mit Feldmütze und Fahne.

Ei-Bomben.
Hase in Feldgrau.

Neu!

Weisse Papp-Eier

Sehr vornehm! mit patriotischen Bildnissen, Eisernes Kreuz und Ostern, usw.

Ei-Soldaten.
Kücken in Feldgrau.

Neu!

Marzipan-Oster-Torten

mit Häschen und Eiern verziert.

Eier-Nester
in allen Preislagen.

Eierlegende Hennen.

Eier-Körbchen
reichhaltigste Füllung.

91c. 57
"Rebner Maschinen"
Cottbus, 24. März 1915
Seite 21

Ostern im Gebirge! Bärenfels



i. Erzgeb.
700 m über dem Meere, Luftkurort
I. Ranges. — Hotel und Pension
Kaiserhof.
Bestrenommiertes, modernes und vor-
nehmes Haus, 80 Zimmer, Zentral-
heizung, Elektrisches Licht, W.-K.
Zimmerbestellung rechtzeitig erbeten.
Prospekt verlangen.
Hochachtungsvoll Hermann Makowsky.

Im Hotel, sowie im Nebenhause in sämtlichen Räumen
Zentralheizung.

Luftkurort Kurhaus Oybin b. Zittau.

Fernsprecher Nr. 3.

Empfehle zu Frühjahrsausflügen

In unsere schöne Oberlausitz meine billigen Fremdenzimmer,
sowie preiswerte Verpflegung.

Hochachtungsvoll
Adolph Adler, Rgl. Hofkammer.

Radioaktive Schwefelbäder,

Schwefelbäder, Solbäder,
Schwefel- und Sol-inhalationen,
russ. rfm. u. elektr. Bäder,
Zanderbäder.

Königl. Bad Nenndorf

1. März-30. Sept.

Bewährt bei:
Rheumatisma, Gicht,
Ischias, Hautkrankheiten, Skropheln,
Folgen der Kriegsverletzungen usw.

Druckschritten frei durch die Königl. Bad-Verwaltung.

... GICHT ...

... GICHT ...

Ostern im Gebirge!

Berghotel Friedrichshöhe Oberbärenburg



bei Kipdorf i. E. Fernspr. 31.
Seehöhe 750 m. Schöner Natur-
wald, herrl. Farnholz. Moderater
Neubau, 70 Zimmer, meist m. Bal-
kons. Zentralheiz. in all. Räum.
Or. parket. Speisesaal mit Ver-
anda. Vorräume, heutz. Gast-
räume, Bäder, Wasser-Klosett,
eigenes Geschirr. — Prospekt
durch d. Besitzer Alfred Dolsch.

Seit längerer Zeit eingehende Anfragen nach Eröffnung unseres
Herrmannsbades lassen erkennen, daß es in weiten Kreisen als ein
dringendes Bedürfnis empfunden wird, die außerordentlich legen-
där wirkenden Heilquellen unseres Kurorts der Öffentlichkeit
wieder zugänglich zu machen.

Um insbesondere auch Angehörigen unserer Armee, denen die
Anstrengungen des Feldzuges rheumatische und andere Leiden ge-
bracht haben, baldige Gelegenheit zur Heilung zu bieten, soll der
Betrieb des Herrmannsbades bereits am 1. April eröffnet werden.

Herrmannsbad Bad Lausick

Näh. Auskunft über Bäderpreise usw. erteilt kostenlos die Verwaltung.

Bad Gebirgskurort u. Solbad

mit Kochsalztrinkquelle „Krodo“.
Heilt Kranks Nerven u. Stoffwechsel-Kranks.
Kurzzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober.
Kriegsteilnehmer Vorzugsleistungen.

Harzburg.

Marienbad Palast-Hotel

Fürstenhof

Ganz ersten Ranges. Appartements
mit Zimmer mit Bad. Prachtvolle
Gemeinschaftsräume. Wässhische mit
fließendem warmen u. kaltem Wasser.

Zentralheizung im ganzen Hause.
Elegante Zimmer im Pal von K 14, — pro Woche aufwärts.

Ohne Gewähr!

Tom Hauptbahnhof Dresden abgehende Eisenbahnzüge nach:

Annaberg: 9,20 D11,11 12,20 3,0 D4,10 5,0	Röhlitz: 12,20 6,2 D8,45 8,55 12,21 3,2 D6,9 5,0	Wilschauerbach: 12,20 6,2 D8,45 8,55 12,21 1,12 3,2 5,25 8,0 8,35	Werglitz-Gottschalk: 8,0 12,55 4,10 8,12	Berlin über Ehrenzeche: 6,20 2,12 2,42 15,4 über Götzke: 5,15 7,1	Berlin über Köberitz: D7,20 2,18 D7,15 Wobenzin: 12,22 6,30 D11,30 12,55 4,10 8,12	Cottbus: 5,15 6,0 7,1 8,5 12,16 1,50 2,15 5,4 6,30 7,31 8,36 11,45	Cottbus: a) über Götzke: 5,15 7,1 1,20 3,15 7,21 8,30 b) über Röhlitz: Draß: 12,5 12,25 4,0 5,20 5,40 5,45 6,45 D7,20 7,44 8,5 9,32 11,25 11,44 12,26 1,8 1,58 2,18 4,35 5,57 6,21 7,16 8,11 9,0 10,35	Dippelschwalbe, Grotteberg, Rippitz: 6,0 8,16 (11,05 bis 2,00) blanitz: 2,4 6,20 8,45	Frankenberg, Hainichen: a) über Zül- berg: 6,30 D7,20 9,30 12,20 3,0 D4,10 8,35 b) über Wehlen: 7,44 12,17 4,58 8,35	Frankenstein: 9,20 3,0 8,35	Freiberg, Chemnitz, Grotteberg, Zwickau, Weidenbach (Hogl.): 6,30 D7,20 9,30 D11,11 12,20 3,0 D4,10 (6,20 bis Freiberg) 8,0 (8,35 bis Zwickau) 10,55	Glauchau, Seelingha: 6,0 9,11 1,55 14,45 bis Glauchau, Sonn- u. Feiert. bis Seelingha: 8,15	Glauchau: a) über Röhlitz: 6,20 6,20 2,42 7,28 8,4 11,45 über Götzke: b) über Götzke: 5,45 D8,0 9,32 11,29 3,18 5,57 7,56	Hof: 6,30 D7,20 D11,11 (12,20 bis Glauchau) D4,10 8,0 10,35	Hemmers: 6,2 8,18 9,25 9,35	Röhlitz, Grotteberg, Weidenbach: 12,20 5,10 7,0 (7,7 bis Röhlitz) 8,10 (11,5 bis Röhlitz) 12,9 1,12 (2,30 bis Röhlitz) 2,46 3,10 5,20 (6,31 bis Röhlitz) (6,35 ab Dresden-R.) (6,59 ab Dresden-R. bis Röhlitz) 7,2 (8,0 nur Harzburg) 8,35 (9,40 bis Röhlitz) (10,35 ab Dresden-R.)	Röhlitz, Grotteberg: 7,7 11,5 (2,30 bis Röhlitz) 5,31 (6,30 ab Dresden-R. bis Röhlitz) (9,40 bis Röhlitz)	Die in der Zeit von 6,0 abends bis 8,10 morgens verkehrenden Züge sind durch festen Druck der Eisenbahnen besetzt.
--	---	--	---	--	--	---	---	---	---	-----------------------------	--	---	--	--	-----------------------------	--	--	---



Die neuen Moden
sind eingetroffen...



Diese Woche ein Sonderangebot
herzlicher, dichter, voller, breiter

Straußfedern

wie Abbildung: 30 Zentimeter lang nur 3 Mark,
35 : : : 6 :
40 : : : 10 :
50 : : : 15 :

schmale Federn, 10-15 Zentimeter breit, 45 Zentimeter lang,
sollen nur 2 Mark.

In Hutblumen enorme Auswahl. Zu Einzugs- u. Einzugsgeboten
passende Blumenzusammenstellungen für 1, 3, 5 Mark, Palmen
für 50 Pf., 1, 2, 3 Mark.

Hesse, Scheffelstr. 10/12.

Oldenburger

Wesermarsch-Milch-

und

Zuchtvieh-Verkauf.



Nach beendeter 10-tägiger Quarantäne stellen wir von
Sonnabend den 3. April an einen großen Transport prima
hochtragender, sowie abgekalbter

Oldenburger und Ostfriesischer
Kühe und Kalben,

sowie eine Anzahl erstklassiger deckfähiger Zuchtbullen
(alles Herdbuchtiere) im Alter von 6 Monaten bis 1 1/2 Jahr
preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf.

Meissen, am Bahnhof. Max Kiesel,
Fempr. Nr. 393. Inh.: G. de Levie & G. Stoppelmann.



Nächsten Mittwoch d. 31. d. M. stellen wir wieder einen
großen Transport

bester bayer. Gang-Ochsen

im „Groschlichen Post“ in Freiberg zum Verkauf.

Telephon 375. Rämmler & Ludewig.



Wer lahme Pferde hat, wird ihnen
sicherlich einen wertvollen Rat geben.

Albert Franze, Seiffhennersdorf (Sachsen).
Auf Wunsch komme überall hin.

A. Franze's Kräuter-Salmiak
ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für
Pferde, Kühe usw., gegen Lahmen und Schäden der ver-
schiedenen Art, wie Reiben- und Nierenleiden, Schulter-
leiden, Nervenschlag, Drüsen, rheum. Verschieb, frischer
Spalt, Oalio Schale, Katerschwamm, Piepsack, Blotbeule,
Überbeine, Verrenkungen usw. — 1 Flasche Mk. 1.50.

Depot: Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Zuchswallach,
182 hoch, stämmig, jugendlicher Ein-
spanner, mittelgroße, tolle 6-jähr.
Vollblut, schnell, leichtfüßig, mit
Geschick u. stieltem Fortwachen in
gute Hände billig veräußert.
A. Essensberger,
Rosen l. C. Telephon 74.

Arbeitspferde
Neb noch abzug. Urmalche Str. 55.
2 Pferde, 2
1 Paar mittelst., u. 1 ca. 3 1/2 jähr.,
1,72 h. br., pass. f. Landwirtsch., 3-
verf. Scheffelstr. 25.

Mehrere Pferde
stehen zum Verkauf
Scheffelstr. 9.

Goldfuchs
(Wallach), 4-jährig, 3 J. alt,
einp. gefahr., sof. aufs Land zu
verf. Malowitz, Scheffelstr. 7.

**6 Stück Geschäfts-
und Ackerpferde**
stehen zum Verkauf Freiberg
Straße 12, im Gasthof.

2 ältere Pferde
aus Privatband in gute Hände
von Gutsbel. zu kaufen gel. Off.
unt. W. B. 608 Exp. d. Bl.

Starkes Arbeitspferd,
fester Steher, steht zu verkaufen
Bräunerstraße 3.

Pferde-Verkauf.
2 mittelschwere Arbeits-
pferde, sowie einige Geschäft-
und Ackerpferde bei Salz-
berger, Peterstr. 7. T. 21612.

Pferd,
starker Ostpreuße, 1,75 gr., 8 J.,
zu verkaufen Bräunerstraße 47.

Pferd, passend für Land-
wirtsch., zu verf. Gut-
terbahnhofstraße 22, part.

Junge Esel,
mit oder ohne Kutschwagen, zu
verkaufen Gellertstr. Dresden,
Radeburger Straße 17.

Pa Zucht-Bulle,

Orig. Old. Weitem. Herdbuch-
Tier, 3-jähr., sehr billig wegen
Nachsucht zu verkaufen. Nieder-
langenhennersdorf (b. Vitzna) 68.

Ein Paar gute Zucht-
ochsen sind zu verkaufen
Gröbern Str. 23 b. Weihen.

Reinwachs, weigende, ganz kleine
Zweigschneidemaschine,
Klingensatz, Steinhöhle, wachsam,
stuhlz., 1/2 3. alt, die kleinste d.
Welt, reeller Wert: Hündchen
200 A, Hündin 100 A, sind zur
Hälfte des Preises sofort zu ver-
kaufen. Wille Georg Brühl,
Röschendroba, am Wege nach
der „Friedensburg“.

Canarienvogelkäse billig zu
verkaufen
Pörtlstraße 15, I. 1.

Teichwirtschaft

Frauenhain
bei Großenhain (Sachsen)
offert zur Frühjahrslieferung
schneidwässrige, rasche-
reichte, zweisommerige

Gallier

Spiegelkarpfen
Schnelle Ankunft garant.
Preisliste gratis und franco.

Einspanner-Brettwagen

wird zu kaufen gesucht Große
Bräunerstraße 25, part.

Brettwagen

zu 60-70 St. Tragkraft billig
zu verkaufen Bräunerstraße 47.

Wer kauft

einen herrschaftlichen
Pony-Parkwagen
billig? Off. unt. N. B. 716
„Invalidentank“ Dresden.

Saatkartoffeln.

Frühe Odenswälder Blau
à Str. 10,- Mr.
Ranzrat von Ravenstein
à Str. 9,- Mr.

gibt noch einen kleinen Posten ab.
Klomm, Göda,
Station Seiffen.

Schlesische

Saatkartoffeln
habe noch abzugeben:
150 St. Beenhulzens Model
à Str. 7,50,
50 St. Alma „ „ à Str. 7,00,
50 St. Böhm. Erfolg à Str. 7,30.
ab hieriger Station.
Gäde beträgt mit 40 à
P. Heinzmann,
Seiffendroba in Sachsen.

Feldbohnen,

Reis,
Reismehl,

waggonweise zu verkaufen.
Gebote von Käufern direkt oder
Eigentum unter F. A. U. 131 an
Kud. Mosse, Frankfurt a. M.

Reis, Reismehl,

Saatmehl, Bohnen.
Mitgt. Obermons. Tel. Götzg 918.

Unsortierte

Wohlmann und
Magnum bonum
hat abzugeben
Fodor Masbach,
Röschendroba. Telephon 62.

110 Schreibmasch.

Rachow's Handels- u. Sprach-
schule, Alt. 15, Albertpl. 10.

Spülapparate

Leibbinden, Francones u. a.
Frauenartikel.
Am 37.
Frau Hensing, 300 37.

Wurm-

Kur
im Säug- u. Kind-
alter ist ein
wichtiges Mittel
Dr. Küchenmeisters
Wurmpillen
bestehen aus
besten Darmsäure-
Zeretzern u. sind
Salomonis-Apotheke,
Neumarkt, 84 Sandhausstraße.

Bettmässen.

Befreiung. Alter u. Geschl. angeh.
Kunst umloht. Gg. Ver-
sandhaus Engbrecht,
Stodort 28 bei Witten.

Aepfel

empf. preiswert Obsthandl.
Terrassenufer.

Alle Augen

sind gerichtet auf die beispiellosen Erfolge der **Weißen Strich, Tancré,** sowie
Dr. Senfchel-Inhalatoren. Ganz hervorragende Erfolge bei Lungen- und Rehl-
kopfleiden, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Asthma, Nerven- und
Nasenkatarrh, Lungenverwundung, Hautleiden, Schnupfen, Entzündungen, Folgen von
Influenza und Grippe.

Tancré-Katarrhpflüschchen à Schachtel 85 Pfg.
Richard Münnich, Dresden-Neust., Hauptstr. 11.

Ein- u. zweiförmig, schnellw.
Gal. Spiegelkarpfen,
ein- u. zweiförmig.
Schleien
verkauft Frühjahr 1915
Teichwirtschaft Koselitz b. Wülknitz i. Sa.
Verandblation: Wältnitz bei Riesa. F. Boettge.

Forellensetzlinge,

schöne ein- und zweiförmige Regenbogenforellen, Bachforelling
und Bachforellen zum Frühjahrsbetrieb, gibt ab die
Fischereiverwaltung Pittz. Burkersdorf bei Reustadt i. Sa.
A. Ubrich.

Frühkartoffelsaat.

Odenswälder Blau, Perle v. Erfurt, Juli-Hieren,
Eichengeiger, Kaiserkrone und Rosenkartoffeln, Zentner
13-16 Mr., Postfr. 2 Mr. (größere Posten beliebig). Nachnahme.
Weiße gepugte Rohrüben in Ladung 4,50 Mr.
Telephon 7. Gärtnerei Petzold, Bretsch (Elbe).

Größere Posten **Zuckerfutter 80%**,
Rapskuchen 42%, **Melasse 70%**
haben abzugeben
Mühle Brausenstein bei Königstein
Hänichen & Co.

Prachtvolles
Beerenobst.
Obstbäume
in allen Formen,
Rosen
und alle anderen
Baumkulturtitel
empfehlen
**Paul Hauber, Baum-
kulturbau,**
Dresden-Teplitz.
Tel. 20889. Kataloge kostenfrei.

Geegründet 1823.
Gr. Musikwerk.
Instrumenten- u. Saitenlager
W. Graebner,
Breite Str. 5, a. d. Seefr.,
H. Pianino zu verkaufen v.
5 Mr. und zu verkaufen von
250 Mr., Saiten, Gitarren,
Violinen, Flöten, und Mund-
harmonika, Flöten, Signal-
hörner, Trommeln, mech.
sinnende Orgel, Saiten,
Notenbuche etc., Grammo-
phone und Schallplatten
von 1,25 Mr. bis 30 Mr.
Reparaturen prompt.
Da 1 Orchestrierung
geht, von Weite u. Höhe,
Freiburg l. B., neu f. 6000
Mr., jetzt für 1000 Mr.,
1 Darf d. Stadt 400 Mr.

Portemonnaies,
Starren-Taschen, Brief-
taschen, Reise- und Damen-
taschen, Reise-Necessaires,
Koffer usw. gold u. silber bei
C. Heinze,
nur Breite Str. 21, Bohlen.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen
und auf die Firma zu achten.

Ceeka
Prakt. Raster-
Apparat
N. 8 od. 12 Klingen.
In vorrätig
u. 6 Klingen St. 5.-
schwer vorrätig
u. 12 Klingen St. 12.-

C. ROBERT KUNDE
Königl. Hoflieferant
Messeriabrik
Wallstraße 1
Ecke Wilsdruffer Str.

Brennholz,
Kleinstholz v. Schell- u. Rottenholz
welches sich nicht zu Ringholz
eignet, geigt und feingepolier,
liefer d. Witz für 11 A bis in
d. Keller f. Dresden u. Horritz
Wachsmuth, Wilsdruffer
Str. 15.

Wurm-
Kur
im Säug- u. Kind-
alter ist ein
wichtiges Mittel
Dr. Küchenmeisters
Wurmpillen
bestehen aus
besten Darmsäure-
Zeretzern u. sind
Salomonis-Apotheke,
Neumarkt, 84 Sandhausstraße.

Bettmässen.
Befreiung. Alter u. Geschl. angeh.
Kunst umloht. Gg. Ver-
sandhaus Engbrecht,
Stodort 28 bei Witten.

Aepfel
empf. preiswert Obsthandl.
Terrassenufer.

Die
Kronleuchterfabrik
Julius Schädlich
Am See 16
bietet grosse Auswahl in
Kronleuchtern
und
Zuglampen
für
Gas und elektr. Licht
jeder Preislage.
Spiritusglühlichtlampen,
Glühlichttrümpfe,
Metallfadenlampen,
Umarbeiten und Auffrischen
vorhandener
Beleuchtungskörper
billigst.

Sendet
Honig,
Bayr. Hustenmalz
ins Feld für unsere tapferen
Feldgrauen, Honig wärmt u.
nährt, 3 mal so viel Nährwert wie
Brot, **Schleidenhonig** 1 Pf.
1 A, **Schleidenhonig** 1 Pf.
90 & 5-Pf.-Dose 4 A, seine
Aprikosen-Marmelade
1 Pf. 60 A, **Pflaumen-Mar-
melade** von frischen Pflaumen
5-Pf.-Dose 2,25 A, **Orangen-
Marmelade**, sehr gesund zur
Winterzeit, 1 Pf. 60 A, **Schoko-
lade**, **Banannmehl,**
Banann-Milch so schmack-
hafte, Rohstoffe von unüberhoher
Wirkung 1/2 Pf. 1 A empfiehlt
Albin Leichsenring,
Delikatessenhaus,
Dresden, Reibbahnstr. 4.

5. Geld-Lotterie
der
König-
Carola-Gedächtnis-Stiftung.
Für das rote Kreuz.
Für Kriegshilfe.
225 000 Mark
Bargewinne.
Hauptgewinn 25 000 Mk.
usw. usw.
Auf je 10 aufeinanderfolgende
Numm. mindestens ein Gewinn.
Los 1 Mk. Porto und
Nachnahmegebühren extra.
Hauptvertrieb
Invalidendank,
Dresden, Seestraße 5.
Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.

Seite 22
Dresdener Nachrichten
Sonntag, 28. März 1915
Nr. 87

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Hervorragend vorteilhafte Osterangebote!



Sehr kleidsame Borten-Hüte mit Samtschleife. Einheitspreis **4⁵⁰**

Damen - Putz

Ständige Ausstellung eleganter Modell-Hüte

Unsere besondere Leistungsfähigkeit!

Getreue Nachbildungen von Modellen aus besten Zutaten in hervorragender Verarbeitung

21⁰⁰ 25⁰⁰ 29⁰⁰



Reizend garnierte jugendl. Hüte aus Seidenborte, mit Posen u. guten Blumen garniert. Einheitspreis **7⁷⁵**

Hutformen

- Neue Boleroform Splittgeflecht **1⁴⁵**
- Neue Helmform Zackenstroh **1⁶⁵**
- Basthutformen moderne Frauen- und jugendliche Form, **1⁴⁵**
- Litzenformen viele neue Glocken u. aufgeschlagene Form, **1⁹⁵**
- Feine Litzenformen die neuesten kleinen und Glockenformen **3⁶⁰**
3,50, 4,90



Elegante Damenhüte, reich garn. mit China-Seide od. Seidenblende, mit Blumenranke u. Blütentuffs, Einhpr. **9⁷⁵**

Blumen

- Moosröschen in vielen Farben . 45⁺, **25⁺**
- Seidenstielrosen 75⁺, **45⁺**
- Rosenstrauß, 3 Rosen mit Laub 95⁺, **75⁺**
- Stiefmütterchen 95⁺, 75⁺, **55⁺**
- Kirschen, Strauß mit Laub . . . 55⁺, **35⁺**
- Röschen-Ranken 1,50, 95⁺, **65⁺**
- Kirschen-Ranken 95⁺, **55⁺**
- Stiefmütterchen-Ranken 2,50, **1⁵⁰**

Sport-Hüte

- Matrosen-Hüte mit Bandgarnierung in schwarz, weiss und farbig von **1²⁵** an
- Kleine aufgeschlagene Form mit hübscher Litzen-garnierung **2⁹⁵**
- Bolero-Form mit Strohfügelgarnierung **4⁵⁰**

Kinder-Hüte

- Schulhut, weiss-blau Geflecht mit Schriftband . . . **1⁴⁵**
- Glockenhut, sehr dauerhaftes Geflecht, mit Seide und Strohverzierung garniert **2⁶⁵**
- Kleine Bastglocke mit Bandschleife, besonders preiswert **2⁹⁵**

Tülle und Chiffons

- Mallin-Tüll, weiss und schwarz, gute Qualitäten Meter **95⁺, 75⁺, 55⁺**
- Mallin-Tüll, alle Modifarben, vorzügliche Qual. Meter **95⁺**
- Chiffons in grosser Farbauswahl, Meter **2,50, 1,25, 75⁺**
- Besonders preiswert: Abgepasste Schleier mit runden Ecken **95⁺**

Damen-Bekleidung

- Jacken-Kleider aus reinwoll. blauen Stoffen, glatte Jacken, sowie garn., nur neue Formen **19⁷⁵ 24⁰⁰ 29⁰⁰ 38⁰⁰**
- Jacken-Kleider aus den belieb. schwarz. weiss kar. od. and. neuen Phantasiestoffen **29⁵⁰ 38⁰⁰ 45⁰⁰ 58⁰⁰**

Sport-Mäntel (cover-coat) glatte Herren-Form und mit Gürtel 12⁷⁵ 19⁷⁵ 26⁰⁰ 35⁰⁰ 48⁰⁰	Sport-Jacken kurze Form, viele Stoffe 8⁷⁵ 9⁷⁵ 14⁷⁵ 19⁰⁰	Uebergangs-Mäntel ¾ lange Form, aus karierten, sowie anderen Stoffen 24⁰⁰ 26⁰⁰ 28⁰⁰ 33⁰⁰
Alpaka-Mäntel für Schwestern-Tracht, lange, glatte Form, in blau u. schwarz 14⁷⁵ 19⁷⁵ 24⁰⁰	Gummitin-Mäntel wasserfest, lange Raglan-Form, viele Farben 19⁷⁵ 24⁰⁰ 28⁰⁰ 35⁰⁰	
Seidene Kleider aus reinseid. Stoffen, reizende neue Macharten, m. Ueberwurf od. gezogenen Rücken 29⁵⁰ 38⁰⁰ 48⁰⁰ 55⁰⁰	Wollmusselin-Kleider kleidsame, jugendliche, sow. Frauenformen, reizende Stoffe 27⁰⁰ 29⁵⁰ 33⁰⁰	

Seidene Blusen aus einfarbigen Seidenstoffen 8⁷⁵ 14⁵⁰ 16⁰⁰	Wollmusselin-Blusen reizende Muster mit Wäschekragen 4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁷⁵ 7⁷⁵ 9⁷⁵	Trikot-Unterröcke aus reinseidenem Trikot, in vielen neuen Farben 13⁷⁵ 19⁵⁰ 23⁰⁰
Seidene Blusen aus karierten und gestreiften Seiden 12⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁵⁰	Sport-Blusen einfarbig, weiss, sowie mit kleinen Mustern 2⁹⁵ 3⁷⁵ 5⁹⁰ 6⁷⁵	Trikot-Unterröcke aus baumwollenem Trikot mit verschiedenen Ansätzen 2⁹⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰
Washseidene Blusen aus glatter und bestickter Washseide 7⁵⁰ 9⁷⁵ 14⁷⁵	Weisse Wash-Blusen mit prachtvollen Handstickereien 6⁷⁵ 7⁷⁵ 9⁷⁵ 12⁵⁰	Alpaka-Unterröcke solide Farben, viele Formen 2²⁵ 2⁷⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰
Weisse Woll-Blusen aus Krepp und Kordstoffen 6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁰⁰ 8⁷⁵	Schwarze Wash-Blusen aus guten Stoffen, mit Stickereien 6⁷⁵ 7⁷⁵ 9⁷⁵	Wash-Unterröcke aus guten Stoffen, schöne Muster 1²⁵ 1⁹⁵ 2⁹⁰ 3⁷⁵

erfahrung bleiben und erhalten, indem Herr Kühne einmündig hat, auch künftighin in sämtlichem Verkehre mit der Direktion eine Reihe unserer Interessen wahrzunehmen und die Deutsche Bank in einer Anzahl wichtiger Geschäften zu vertreten; der nächsten Generalversammlung wird seine Zustimmung in den Ausschüssen vorgelassen.

Unsern besten Mitarbeiter, die Herren **Theodor Weyen, Johannes Siehl** und **Paul Lehmann**, wurden zu stellvertretenden Direktoren der Hauptkassendirektion ernannt.

Verstorben sind der Abteilungsdirektor **Herr Julius Köhler** und der langjährige Mitarbeiter unserer Effekten-Gesellschaft, **Abteilungsdirektor Herr Oscar Krause**.

In **Brüssel** wurden Herr **Germann Luter**, bisher stellvertretender Direktor, zum Direktor und **Herr Max Hübner**, langjähriger Produkt unserer Londoner Filiale, zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Für **Schweden** wurden die Herren **Wilhelm Hoffmann** und **Dr. Albert Wöhring** zu Direktoren der Zweigstelle ernannt.

In **Frankfurt a. M.** wurde der bisherige Syndikus **Herr Dr. Paul Wenz** zum stellvertretenden Direktor der Filiale ernannt.

In **Konstantinopel** wurde der bisherige Vertreter der Zweigstelle **Herr Dr. H. Hoff**, stellvertretender Direktor der Filiale.

Für **Basel** wurde Herr **T. Wuest** zum Direktor der Zweigstelle ernannt; für **Wien** zum Direktor der zu errichtenden Zweigstelle **Herr Conrad H. Bischoff**, unser langjähriger Mitarbeiter und bisheriger stellvertretender Direktor in Brüssel.

In **Barmen** wurde der bisherige stellvertretende Direktor **Herr Dr. Otto Schwarzchild** zum Direktor ernannt.

Auf dem Felde der Ehre sind gefallen die Herren **Wilhelm Stockhoff**, Direktor unserer Zweigstelle **Cronenberg** und **Ernst Schröter**, Direktor unserer Zweigstelle **W. Gladbach**. An die Stelle des letzteren rückte **Herr Otto Heerforth**, bisher stellvertretender Direktor in Düsseldorf.

Aus dem vorjährigen Vortrag von **A 4368 912,31** ist die rechte Seite des Abschlußrechnung mit **A 388 496** bezahlt worden. Einschließlich des abgelaufenen Jahres Vortrages aus 1913 von **A 3 668 418,31**, nach Vernahme der Abschreibungen auf Vorkaufsstände und Mobilien im Betrage von

A 2097 884,4	und Rückstellung von A 250 000,— für Zinsensteuer beläuft sich	A 41 074 482,06
des Vortrages des Jahres 1914 auf		
A 250 000 000,—	(nach § 38 b der Satzungen)	16 250 000,—
Von den verbleibenden		A 24 824 482,06
für Abschluß-Kontrollationen an die Angehörigen		3 300 000,—
zu überweisen		
Von dem übrig bleibenden Betrage von		A 21 524 482,06
abzüglich A 12 115 879,91 Vortrag auf neue Rechnung, erhalten (nach § 38 a der Satzungen) der Aufsichtsrat und die Debitoren		688 602,15
7 % Gewinnanteil mit		A 20 835 879,91
Die Satzung vpr. von den restlichen		8 790 000,—
3 1/2 % Superdividende auf A 250 000 000,— mit		A 12 115 879,91
zu stellen; und den Ueberschuß von		
auf neue Rechnung vorzutragen. Aus diesem Vortrag wird der auf das neue Jahr entfallende Teil des Ueberschusses zu zahlen sein.		
zu wahren dominanz erhalten		
jede Aktie von nom. A 600: A 60,—		
1200: A 120,—		
1800: A 180,—		
— 10 % Dividende.		
Unter Einsicht der aus der Fusion mit der Verghö-Wärschischen Bank in die gesetzliche Reserve		
gestifteten A 48 000 000,— stellen sich unsere bilanzmäßigen Reserven nunmehr wie folgt:		
1. Gesetzliche Reserve A	1 290 888 031,30	
2. Reserve B	41 895 316,49	
3. Reserve C	7 016 658,28	
zusammen A 1 339 799 996,07		
— 71,40 % des Aktienkapitals von A 250 000 000,—, und die bilanzmäßigen		
Gesamtmittel (einschliesslich Vortrag) auf rund	A 440 000 000,—	
gegen Ende 1913	318 700 000,—	

Berlin, im März 1915.
Der Vorstand der Deutschen Bank
 A. v. Gwinner, E. Heinemann, Paul M. Herrmann, P. Haukowitz,
 C. Michalowsky, O. Schlitter, G. Schröter, O. Wassermann.

Auto-Droschken-Anruf
 Tag u. Nacht
 Für 1-5 Personen
 Halbjährliche
 Pauschalpreis
15260
 Dresdener Automobil-Droschken
 und Luxuswagen-Gesellschaft

Hut-Mensel
 Königl. Hoflieferant
 Strohhut- und Filzhut-Fabrik
 Zinzendorfstraße 51
 Prager Straße 25

Deutsche Hütmöhlen

Damen-Hüte
 Sport-Hüte
 Kinder-Hüte

Bekannt bestes Fabrikat — Billige Preise.

Emmée Ohrenzäpfchen



gegen Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen, Ohrenläufe, selbst in veralteten Fällen, amtlich beglaubigte Anerkennung, Gehörtest. Reichamtlich geprüft. Erhältlich in der Apotheke in Bad Sulza
 Preis 3,80 Mk. frei.
 Prospekt kostenlos.

Fürs Feld!

Rosenträger
 in schön. Qualität, mit geflocht. Patten od. Ledergarnitur,
 Paar 1,10, 1,60, 1,75, 2,00, 3,00 und 3,75.

Feld- u. Offizier-Taschenlampen
 zum Anhängen, Stück 2,00, 2,90, 3,50, 4,00.

Lanten-Feld-Feuerzeuge
 (Keta Konzin), kleine Taschengröße,
 Stück 0,20, 0,30, 0,40, 0,75 und 1,25.

Feld-Bestecke
 zum Zusammenlegen, Stück 0,45, 0,90, 1,50.

Taschenmesser
 in kräftiger Ausführung
 Stück 0,45, 0,60, 0,90, 1,25, 1,50, 2,50, 3,00,
 mit feststehender Klinge nach dem Aufklappen
 Stück 0,45, 0,75, 1,00, 2,00, 2,50.

Taschen-Uhren
 richtig und zuverlässig gehend, mit ca. 30 Stb. Gehwerk,
 Stück 2,90, 3,90, mit Springdeckel 5,50,
 echt Silber, mit 6 Steinen, 8,00.

Pat. Heiz-Masse
 mit Ferngestell und 6 Heizsteinen, in Feldpost-Karton,
 große Heizkraft, auch bei Sturm u. Regen, 0,65.

J. Bargou Söhne
 Dresden Postplatz.

Feldpost-Sendungen
 werden angenommen.
 Verpackung und Versendung erfolgt bereitwilligst.

Reitstiefel
 in braun und schwarz

Vorschriftsmäßige
Felddienststiefel
 braun Natur-Fellleder
 Doppelschlag — Wasserdicht — Lederfutter

Sporen — Gamaschen — Lederöl
 Einlegesohlen — Sporenleder

HAMMER
 Pragerstr. 24.

Verf. nur gegen fof. Barzahlung.

Bis auf Weiteres Mitglied **10%** Barzahlung.

Richard Jentzsch, der Innung.

Die komplette Remontierungen von der einjährigen bis zur höchsten Ausführung in allen Gattungen und Holzarten.

Möbel-Fabrik Richard Jentzsch, der Innung.
Spezial-Einrichtungshaus
Dresden-Neustadt: Hauptstr. 8/10, I. Ebg.

Bis auf Weiteres Mitglied **10%** Barzahlung.

Verf. nur gegen fof. Barzahlung.

Grüßtes
Spezial-Geschäft
 Herm. Chr. Carl
Becher
 Marschallstraße 1
 direkt a. d. Carolabrücke.
 Garantie für Haltbarkeit!
 Billigste Preise!

Benzin u. Benzol
 (ohne Spiritusanteil)
 für Motorwagenzwecke gegen sofortige Kasse zu kaufen bereit.
 Lieferung durch eigenes Fabrikwerk.
 Schmelztemp. 3 Tagen zurück.
Fedor Bergmann,
 Dresden-Neustadt,
 Fabrikstr. 27/28.

Ungeziefer im Felde

Mörnt, deren wirksame Bestandteile im Balken- u. Japan. Strige u. Abhaltung u. Vernichtung von Käsen v. glänzend erprobt wurden. Bestimmt den Insekt u. Stäuben. Vorbeugungsmittel gegen Flecktyphus. Metallische 1. A. Universal- und Verjagd: Salomon-Apotheke, Neumarkt 8, Ecke Landhausstr.

Oster-Eier
aus Schokolade od. Marzipan
In allen Preislagen.

Oster-Postkarten
Glase . . . 5 Stück 10,-
Bunt . . . 3 " 10,-
Papiertisch . 6 " 25,-

MERZFELD

Dresden am Almarkt

Blusenkragen
weiß . . . 95, 65, 45,-

Blusenwesten
weiße . . . 1,25, 95, 45,-

Seiden-Moiré-Taschen
schwarz, neue Form.
Stück 2,50, 1,75, 95,-

Infolge der schlechten Geschäftslage hatten wir Gelegenheit bei ersten Berliner Fabrikanten einen Riesenposten

Damen-Kostüme

billig zu erwerben. Sämtliche Kostüme sind von garantiert gutem Sitz aus guten Stoffen und in verschiedenen Macharten. Der größte Teil ist auf Seide gearbeitet.

Serie IV 35⁰⁰ Mk. Wert bis 110,00 Mk.	Serie III 24⁵⁰ Mk. Wert bis 38,50 Mk.	Serie II 19⁷⁵ Mk. Wert bis 29,50 Mk.	Serie I 13⁷⁵ Mk. Wert bis 25,00 Mk.
---	---	--	---

<p>Osterblusen</p> <p>Weiße Wollblusen mit farbigem Doppelkragen. Reg. Verkaufswert bis 7,50. Stück 5 25</p> <p>Schwarz-weiße Blusen in verschiedenen Garnierungen. Reg. Wert 4,50. . . . Stück 3 45</p> <p>Reinwoll. Musselinoblusen in verschiedenen Formen. Reg. Wert bis 7,50. . . . Stück 4 90</p> <p>Weiße Waschseid.-Blusen schöne, moderne Formen. Reg. Wert bis 6,50. . . . Stück 4 75</p> <p>Weiße Spitzen-Blusen mit schöner Garnitur. Regul. Wert 6,50. . . . Stück 4 25</p> <p>Schwarze Satin-Blusen offen und geschlossen. Regul. Wert bis 6,50. . . . Stück 3 90</p> <p>Aparte Stoffblusen mit farbigem Kragen. Regul. Wert bis 4,75. . . . Stück 2 75</p>	<p>Kinder-Konfektion</p> <p>Schwarz-weiße Mädchenkl. mit rotem oder grünem Besatz, moderne Form, Größe 55 . . . 4 50</p> <p>Knaben-Anzüge marineblau u. farbig, amerikan. Form. Reg. Wert b. 12,50 Stück 6 90</p> <p>Preußen-Kittel reine Wolle, in verschiedenen Farben. Größe 45-55. Wert 4,75. . . . Stück 2 75</p> <p>Herren-Anzüge 34⁵⁰ marineblau oder farbig, alle Formen u. Stoffarten. Reg. Wert b. 64,-. . . . Stück</p> <p>Gestreifte Herren-Nosen 6²⁵ hell u. dunk., guter Sitz, bew. Stoffe. Reg. Wert b. 9,75 St.</p>	<p>Damen-Putz</p> <p>Garnierte Damenhüte fesche Straßen- u. Rundformen in verschiedenen Garnituren Stück 7 75, 6 75, 4 75</p> <p>Ungarnierte Damenhüte aus grobem Strohgeflecht in verschied. Formen, schwarz 1 10</p> <p>Aparte Formen seitlich aufgeschlagen m. farbig. schmalen Rand 1 95</p> <p>Mädchen-Schulhüte aus blauem, weiß. Strohgeflecht 95,-</p> <p>Schleier weiß u. schw. modernst. gr. Gitterschl. m. 80,-</p> <p>Hut-Garnier-Rosen Stück 30,- 12 Stck. 12 Stck. 3 Stck. 85 75 45</p>	<p>Handschuhe</p> <p>Handschuhe für Damen Zwirn, mit 2 Druckknöpfen, schwarz und weiß, Paar 2 55, 65, 45,-</p> <p>Leinen od. Leinenersatz mit Druckknöpfen u. Ausstattung Paar 2 25, 1 75, 1 25, 95,-</p> <p>Seide feines glattes od. poröses Gewebe schwarz, weiß od. farb., Paar 2 35, 1 75, 1 10</p> <p>Leder-Ersatz f. Damen weiß, schwarz, farb., Paar 1 95, 2 25, 95, 70,-</p> <p>Lange Damen-Handschuhe Seide, Zwirn, Leinen od. Lederersatz, 10 und 12 Knopf, Paar 2 95, 1 75, 1 25, 95,-</p> <p>Herren-Handschuhe Zwirn, Leinen oder Lederersatz, farbig, weiß und schwarz, Paar 1 65, 1 25, 95, 75, 55,-</p> <p>Lammleder f. Damen schwarz, weiß u. farbig, Paar 2 35, 1 50, 1 45</p>
---	---	--	---



Max Dressler

Prager Straße 12

Billige Blusen

Wasch-Kreppon, praktisch u. schön **1.95**

Musselin, reine Wolle - flotte Machart **3.90**

Getupfte Voile-Bluse . . . **4.75**

Woll-Krepp u. Popeline **5.90**

Wasch-Seide, weiss oder schwarz **6.75**

Reinseid. Bluse, schön garniert **9.75**

<p>Flügel u. Pianos, neu u. gebraucht, preiswert zu verkaufen. Gebrauchte u. n. in Zahlung gen. Herbas & Reichberger, Dresden-Gottschalk, Silberstein, Werdnigerstraße. Tel. 17010.</p> <p>Teppiche wegen Aufgabe billig zu verk. Schöniger Platz 5, 3. links.</p>	<p>Ganze Fabrikeinrichtungen, Dynamo-Maschinen, Akkumulatoren-Batterien sowie auf Abbau zu höchsten Preisen. Off. und B. G. 511 an die Geweb. d. St. Herren- und Damen-Modell 25, 40 A verk. Str. d. Werdnigerstraße 19.</p>	<p>Gibt, tabell. Salon m. Vert., neue Wohnm., ehl. Mahog.-Schulz, Trum., 3 l. Was- u. elatr. Stone, Waldst. bill. u. vert. Werdnigerstr. 61, 2 f.</p> <p>Großeren Posten gebrauchte, sehr guterb. Bierfässer, klein und groß, hat abzugeben. A. W. Atmann, Bautzen.</p>	<p>Grosser Posten def., moderne Herrenstoffe, blau, grau u. schwarz, auch für bessere Kostüme, ganz bedeut. unter Preis, weil hoch höherer Einkauf. Tabl. Werdniger Straße 47.</p> <p>Militär-Stiefel, Gamaschen, große Auswahl. O. Grosche, Königsbrüder Str. 11.</p>	<p>Aus in den hartnäckigsten Fällen von Nasenröte bediene man sich ausschließlich des idealen Mittels Bianca. Garantiert unschädlich. Zahlreiche Anzeigen. Gebr. Schumann, Prager Straße 48, im B. Weiser Gisch, Kurhaus. Preis 3 Mt.</p>	<p>Oberhemden nach Maß, gar. tabellierter Sitz, weiß oder farbig, in neuesten Mustern, empf. bei billiger Berechnung Kobach, Werdnigerstr. 3, 1. - kein Laden. -</p>
--	---	---	---	--	--

24. 97
 Gebung
 28. 1915
 Seite 27

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A.

Moritzstr. 3

Sehenswerte grosse

Modellhut-Ausstellung

Besichtigung derselben, sowie unserer Riesenlager ganzer u. ungar. Damen-, Kinder-, Konfirmandinnen-, Sport- u. Reischüte ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Neueste Typs und „beste Schlager“

finden Sie bei uns am Lager

bekannt billig!!!



Niederlagen

in
Braunschweig
Chemnitz
Elberfeld
Hannover
Kassel
Zwickau

Verkaufsstellen

in
Altona
Erfurt
Hamburg
Köln
Leipzig
Pflauen

Riesenlager dominierender Modelformen modernster Gefächte u. Farben zu unsern bekannt billigen Preisen.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler.

Sämtliche Putzzutaten, Linonformen.

Dresden-A., Moritzstrasse 3.

Blumen, Federn, Linonformen.

Regenschirme

in großartiger Auswahl am Platz

Wilsdruffer Str. 17
Prager Str. 46
Begründet 1841.

die älteste Schirmfabrik in Dresden-A.

C. A. Petschke

empfiehlt in allen Preislagen

Seestrassse 3
Amalienstrassse 7
Fernsprecher-20715.

„Run, nun, nur nicht so heftig, Schweherchen. Es war ja nur ein Gedanke — ich laufe ja nicht gleich morgen zu Deinem Kommerzienrat.“

„Aber was willst Du denn anfangen?“

„Wir werden ja leben — wir werden ja leben. Das ist nur keine Sorge, und vor allem, beunruhige die Eltern nicht. Ich werde mir schon selbst helfen... und nun will ich zu Bett gehen... gute Nacht, Schweherchen, und halte mich nicht für einen allzu großen Hühnerhals.“

Er lächelte sie. Dann begab er sich in das kleine Kämmerchen, das ihm zur Schlafstube diente. Gertrud hörte noch, wie er beim Auskleiden ein lustiges Liedchen piffte; mit schwerem Herzen begab auch sie sich zur Ruhe.

Am nächsten Tage machte Willy Besuch bei Hammerstedt und wurde freundlich aufgenommen. Besonders Bob freute sich, ihn kennen zu lernen, und verabredete gleich mit ihm einen kleinen Nachtbummel durch die Vergnügungslokale Berlins.

„Unser Nachtleben ist zu berühmt, nicht wahr?“ sagte er pfeffrig, und Willy stimmte lächelnd zu.

„Seitdem waren die beiden jungen Leute fast täglich zusammen. Bald holte Bob Willy in seinem Auto zu einer Spazierfahrt nach Wannsee oder dem Grunewald ab; bald waren sie zusammen im Theater; bald durchschwärmten sie die Nacht in den Sabaretts. Die Majorin sah diesem Treiben lächelnd zu, sie liebte Bob sehr ins Herz geschlossen zu haben, der Major noch wohl zuweilen ein mütterliches Gesicht, aber Willy wußte ihn bald wieder zu beruhigen. Nur Gertrud wurde von Tag zu Tag stiller und ernster. Eine schwere Sorge lastete auf ihrer Seele, die auch die Heiterkeit Willys nicht zu bannen vermochte.“

„Willy, Du denn heute abend wieder mit Herrn Hammerstedt ausgehen?“ fragte sie eines Tages, als ihr Willy wieder im Smoking-Anzug entgegentrat.

„Ja, Schweherchen,“ lachte Willy. „Heute geht's in den Tanzpalast.“

„Ob, Willy — bedenkt Du gar nicht...“

„Wieviel das kostet — das willst Du doch sagen. Ja, Schweherchen, ich denke sehr daran und wollte Dich eben um dreißig Mark anpumpen.“

„Willy?“

„Ich geb' Dir's morgen wieder.“

„Woher willst Du das Geld nehmen?“

Er lachte. „Das ist nur meine Sorge sein. Ich bitte Dich — sei so gut. Ich bin blank! — ich müßte sonst Bob anpumpen.“

„Nein, nein, das auf keinen Fall. Ich will Dir das Geld geben. Ich fürchte, Willy, Du hast von Herrn Hammerstedt schon Geld geliehen.“

„Wie sagst Du bist. — Also Du leihst mir das Geld?“

„Ja, hier ist es.“

Mit zitternden Händen entnahm sie ihrer Geldtasche die beiden Goldstücke — die Ersparnisse ihres letzten Monatsgehalts.

„Du brauchst es mir nicht wiederzugeben.“

„Danke — aber ichentlass ich mir nichts. Leb' wohl, Schweherchen, morgen bekommst Du Dein Geld wieder...“

Er warf ihr eine Kuchhand zu und entfernte sich rasch. Senfend setzte sich Gertrud zu ihrer Handarbeit nieder.

Die beiden Freunde trafen sich im Weinrestaurant „zur Traube“ in der Leipziger Straße. Bob hatte bereits ein solennes Souper bestellt und eine Flasche Weißbier Monopol kaltstellen lassen.

„Besser nicht noch einmal,“ sagte Willy lachend, „Sie verstehen zu leben! Nur muß ich Ihnen bemerken, lieber Bob, daß meine Verhältnisse eine solche Schlemmerlei nicht erlauben.“

„So seien Sie mein Gast,“ entgegnete Bob lächelnd.

„Nein, das kann ich nicht annehmen, Verehrtester.“

„Ach, machen Sie doch keine Verschüsten! Sie machen mir eine Freude, wenn Sie mein Gast sind. Lassen Sie uns anstoßen auf gute Freundschaft — wollen wir nicht Du zueinander sagen?“

„Nun denn — auf Du und Du!“

Die Champagnerflasche klangen zusammen. Dann leerten sie die Gläser bis auf den Grund und schüttelten sich die Hände.

„Das ist wirklich sehr freundlich von Dir,“ sagte Willy.

„Ich hoffe, daß uns bald noch ein innigeres Band umschlingen soll, Willy,“ sagte Bob ernst.

Der junge Offizier sah ihn erbaunt an.

„Wie meinst Du das?“

„Gib uns dieses Glas auf das Wohl Deiner Schwester leeren.“

„Ach... so ist es gemeint?“

„In Willys Augen blühte es verständnisvoll auf. Das war ja ein großes Glück, daß da Gertrud und ihnen allen winkte. Der Kommerzienrat von Hammerstedt war mehrfacher Millionär, und Bob war sein einziges Kind... der Erde der väterlichen Millionen.“

„Ja, lieber Willy,“ fuhr Bob fort, „so ist es gemeint. Ich liebe Deine Schwester schon lange — konnte mich ihr aber noch nicht erklären — ich glaube, ich bin ihr nicht unempfindlich.“

„Dummes Zeug! — Was könnte sie an Dir auszusehen haben?“

„Deine Schwester ist ein sehr ernster Charakter.“

„Soll ich einmal mit ihr sprechen?“

„Nein — ich bitte Dich, tue es nicht. Du könntest alles verderben. Aber wenn Du einmal mit Deinen Eltern über meine Wünsche und Hoffnungen sprechen wöckst...“

„Gewiß werde ich das tun. Und ich bin sicher, daß meine Eltern Deine Wünsche gern unterstützen werden. Meine Mutter sprach von Dir mit großer Achtung.“

„Ach, das freut mich. Siehst Du, ich bin ja sonst gerade nicht blöde, — na ja, mein Reichtum spricht ja auch mit — aber ich fürchte, Deine Schwester legt darauf keinen Wert.“

Willy aucte die Köpfe. Beinahe hätte er gesagt: So dumm wird sie nicht sein... aber er verschluckte die Worte noch und sagte nur: „Ja, Gertrud ist ein eigener Charakter.“

„Und das gefällt mir gerade so!“ rief Bob. „Alle anderen jungen Mädchen würden ja sofort zugreifen — ich habe darin meine Erfahrungen.“

„Das glaube ich dir. Mit Geld ist allerdings bei meiner Schwester nichts zu machen — da muß wirkliche Reizung vorhanden sein.“

„Von meiner Seite ist sie vorhanden — das schwöre ich Dir. Und nun komm! — laß uns auf das Wohl Deiner Schwester anstoßen.“

Sie tranken. Eine zweite Flasche wurde gebracht, und bald befanden sich die beiden Freunde in sehr anregter Stimmung.

„Wollen wir noch nach dem Tanzpalast gehen?“ fragte Willy nach einiger Zeit.

„Offen gehanden, habe ich keine große Lust,“ entgegnete Bob. „Diese Damen — die langweilen mich —, der ganze Trubel widert mich an. Ich denke, wir trinken hier noch eine Flasche und nehmen dann irgendwo einen Rokka.“

„Ich bin's zufrieden. Meine Geldverhältnisse sind auch nicht für den Tanzpalast eingerichtet.“

„Sprich doch nicht immer von dem ekelhaften Gelde. Wieviel brauchst Du denn?“

Willy lachte. „Das darfst Du doch ein bißchen viel sein,“ sagte er.

„Das käme darauf an. Also — wieviel hast du nötig?“

„Run,“ meinte Willy scherzend, „kannst Du mir dreitausend Mark vorstrecken?“

„So viel habe ich allerdings nicht bei mir,“ entgegnete Bob ernsthaft. „Aber morgen kannst Du das Geld haben.“

„Bob — Mensch — es war ja doch nur Scherz von mir!“ rief Willy lachend.

„In Geldsachen soll man nicht scherzen, sagt mein Vater, und der ist ein ausgezeichneter Geschäftsmann. Also, ernsthaft gesprochen, Willy, hast Du das Geld nötig?“

„Ja, nötig hätte ich es schon — mit fünfzig Mark monatlicher Zulage muß man ja Schulden machen. Aber sprechen wir nicht mehr davon! Ich werde das Geld schon anderswo aufreiben.“

„Und dreinnddreißigprozentige Prozent Zinsen zahlen. Nein, lieber Freund, das sollst Du nicht. Du mußt das Geld von mir annehmen — mir macht es wirklich nichts. Ich habe ein Depot auf der Bank, über das ich selbständig verfügen kann.“

„Aber ich weiß nicht, wann ich es Dir zurückgeben kann.“

„Frage ich denn danach? — Ich bin doch kein Geldverleiher, der mit Wechseln und Schuldscheinen operiert. Also abgemacht, ich schicke Dir morgen das Geld zu — oder soll ich es Dir selbst bringen? Das ist wohl noch besser — da merken es Deine Eltern nicht.“

„Ich kann es wirklich nicht annehmen.“

„Bei fein Teufel! Hier ist ein Tausendmarktschein auf Abschlag — die anderen beiden Zappen bringe ich Dir morgen. Und nun wollen wir veranügt sein und die leidige Geldgeschichte ruhen lassen. Da — heil' den braunen Zappen ein!“

(Fortsetzung Dienstag.)

Auch während des Krieges

erhalten Sie beim Einkauf unseres selbsttätigen Waschmittels Persil, das wir nach wie vor in gleicher Güte liefern,

volles Gewicht zum alten Preis

im Gegensatz zu manchen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoff-Verteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind.

PERSIL kostet das 1 Pfd. Paket (Netto-Inhalt 500 gr!) wie bisher nur 65 Pfg.,

ist im Gebrauch erheblich billiger als Seife und gewöhnliches Waschpulver und übertrifft an Schnelligkeit des Waschens und Gründlichkeit in der Reinigung alles bisher dagewesene. Die Wäsche wird prachttvoll klar, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht und ist von köstlichem frischen Geruch. Die größte Schonung des Gewebes verbürgt längere Haltbarkeit des Stoffes.

Für Verwundeten - Wäsche unentbehrlich,

da Persil Blut und Eiter gründlich entfernt und alle Krankheitskeime tötet.



- I. Weißwäsche:** PERSIL in kaltem Wasser auflösen, Wäsche hineintun und Lauge langsam zum Kochen bringen. Nach 1/4-1/2 stündigem Kochen Wäsche in der Lauge sieben lassen, und darauf in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig ausspülen. Weitere Waschlösungen, wie Seife, Seifenpulver etc. sind nicht erforderlich; sie verteuern nur das Waschen und schwächen die Wirkung ab.
- II. Wollwäsche:** PERSIL in handwarmem (nicht kaltem) Wasser auflösen und die Wäsche darin etwa 1/4 Stunde zu schwenken. (also nicht kochen!). Wäsche gut ausspülen, nicht auswringen und nicht an zu heißem Orte, auch nicht unmittelbar an der Sonne trocknen! So gewaschene Wollwäsche wird nie blizig, sondern bleibt stets locker und griffig.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten **HENKEL'S BLEICH-SODA.**

Bei Gebrauch von Leitungswasser lasse man das vorn im Rohr befindliche Wasser, weil häufig schmutzhaltig, gut ablaufen.

2 gebrauchte Ballenpressen (Rostenpressen) zu kaufen gesucht. Ravens i. G. G. Plante.

Pianos Recht v. Raff. 85, 100, 120, 170. A. Preis, ohne Hus. 2. A. an Engmann. Harmonium. Serret. 11, 1.

Honig garantiert natur., empl. die 10-100. Dose zu 4.800. 0.50 u. 11.00 franko. Bierenzüchter Lockner, Cofsebaude, Cferberg-Hochplateau 182.

Photo - Apparat Ein gebrauchter Photo - Apparat billigst zu kaufen gesucht. W. V. S. 602 - Exp. d. S. 1. reb.

Pianos Carl Schüster, Johannesstraße 12, zu verk. Wierte, 10m beou. Zellg. d. g. gripiette billig.

Pianos Will. Krieger u. Umzugspreise! 80, 80, 120-500 A. Ringel 200 u. 250. A. Schumann, Brühlstr. 73.